Samstag, den 30. August

Nr. 236 / 49. Jg. / 1930

Buersche Zeitung

General-Anzeiger für das Emscher-Lippeland

Amtsblatt für den Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer, Amt Westerholt u. Gemeinde Polsum. Verordnungsblatt des Amtsgerichtsbezirks Gelsenkirchen-Buer-A.

Diese Zeitung erscheint tägl. (auch Sonntags) Bezugspreis durch die Boten frei Haus halbmonatlich 1.20, Anzeigen 1 mm Höhe in der 28 mm breiten Spalte 0.10, für auswärts 0.12, Reklamen 0.40, für auswärts 0.50 R.-M. Stellengesuche 25%. — Die am Kopfe der Zeitung bekanntgegebenen Zeilenpreise sind für Inserenten und Verlag rechtsverbindlich. Bei zwangsweiser Beitreibung oder Konkursverfahren ist der bewilligte Rabatt hinfällig. Druck u. Verlag Buersche Druckerei GmbH. G.-Buer

Geschäftsstellen Buer, de la Chevalleriestraße 27, Fernruf G.-Buer S.-A. Sammel-Nr. 30141; Gelsenkirchen, Klosterstraße 13; Horst-E., Essener Str. 14. Drahtanschrift: Zeitung Buerwestfalen. Postscheck.-K. Köln 20179. Bank-Konto: Commerz- und Privat-Bank A.-G. Buer. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Unfall-Unterstützung in Höhe von 250 R.-M. — bei tödlichen Berufs-Unfällen nach Maßgabe der Versicherungs-Bedingungen.

Schiedsspruch abgelehnt

Die Funktionäre des Deutschen Metallarbeiterverbandes lehnen den Lohnschiedsspruch in Nordwest gegen eine Stimme ab.

□ Bochum, 30. August. (Eigener Drahtber.) Die große Funktionärkonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes beschäftigte sich Freitag nachmittag mit dem für die Metallindustrie Nordwest durch den Schlichter gefällten Schiedsspruch. Die Konferenz kam nach mehrstündiger Beratung zu dem Entschluß, den Schiedsspruch abzulehnen, da die in ihm enthaltene Arbeitszeitverkürzung derart geringfügig sei, daß in Anbetracht der steigenden Arbeitslosigkeit eine derartige Regelung für den Deutschen Metallarbeiterverband nicht tragbar sei. Der Beschluß der Ablehnung wurde gegen einige Stimmen gefaßt.

Bezirksleiter Wolf, Essen, erklärte unserem Bochumer Mitarbeiter hierzu, daß die Ablehnung des Schiedsspruches durch den Deutschen Metallarbeiterverband jedenfalls aus reiflicher Erwägung aller Umstände heraus entstanden sei. Die Haltung der Arbeitgeberverbände spreche aller volkswirtschaftlichen Einsicht Hohn. Nach dem geltenden Recht sei der Deutsche Metallarbeiterverband berechtigt, auch ohne den Gewerkschaftsverein Hirsch-Duncker und dem Christlichen Metallarbeiterverband als selbständiger Tarifkontrahent allein den Tarifvertrag zu kündigen. In der herrschenden Arbeitsrechtsprechung wird dieser Standpunkt völlig anerkannt.

Es ist jetzt damit zu rechnen, daß seitens des Arbeitgeberverbandes Nordwest Antrag auf Verbindlichkeitserklärung gestellt wird. Diesem Antrag wird ohne Zweifel stattgegeben werden.

Gerüchte

über die Reichskassenlage

|| Berlin, 30. August. (Drahtb.) Gegenüber Gerüchten, daß die Regierung nicht in der Lage sei, am 1. September die Beamtengehälter zu zahlen, und mit Banken Verhandlungen über einen kurzfristigen Kredit begonnen habe, wird von der bekannten unterrichteten Seite erklärt, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort sei. Es würden und es werden mit keiner Bank Verhandlungen über die Gewährung kurzfristiger Kredite an das Reich geführt. Für die Zahlung von Beamtengehältern bestänben weder für diesen Monat, noch für die nächsten Monate irgendwelche Gefahren.

Im Gegensatz zu diesen Meldungen wird aber von Berlin folgendes veranlaßt: Ueber die Angaben, die der Reichsfinanzminister über die Kassenlage des Reiches gemacht hat, sind Pressekritiken mäßigkeitsgründen gefärbt hinstellen. Dem gegenüber erfahren wir von unterrichteter Seite, daß die Angaben des Reichsfinanzministers in jeder Beziehung der Wahrheit entsprechen.

Hilferuf

aus Senegambien

:: Berlin, 30. Aug. (Drahtber.) Am 25. Juli d. J. ging, wie das B. T. meldet, bei dem Leiter der Inspektion A des Berliner Polizeipräsidiums, Kriminalrat Gennat, ein Brief ein, der am 15. Juli 1930 in Dakar aufgegeben worden war. Stempel und Briefmarken waren echt. Der Inhalt des Briefes war alarmierend genug. Es heißt darin:

„Bin seit dem 1. Juli 1930 hier in Dakar (Senegal), Westafrika, von einigen französischen Banditen auf der Straße gefangen worden a la Kutipow und verschleppt worden nach dem Kap Manuel bei Dakar. Der Generalgouverneur weiß dies, aber er antwortete nicht. Urheber sind ein gewisser Sorel aus Nantes, ein äußerst gefährlicher Betrüger, welcher mit falschen amtlichen Dokumenten arbeitet, und ein zweiter, ein Dr. Marc i. D. Es sollen keine Gelder aufgegeben werden, nur das französische Konsulat benachrichtigen."

Unterschrieben war dieser Brief mit „Jean Rosenberg".

Das Schriftstück ist offensichtlich in sehr großer Eile auf zwei verschiedenen Papieren geschrieben, und zwar mit Bleistift. Einer der Zettel zeigt auch auf der Rückseite Schriftzeichen in französischer Sprache, die anscheinend an einen französischen Oberst gerichtetes Urlaubsgesuch enthielten. Die Worte sind aber fast unleserlich. Sie sind auch durchkreuzt, um anzudeuten, daß sie mit dem Hilferuf des Jean Rosenberg in keiner Verbindung stehen. Nach dem Eintreffen des Schreibens haben Kriminalrat Gennat und das französische Konsulat die Nachforschungen nach Angehörigen von Jean Rosenberg in Berlin aufgenommen. Bisher konnte aber niemand ausfindig gemacht werden, der einen Verwandten in Jean wiedererkennt. Durch die Veröffentlichung der rätselhaften Geschichte hofft man weitere Fingerzeige zu erhalten.

Ungetreuer Stadtsekretär

Berlin um 50 000 Mark geschädigt

() Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.) Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde gestern der 55 Jahre alte Stadtsekretär beim Anschffungsamt der Schuldeputation, von Wolff, in seiner Wohnung in der Kastenburger Straße 12 in Berlin bei der Rückkehr von einer Vergnügungsreise festgenommen. Er ist beschuldigt, Beträge in einer Gesamthöhe von schätzungsweise 50 000 RM veruntreut zu haben, indem er Bestellungen auf Lehrmittel und Schulutensilien fingierte oder die Beträge erheblich erhöhte. Die Veruntreuungen erstrecken sich über einen längeren Zeitraum. Der Festgenommene wird der Staatsanwaltschaft übergeben

:: **Attentat auf höhere Polizeibeamte in Indien.** Der Generalinspektor der Polizei von Dengalen und ein Polizeikommandeur wurden in Kalkutta auf der Straße durch Revolverschüsse schwer verletzt.

Ein witziger Minister

Wie Reichsverkehrsminister von Guerard dem Ozeanflieger v. Gronau über eine begangene Insubordination hinweghalf

Wir lesen in der RWZ.: Gronau, der deutsche Ozeanflieger, ist zurzeit der gefeierte Mann von Amerika. Persönlicher Mut, Schneid und Bescheidenheit sind die Charaktereigenschaften, die man ihm besonders nachrühmt. Trotz des abflauenden Interesses für Ozeanflüge hat man hüben und drüben erkannt, daß die Leistung Gronaus höher zu werten ist, als ein zufällig geglückter Transozeanflug — dafür ging die Sache zu programmäßig und zu sicher vonstatten.

Alles das aber ändert nichts an der Tatsache, daß Gronau gewissermaßen gegen den Willen seiner vorgesetzten Behörde berühmt geworden ist. Vielleicht hätte ihm der Flug, wäre er nicht so tadellos durchgeführt worden, einen Rüffel eingetragen oder gar ein Disziplinarverfahren. Aber wie das so geht: Gronau hat sein Spiel gewonnen und seine vorgesetzte Behörde ist mindestens so stolz auf seine Leistung wie wir alle, weil sie der deutschen Luftfahrt einen neuen großen Erfolg zu den vielen anderen Erfolgen eingetragen hat. Nachträglich nun wird die „Insubordination" Gronaus bekannt. Als er den Plan faßte, einen Transozeanflug neuen Musters zu wagen, suchte er pflichtgemäß die Erlaubnis seiner vorgesetzten Behörde zu erhalten. Aber das Reichsverkehrsministerium hatte Bedenken und der Leiter der Luftfahrtabteilung, Herr Brandenburg, machte geltend, daß die in Frage kommende Maschine für solche Zwecke besonders versichert werden müsse. Vor Eintreffen einer zustimmenden Antwort dürfe Gronau nicht abfliegen.

Man stelle sich nun Herrn Gronau vor: er lauert startbereit auf die Wetterberichte und als er den günstigsten Zeitpunkt für gekommen hält, fehlt außer der getätigten Versicherung seines Flugzeuges, welches nicht ihm, sondern dem Reich gehört, die Erlaubnis des Chefs, des ebengenannten Herrn Brandenburg. Was tut ein echter Ozeanflieger in einem solchen Falle? Er fliegt einfach drauflos, denn er weiß ja nicht, ob in absehbarer Zeit eine ähnliche Wetterlage noch einmal eintreten wird. Fanatiker des Gehorsams und der Disziplin natürlich werden Zweifel hegen, ob sich Herr Gronau richtig verhielt. Aber schließlich ist ein Ozeanflieger kein gewöhnlicher Infanterist, und wenn der Maschine wirklich etwas zugestoßen wäre, dann sicher auch ihrem Führer.

Nachdem nun Gronau sein Spiel gewonnen hatte, geriet seine vorgesetzte Behörde in eine peinliche Zwickmühle. Sie war stolz auf ihren untergebenen Helden und mußte doch eigentlich als Dienstbehörde ein böses Gesicht machen und zumindest mit dem Finger drohen. Insubordation ist schließlich das schlimmste Verbrechen gegen den Vorgesetzen. Man weiß ja, wie es weiland dem Prinzen von Homburg erging, der eine Schlacht gewann, weil er sich dem Befehl des Großen Kurfürsten widersetzte und der dann schließlich mit knapper Not am Todesurteil des Kriegsgerichts vorbeikam.

Reichsverkehrsminister v. Guerard, der in diesem Falle in der Rolle des Großen Kurfürsten zu agieren hatte, fand einen Ausweg, wie ihn die Behörden in Deutschland sehr selten zu finden sich bemühen: er sandte folgendes Telegramm an den Ozeanflieger Paul Gronau in Newyork:

„In Stolz und Freude über den wohlüberlegten und kühnen Flug, mit dem Sie dem Luftverkehr einen bedeutsamen Weg über den Ozean gezeigt und dem Ansehen unseres Volkes in der Welt einen guten Dienst erwiesen haben, grüße ich Sie und Ihre Besatzung am Ziel Ihres Fluges mit herzlichen Glückwünschen. Als persönliches Geschenk von mir bitte ich Sie eine Prachtausgabe des „Prinz Friedrich von Homburg" von Heinrich von Kleist entgegenzunehmen."

Bekanntlich heißt es am Schluß dieses Insubordinationsdramas: „In den Staub mit allen Feinden Brandenburgs". Man muß dem Minister, der sich und seinen Untergebenen mit soviel Witz und Schlagfertigkeit aus der Affäre zog, ein Kompliment machen. Wir seufzen hinterher: ja wenn diese Taktik doch allgemein in der deutschen Bürokratie eingeführt werden könnte. Das politische, amtliche, dienstliche Leben in Deutschland würde leichter und lustiger und sicher nicht schlechter. — Zum Schluß darf noch festgestellt werden, daß Gronau nicht nur die Schlacht gewann, sondern dem Reich auch noch die sich nicht niedrige Versicherungssumme durch solche Insubordinationen einspart.

Was unser Bildberichterstatter beim Altonaer Bombenlegerprozeß sah



Links: der Verteidiger von 17 Angeklagten, Rechtsanwalt Luetgebrune-Göttingen, während einer Verhandlungspause — rechts oben: der Hauptangeklagte Herbert Volck (rechts), der als erster den Redestreik der Angeklagten brach, im Gespräch mit seinem Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Graf von der Goltz-Stettin — rechts unten: Hofbesitzer Klaus Heim (rechts), der fünf Attentate ausgeführt haben soll, im Gespräch mit anderen Angeklagten während der Mittagspause.

Doppelmord in Hamburg

Mutter und Tochter erschossen

)(Hamburg, 30. Aug. (Drahtb.) Der seit einigen Wochen bei den Eheleuten Preuß wohnende Makler Acker hat in der vergangenen Nacht seine Braut, die 18jähr. Tochter der Eheleute, sowie deren 41 Jahre alte Mutter im Schlafzimmer der Wohnung, während sie schliefen, durch Kopfschüsse getötet. In einem von dem Täter hinterlassenen Zettel gibt er an, Selbstmord verüben zu wollen. Für den Beweggrund der Tat fehlt jeder Anhaltspunkt.

Königin Wilhelmina der Niederlande



wird am 31. August 50 Jahre alt. Als Nachfolgerin ihres Vaters, des Königs Wilhelms des Dritten, übernahm sie im Jahre 1898 — also im Alter von 18 Jahren — die Regierung und vermählte sich zweieinhalb Jahre später mit dem Herzog Heinrich zu Mecklenburg, der den Titel Prinz der Niederlande annahm.

Schweizer Fahrten

des „Graf Zeppelin"

)(Friedrichshafen, 30. Aug. (Drahtb.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" stieg gestern früh 5 Uhr zu einer Fahrt unter Führung von Kapitän Lehmann nach der Schweiz auf. Das Luftschiff hatte 17 Passagiere an Bord. Es flog bei herrlichem Wetter nach dem Vierwaldstädter See und landete um 8,15 Uhr wieder in Friedrichshafen, wo es an einem zwei Meter hohen, neuen Verankerungsbock an der Führergondel festgemacht wurde, der künftig bei Zwischenlandungen Verwendung finden soll. Zweck dieses Ankerbockes ist es, das Schiff während des Passagierwechsels festzuhalten, wodurch eine Anzahl Haltemannschaften erspart werden. Um 8,45 Uhr stieg das Luftschiff zu einer zweiter etwa achtstündigen Schweizer Fahrt auf.

„Gräfin Stosch"

hat den Autofimmel

)(Berlin, 30. August. (Drahtber.) Ein 26jähriges Mädchen hat unter dem Zwange des Autofimmels eine ganze Reihe von Kraftwagenführern um namhafte Beträge für Fahrten geprellt. Das Mädchen, mit Namen Luise, ist die Adoptivtochter eines Geistlichen, nannte sich aber mit Vorliebe „Gräfin Stosch". In Stellungen als Krankenschwester hielt sie nie lange aus, da sie ein unbezwingbares Verlangen nach Autofahren hatte. Unter verschiedenen Ausreden ließ sie sich nach Zwickau, Halle, Köslin, Küstrin und anderen Städten fahren und versprach, daß Bekannte, die sie aufsuchen wolle, das Fahrgeld vorlegen würden, was jedoch nie geschah. Vor vier Wochen wurde sie bereits einmal festgenommen, zu einer Zeit, als sie rund 1000 Mark solcher Fahrschulden hatte, die damals von ihrem Adoptivvater bezahlt wurden. Hierauf trat sie eine neue Stellung an. Bald darauf wurde sie wieder von einem Kraftwagenführer angehalten, dem sie 320 Mark Fahrtkosten schuldete. Auf dem Polizeipräsidium gab sie zu, daß sie inzwischen erneut für etwa 3000 Mark Fahrschulden gemacht hätte.

Das schreibende Telephon

Neue Pläne der Reichspost

)(**Berlin**, 30. August. (Drahtber.) Wie das Berliner Tageblatt von gutunterrichteter Seite hört, beschäftigt man sich bei der Reichspost mit einem Plan, dessen Durchführung unser Fernsprechnetz zu den modernsten der Welt machen würde. Es handelt sich um eine Konstruktion, bei der der Fernsprechapparat mit einer Art Ferndrucker verbunden wird, eine elektrische Schreibmaschine, die Mitteilungen sowohl schreibt wie auch empfängt. Der Fernsprechteilnehmer würde mit diesem Apparat seine Mitteilungen, wo es ratsam erscheint, auch schriftlich telephonisch weitergeben können. Hat er z. B. einen schwerverständlichen Namen, liegt ihm daran, bei seiner Adressenaufgabe Hörfehler zu vermeiden, so könnte er seinem Sprechpartner seine Anschrift durch das Telephon hinüberschreiben. Einem Teilnehmer, der sich nicht meldet, würde man kurzen Bescheid hinterlassen können. Nach einer bestimmten Anzahl von Klingelzeichen schaltet sich nämlich die Telephonschreibmaschine des abwesenden Teilnehmers automatisch ein, und der Anrufer kann seine Mitteilung schriftlich niederlegen. Die Einführung der Konstruktion, für die sich ein großes Werk einsetzt, werde vermutlich nur dann möglich, wenn die Post den neuen Fernschreiber obligatorisch als Teil des Fernsprechers vermieten würde.

Brüning in München

Besuch bei geistlichen und politischen Persönlichkeiten

+ **München**, 30. August. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Brüning traf gestern vormittag um 9,44 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs in der Reichskanzlei, Dr. Pünder, und des Regierungsrats Maus in München ein. Zu seinem Empfang hatten sich im Auftrage der bayerischen Staatsregierung Polizeipräsident Koch, für die Vertretung der Reichsregierung Regierungsrat Krebs und für die Landespartei-leitung der Bayerischen Volkspartei der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Oberregierungsrat Schäffer, und Generalsekretär Dr. Pfeiffer eingefunden.

Im Laufe des Vormittags stattete der Reichskanzler in Begleitung des Staatssekretärs Pünder u. a. dem päpstlichen Nuntius Vasallo di Jerregrossa und Kardinalerzbischof Dr. von Faulhaber Besuche ab. Der Reichskanzler begab sich darauf mit den Herren seiner Begleitung zum bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, um bei seiner ersten amtlichen Anwesenheit in München der bayerischen Staatsregierung einen offiziellen Besuch abzustatten. Nach dem Besuch, der Gelegenheit zu einer längeren politischen Aussprache gab, folgte der Reichskanzler mit den Herren seiner Begleitung einer Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten zu einem Frühstück im Palais Preysing. Unter den Gästen befanden sich u. a. Landtagspräsident Professor Stang, Staatsrat Dr. Bleyer vom Statsministerium des Aeußeren, ferner Landesrendant und Wehrkreiskommandeur Generalleutnant von Leeb.

:: **Der Kreuzer „Köln" in Kopenhagen.** Der deutsche Kreuzer „Köln" ist gestern zu einem viertägigen offiziellen Besuch in Kopenhagen eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Der Kreuzer fand allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung. Am 2. September früh wird die Köln" Kopenhagen wieder verlassen.

:: **Außergewöhnliche Hitze in Spanien.** Die gegenwärtig im ganzen Lande herrschende Hitze ist so stark, daß z. B. in Bilbao zahlreiche Betriebe schließen mußten.

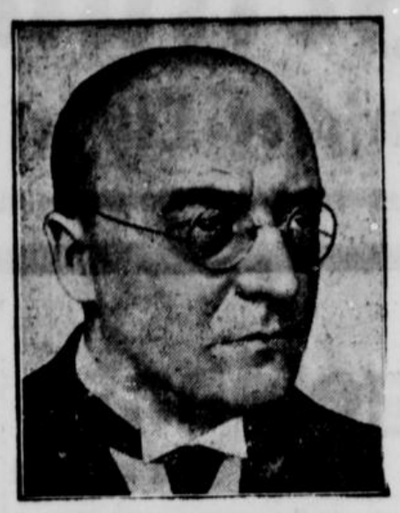
:: **Einnahme von Tsinanfu durch die Nankingtruppen.** Wie die Agentur Indopazifique aus Schanghai meldet, meldet die Regierung, daß sie die Festung Tsinanfu nach zehnstündigem Kampfe eingenommen habe.

:: **Dritte Etappe des Italien-Rundfluges.** Am Freitagmorgen sind von Venedig aus insgesamt 43 Maschinen zur dritten Etappe des Italien-Rundfluges zu dem 684,7 Kilometer entfernten Turin gestartet. Die Flugleitung hat nach der zweiten Etappe mehrere Strafen verhängt, von denen auch der deutsche Albatros-Pilot Stein betroffen wurde, der wegen unvorschriftsmäßiger Landung mit fünf Minuten Strafe belegt wurde und damit schwer gehandicapt ist.

:: **Der Zwangsetat für Wiesbaden.** Die Stadt Wiesbaden, die unter Zwangsetat gestellt ist, bekommt auf Beschluß des Bezirksausschusses der kommunalen Aufsichtsbehörde laut Meldung der B. Z. eine Erhöhung der Zwangsvermögenssteuer auf 420 Prozent auferlegt. Die Gewerbesteuer wird auf 600 Prozent festgesetzt, und es ist angeordnet, daß Einsparungen in Höhe von einer Million Mark vorzunehmen sind.

:: **Fliegerunglück bei Augsburg.** Südlich des Flugplatzes der Bayerischen Flugzeugwerke in Augsburg stürzte gestern vormittag der Pilot Wannek aus Linz in Oesterreich bei Flugübungen mit seinem eigenen Sportflugzeug aus noch unbekannter Ursache ab. Das Flugzeug ging in Flammen auf und der Pilot verbrannte.

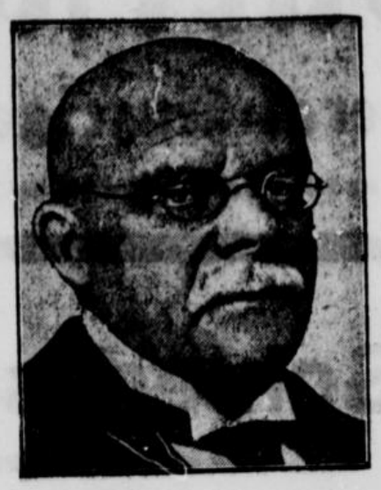
Kandidaten der Deutschen Zentrumspartei



Reichskanzler Dr. Brüning



Prälat Professor Dr. Kaas



Reichskanzler a. D. Dr. Marx

Einigung mit Finnland

Unterzeichnug des deutsch-finnischen Handelsvertrages / Gewährung eines finnischen Einfuhrkontingents für Butter und Käse

:: **Helsingfors**, 30. Aug. (Drahtber.) In den hier aufgeführten deutsch-finnischen Handelsvertragsverhandlungen ist, wie gemeldet, eine Einigung mit der finnischen Regierung zustande gekommen. Das neue Handelsabkommen wurde heute nacht unterzeichnet. Das politisch Wichtige und für die deutsche Landwirtschaft Wesentliche ist, daß die Zollbindungen für Butter, Käse und Oleo-Margarine beseitigt werden konnten, ohne daß es darüber zu einem Bruch mit Finnland gekommen ist.

Es ist jetzt sichergestellt, daß spätestens am 29. November 1930 die Butterzollbindung fällt, das heißt, daß der autonome Butterzoll von 50 Mark in Kraft tritt. Falls die neuen Vereinbarungen schon früher ratifiziert werden, tritt der 50-RM.-Zoll schon früher in Kraft. Ebenso wie bei Butter, erhält Deutschland auch bezüglich des Zolls für Oleo-Margarine freie Hand, da auch dieser Zoll nur gegenüber Finnland gebunden war. Bei Käse dagegen liegen bekanntlich noch Zollbindungen in Verträgen mit anderen Ländern vor, so daß sich im Käsezoll durch den Wegfall der Bindung gegenüber Finnland unmittelbar nichts ändert. Die neue Vereinbarung bedarf der Ratifizierung. Um das Inkrafttreten des Butterzolls von 50 RM. unter allen Umständen sicherzustellen, hat die deutsche Regierung im Rahmen der mit Finnland getroffenen Vereinbarungen die bedingte Kündigung des Handelsabkomemns von 1926 ausgesprochen. Die Kündigungsfrist läuft bis zum 29. November 1930. Die Kündigung wird unwirksam, wenn das neue Abkommen vorher ratifiziert wird.. Das neue Abkommen ist nach 2 Jahren und 6 Monaten mit Sechsmonatsfrist kündbar. Die wesentliche Gegenleistung für den Verzicht Finnlands auf die genannten Zollbindungen besteht in der Gewährung eines Butterkontingents von 5000 Tonnen zu dem gegenwärtigen autonomen Zollsatz von 50 RM. Dieser Zollsatz würde sich für das Kontingent später auf 40 RM. ermäßigen, wenn das neue Abkommen nach 2 Jahren 6 Monaten nicht gekündigt wird. Für Käse ist ein gesamtes Kontingent von 2500 Tonnen Quark, für 90 Tonnen Tafelkäse und 1910 Tonnen Hartkäse zu den in dem früheren Vertrag vereinbarten Zollsätzen von 50 Mark, 30 und 20 Mark. Solange die erwähnte Bindung des Käsezolls gegenüber anderen Ländern besteht, wird das Käsekontingent praktisch nicht in Erscheinung treten. Daneben sind drei Zollermäßigungen gewährt worden, die sich auf Waren von begrenztem Interesse beziehen, nämlich für Renntierfleisch, für rohe Spulen (Ermäßigung von 6 auf 5 RM.) und für Sperrholz aus Birkenholz (Ermäßigung von 8 auf 7,50 RM.). Mit dieser neuen Vereinbarung fällt das Zuabkommen vom 25. November 1929 weg. Selbstverständlich ist damit auch der frühere Plan von Privatverträgen über die Lieferung von Butter und Käse aufgehoben.

Deutsche Lieder

in einem Straßburger Bierlokal

)(**Paris**, 30. August. (Drahtber.) Echo de Paris berichtet aus Straßburg, daß in einem Bierlokal sechs deutsche Arbeiter der Schuhbranche wegen Absingens patriotischer Lieder den Protest der übrigen Gäste erregt hätten und festgenommen worden seien. Sie werden wahrscheinlich ausgewiesen werden. Nach einer anderen Version handelt es sich um fünf deutsche Arbeiter, die nach polizeilichem Verhör wieder freigelassen worden seien, aber ihren Ausweisungsbefehl zu gewärtigen hätten.

Wolkenmastscheinwerfer

für den Nachtflugverkehr

≙ **Berlin**, 30. August. (Drahtb.) Zur Erhöhung der Sicherheit des Nachtflugverkehrs sind vom Reichsverkehrsministerium auf den Landungs- und Hilfslandungsplätzen entlang den Nachtflugstrecken Berlin—Königsberg und Berlin nach dem Westen Scheinwerfer aufgestellt worden, die während der Dunkelheit es jederzeit gestatten, die Wolkenhöhe einwandfrei zu messen. Es ist damit ein großes Moment der Unsicherheit, das bisher in den Angaben der geschätzten Wolkenhöhe lag, beseitigt worden. Die Beleuchtungsindustrie hat bereitwilligst brauchbare Scheinwerfertypen für diesen Zweck hergestellt.

Sieg der „Europa"

Die „Mauretania" um 7 Stunden geschlagen

≙ **Berlin**, 30. August. (Drahtber.) Das Wettrennen zwischen dem deutschen Dampfer „Europa" und dem Engländer „Mauretania", der eine Viertelstunde vor seinem Konkurrenten Cherbourg verlassen hatte, hat mit dem Siege des deutschen Schiffes geendet. Die „Mauretania" lief erst sieben Stunden später im Hafen ein. Mit lautem Beifall begrüßten die Passagiere den Sieg ihres Schiffes.

Keine Koalition

zwischen Liberalen und Sozialisten in England

() **London**, 30. August. (Drahtber.) Zu der Zusammenkunft zwischen Premierminister Macdonald und Lloyd George am letzten Mittwoch, die an der Londoner Börse Aufsehen erregt hatte, erklärt das einzige liberale Londoner Morgenblatt, News Chronicle, der Ton der Unterredung über die Frage der Arbeitslosigkeit sei sehr herzlich gewesen, vielleicht herzlicher als bei irgendeiner früheren Gelegenheit. Irgendeine sensationelle Wendung aber, wie das Zustandekommen einer formellen Koalition zwischen Liberalen und Sozialisten, sei in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Ein Zwischenfall

bei dem Empfang von Gronau im Newyorker Rathaus

)(**London**, 30. August. (Drahtber.) Bei dem gestrigen Empfang des deutschen Ozeanfliegers von Gronau und seiner drei Gefährten im Newyorker Rathaus soll sich, einer Reutermeldung aus Newyork zufolge, ein merkwürdiger Zwischenfall ereignet haben. In dem Saal, in dem die Feier stattfand, sei plötzlich ein Gerichtsbote erschienen und habe dem Bürgermeister Walker eine Vorladung vor Gericht im Zusammenhang mit einer von dem ehemaligen Stadtmarschall Jakob Cash angestrengten Verleumdungsklage überreicht. Cash behauptet, daß der Bürgermeister ihn durch eine Bemerkung über die Gründe seiner Entlassung aus dem Amt verleumdet habe und verlangt 250 Dollar Schadenersatz.

Die Gerichtskasse beschwindelt

Bestrafung eines Gelsenkirchener Kaufmanns

* **Essen**, 30. August. Es ist eine bedenkliche Sache, die Gerichtskasse zu betrügen. Wenn ein Zeuge sich Gebühren zu Unrecht hat auszahlen lassen und die Geschichte kommt heraus, dann hat er mit großer Sicherheit eine Anklage wegen Betrugs zu erwarten, und in den meisten Fällen kann er sich auf Gefängnisstrafe gefaßt machen. Billiger kam freilich gestern der erwerbslose Kaufmann Otto F. aus Gelsenkirchen davon, der sich ebenfalls auf Grund falscher Angaben aus der Gerichtskasse Gebühren hatte auszahlen lassen, die ihm nicht zustanden. Das Amtsgericht in Gelsenkirchen hatte ihn deswegen zu 30 Mark Strafe verurteilt, die er nicht annehmen wollte. In der Verhandlung vor der Essener Strafkammer stellte sich gestern heraus, daß der Angeklagte, als er eines Tages im Essener Justizgebäude in einer Prozeßsache vernommen worden war, sich auf der Gerichtskasse als Provisionsreisender ausgegeben hatte. Das war er allerdings auch, aber schon seit längerer Zeit hatte er keine Arbeit mehr und ging stempeln. Auf der Gerichtskasse gab er seinen Tagesverdienst mit 7,50 Mark an, die er auch ausgezahlt erhielt. Bei der Nachprüfung der Sache, wurde man stutzig und stellte Erhebungen an. So kam die Sache ans Tageslicht. In der Verhandlung machte der Angeklagte geltend, er habe von der ganzen Geschichte keine Ahnung, er wisse auch gar nicht, daß er auf der Gerichtskasse gewesen war. Er sei sinnlos betrunken in das Justizgebäude gekommen. Tatsächlich gelang es ihm auch einen Zeugen beizubringen, der ihm die vollständige Trunkenheit bestätigte. Das Gericht ließ es dahin gestellt sein, in wieweit der Alkohol an dem fraglichen Tage den Angeklagten beherrscht hat. Von sinnloser Trunkenheit konnte aber den Umständen nach keine Rede sein, zumal der Angeklagte ruhig und sachlich seine Angaben auf der Gerichtskasse gemacht hat. Der Staatsanwalt erachtete eine Geldstrafe als unzureichend, zumal der Angeklagte schon dreimal wegen Betruges vorbestraft ist. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Monat. Das Gericht ließ es angesichts der wirtschaftlichen Notlage, in der sich der Angeklagte mit seiner Familie befand und mit Rücksicht darauf, daß er den Betrag von 7,50 Mark an die Gerichtskasse erstattet hat, die erwähnte Geldstrafe als angemessen.

* **Düren**, 29. Aug. **Großfeuer in der Eifel.** Das umfangreiche Gehöft des Landwirts Jansen in Bergstein wurde durch ein Schadenfeuer vollständig eingeäschert. Die Bewohner, die kurz vor Ausbrechen des Brandes zu Bett gegangen waren, konnten nur das nackte Leben retten. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Scheunen mit neugeernteter Frucht vollständig gefüllt waren.

* **Lünen**, 29. Aug. **In den Schachtsumpf gestürzt.** Im Untertagebetriebe der Zeche Minister Achenbach, Schacht 4, stürzte der 18jährige Schlepper Alfred Steinmann aus bisher unbekannter Ursache in den Sumpf des Gesenkschachtes und fand den Tod.

* **Ahlen**, 29. Aug. **Beim Baden vom Herzschlag betroffen.** Beim Baden in der Lippe erlitt heute nachmittag ein junger Mann, kurz bevor er das Land erreichte, einen Herzschlag und ertrank.

:: **Joshiharas Flug Berlin—Tokio.** Der japanische Flieger Joshihara, der am 20. August von Berlin abflog, ist in Osaka eingetroffen. Man nimmt an, daß er am Samstag in Tokio ankommen wird.

:: **Lord Derby will sparen.** Daily Telegraph zufolge, hat der berühmte Pferdezüchter Lord Derby beschlossen, seinen Trainer Frank Butters zu entlassen und die meisten in seinem Besitz befindlichen einjährigen Fohlen und eine Anzahl seiner Stuten zu verkaufen, sowie die Zahl seiner Rennpferde zu vermindern. Als Grund dafür habe er die zunehmende Steuerlast angegeben.

Kriegsspiel der deutschen Hochseeflotte



Von den Schießübungen der deutschen Hochseeflotte, die unter Beteiligung der Linienschiffe „Schleswig-Holstein", „Hannover", „Schlesien" und „Hessen" und des Kreuzers „Königsberg" in der Ostsee vor Kiel veranstaltet wurden — oben: „Klar Schiff zum Feuern!" an Bord der „Hannover" — unten links: der Chef der Marineleitung, Admiral Raeder (dunkle Mütze), mit dem Flottenchef, Vizeadmiral Oldekop, der die Schießübungen leitete, an Bord der „Königsberg" — unten rechts: eine Breitseite der 15-Zentimeter-Drillinge stürme der „Königsberg"

Es wird gewarnt

Vorsicht bei Darlehnsgeschäften

Seit einiger Zeit erhalten Darlehnsuchende in ganz Deutschland auf ihre Geldgesuche von Berlin Postkarten zugesandt, in denen die Niederländische Odd-Fellow-Bank in Amsterdam, Inhaber Lochner, Geld aus Selbstgeber- oder Privathand langfristig zu 6 bis 8 Prozent Zinsen bei voller Auszahlung ohne Provision anbieten. Erst kürzlich wurde in den holländischen Tageszeitungen polizeilich vor einer Geschäftsverbindung mit der Niederländischen Odd - Fellow-Bank gewarnt, da es dem Inhaber, ein gewisser Lochner, nur auf die Erlangung der Gebühren ankommt. Gegen den Geldvermittler Schneeweiß, an den die Darlehnssucher verwiesen werden, schweben bei den Staatsanwaltschaften Berlin, wie in anderen Orten Deutschlands zahlreiche Verfahren wegen Betrugs. Zu einer Aburteilung ist es noch nicht gekommen, weil Schneeweiß geisteskrank ist, bzw. behauptet, es zu sein. Schneeweiß inseriert in den verschiedensten Tageszeitungen ganz Deutschlands, daß er Geld zu 6 Prozent Jahreszinsen zu vergeben hat. Auch in den verschiedensten Finanzierungszeitschriften ist er als Geldgeber genannt. Das Geld bietet Schneeweiß auf 3 bis 10 Jahre an und verlangt „Notariatsgebühren" zu treuen Händen in verschiedener Höhe. Auch verlangt er die Vorauszahlung von Reisespesen zur Besichtigung von Grundstücken. In der Provinz hat Schneeweiß viele Vertreter bzw. andere Vermittler an der Hand, welche Aufträge für ihn entgegennehmen und an ihn weitergeben. Schneeweiß behauptet auch, schon viele Millionen zur Auszahlung gebracht zu haben, den Nachweis hierfür kann er aber nicht erbringen. Gebühren zahlt er nie freiwillig zurück. Mit dem Eingang der Gebühren betrachtet er seine Tätigkeit als beendet und verwendet das Geld für sich. Das Publikum wird hiermit ausdrücklich gewarnt, sich mit den oben angeführten Firmen in Verbindung zu setzen, die Garantie für einen Erfolg ist nach dem Geschäftsgebahren nicht gegeben. Personen, die schon mit den vorgenannten Firmen in Verbindung getreten sind und glauben, daß sie geschädigt worden sind, wollen sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei melden.

Was ist „Amtsunterschlagung"?

Eine Entscheidung des Reichsgerichts

Ein Beamter, der Gelder unterschlägt, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen oder in Gewahrsam hat, macht sich nach Paragr. 350 des Reichsstrafgesetzbuchs strafbar. Bisweilen nehmen Beamte an, daß sie für ihre Person aus amtlichen Kassen Gelder entnehmen dürfen, wenn sie glauben, in der Lage zu sein, das entnommene Geld baldigst wieder in die amtliche Kasse zurückzulegen. Daß diese Ansicht unzutreffend ist, ergibt sich unzweifelhaft aus einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 17. Dezember 1929, in der nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz grundsätzlich ausgeführt wird, Beamte seien keineswegs berechtigt, über amtliche Gelder zu eigenen Zwecken zu verfügen; unerheblich sei es, ob der betreffende Beamte in der Lage sei, das entnommene Geld alsbald zurückzuerstatten.

Briefkasten

Horst E. 39. Melden Sie Ihrer Kasse, daß Sie mit dem Beschluß nicht einverstanden sind, vielleicht können Sie ein Gutachten Ihres Hausarztes beibringen.

A. E. Selbstverständlich muß ihr Mann bezahlen.

Neue Wege des Verkehrs

Eine neue D-Zug-Verbindung durch das Vest nach Berlin / Direkte Zugverbindung Essen — Bottrop Gladbeck-West — Buer-Nord — Recklinghausen — Haltern

Zu dem bevorstehenden Eingehen des westlichen D-Zugpaares, das mit dem Inkrafttreten des neuen Winterfahrplans eingezogen wird, erfahren wir, daß alle Bemühungen der interessierten Verkehrsverbände, das D-Zugpaar zu erhalten, angesichts der unnachgiebigen Haltung der Reichsbahn vergeblich gewesen sind. Um die schwere Verkehrsschädigung, welche die anderen bisher von dem D-Zugpaare berührten Strecke liegenden Gemeinden erleiden, wieder gut zu machen, geht jetzt das Bestreben der Verkehrsverbände dahin, an Stelle des eingehenden D-Zugpaares, dessen Linienführung über Münster, Osnabrück nicht gerade als sehr glücklich anzusehen war, eine neue D-Zugverbindung durch das Vest zu schaffen und zwar von Duisburg bzw. Oberhausen über Bottrop, Gladbeck-West, Buer-Nord, Recklinghausen, Lünen nach Hamm und von dort aus auf der alten Köln-Mindener Strecke weiter über Bielefeld, Hannover direkt nach Berlin. Zweifellos würde eine derartige direkte Verbindung über Hamm manchen Berlinfahrer mitnehmen, der, solange das Westische D-Zugpaar verkehrte, diese Züge wegen des umständlichen Aufenthalts und Umrangierens in Osnabrück mied und lieber nach Altenessen bezw. Essen, Gelsenkirchen oder Wanne fuhr, um dort einen Zug der Köln-Mindener Strecke zu erreichen. Falls die Reichsbahn wegen der Spitzkehre auf dem Recklinghäuser Hauptbahnhofe bezüglich der Linienführung Bedenken äußern sollte, so bliebe immer noch der Ausweg übrig, den Zug von Herten aus unter Vermeidung des Recklinghäuser Hauptbahnhofs direkt über den Bahnhof Recklinghausen-Ost zu führen, wodurch dann jeder größere Aufenthalt und vor allen Dingen jedes Umrangieren vermieden werden würde.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt man jetzt in den Kreisen der Verkehrsverbände des Industriegebiets der Aufgabe, eine direkte Reichsbahnverbindung von Essen durch das Vest, also über Bottrop, Gladbeck-West, Buer-Nord, Recklinghausen nach Haltern zu schaffen, um auf diese Art und Weise dem Sonntags- und Ausflugsverkehr einen neuen bequemen Weg zum Erholungsgebiet des Bezirks Haltern zu eröffnen. Da die direkte Verbindung von Essen über Bottrop, Gladbeck nach Recklinghausen seit langem besteht, dürfte es keinerlei Schwierigkeit bereiten, wenigstens im Sommerfahrplane 1931 den Versuch mit besonderen durchgehenden Zügen auf der genannten Strecke zu machen. Irgend welche technischen Schwierigkeiten bestehen hierbei auch auf dem Recklinghäuser Hauptbahnhof nicht, da die Züge direkt nach Sinsen—Haltern weitergeleitet werden können., Angesichts des starken Zustromes, den das Halterner Erholungsgebiet sowohl aus Essen als auch aus dem ganzen Vest findet, dürfte eine derartige Zugverbindung für die Reichsbahn unbedingt lohnend sein, da bisher der Verkehr nach Haltern nur durch Umsteigen in Recklinghausen oder Herwest-Dorsten möglich war. Es wäre daher zu wünschen, daß die Bemühungen des westlichen Verkehrsverbandes, die auf eine derartige Zugverbindung hinzielen, möglichst bald einen positiven Erfolg zu verzeichnen haben.

Um den richtigen Mietssatz

Wie ist die tatsächliche Berechnung der gesetzlichen Miete / Eine Erklärung der Mietervereine

(-) Auf Grund der in den weiten Kreisen der Mieterschaft immer noch herrschenden Unklarheit über die Berechnungsart der gesetzlichen Miete vom 1. August ab und insbesondere in Anbetracht der bisherigen veröffentlichten irreführenden Artikel bittet die Arbeitsgemeinschaft Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst um Aufnahme folgender Berichtigung:

Zu der gesetzlichen Miete von 20 Proz., wenn der Vermieter die Schönheitsreparaturen ausführt bezw. von 116 Proz., wenn der Mieter die Schönheitsreparaturen trägt, treten infolge der Erhöhung der Betriebskosten, sowie des Gemeindezuschlages zur staatlichen Grundvermögensteuer nachstehende Zuschläge:

1. Durch Stadtverordnetenbeschluß vom 21. Mai 1930 ist eine Erhöhung des Gemeindezuschlages zur staatlichen Grundvermögensteuer erfolgt.

Als Erhöhung der Betriebskosten

Straßenreinigung			
von 35 Proz.	auf 36 Proz.	=	1 Proz.
Müllabfuhr			
von 15 Proz.	auf 20 Proz.	=	5 Proz.
Kanalisation			
von 40 Proz.	auf 70 Proz.	=	30 Proz.
		zusammen	36 Proz.

zur staatlichen Grundvermögensteuer.

Diese Erhöhung entspricht einem Satz von 1,3 Proz. der Friedensmiete.

2. Des weiteren ist in der Sitzung am 27. Juni 1930 der Gemeindezuschlag von 250 Prozent auf 350 Prozent zur staatlichen Grundvermögensteuer erhöht worden, welches eine entsprechende Steigerung der Friedensmiete von 4 Prozent bedeutet.

Infolge dieser Erhöhungen berechnet sich die Miete ab 1. August wie folgt:

a) Wenn heute der Mieter, wie fast üblich, die Schönheitsreparaturen ausführt:

Gesetzliche Miete	116 Proz.
Zuschlag für erhöhte Betriebskosten	1,3 Proz.
Umlage des Gemeindezuschlages zur staatl. Grundvermögensteuer mit bisher 6 Proz. und 4 Proz. Erhöhung	10 Proz.
Hinzu tritt die Erhöhung der Staatssteuer ab 1. Juni 1930 um 100 Proz., d. h. um weitere 4 Proz. der Friedensmiete	4 Proz.
	131,3 Proz.

b) Führt der Vermieter heute die Schönheitsreparaturen aus, so erhöht sich dieser Satz um 4 Proz. = 135,3 Proz. der Friedensmiete.

Für den Stadtteil Horst dagegen kommt eine weitere Erhöhung der Betriebskosten um 1,4 Proz. der Friedensmiete hinzu, da dieser den vollen Satz der Straßenreinigungskosten mit 36 Proz. der staatlichen Grundvermögensteuer zu entrichten hat, weil diese Kosten in der früheren Gemeinde Horst von dem Gemeindeetat übernommen waren und erst in dem neuen Stadtteil Gebühren erhoben wurden. Infolgedessen bestimmt sich für diesen Stadtteil die Miete im Falle zu a) 131,3 Proz. + 1,4 Proz. = 132,7 Proz., zu b) 135,3 Proz. + 1,4 Proz. = 136,7 Proz. der Friedensmiete.

Der von manchen Hauseigentümern berechnete Zuschlag um 4 Proz. für geldwerte Nebenleistungen zur reinen Friedensmiete, ist nicht zu entrichten. Gerade in der Regelung dieser Frage tauchen die verschiedensten Meinungsverschiedenheiten auf. Es handelt sich hier um die überaus große Streitfrage, ob der Hauseigentümer berechtigt ist, die tatsächlich gezahlte Friedensmiete von 1914 (Barmiete) um die geldwerten Nebenleistungen zu erhöhen, wenn der Mieter im Jahre 1914 seine Schönheitsreparaturen ausgeführt hat. Jedenfalls hat der Hauseigentümer ohne weiteres diesen Anspruch nicht, sondern muß über denselben in jedem einzelnen Falle auf Antrag erst durch das Mieteinigungsamt entschieden werden. Wir verweisen hierzu auf die Verordnung über die Mietzinsbildung in Preußen vom 17. April 1924, wonach gemäß Paragr. 2 Absatz 2 dieser Verordnung allein die Uebernahme der evt. ausgeführten Nebenleistungen von 1914 durch den Mieter nicht diesen Anspruch rechtfertigt. Selbst wenn dieser Tatbestand gegeben ist, ist in jedem einzelnen Falle immer noch die gesetzliche Voraussetzung der Höhe des Mietzinses von Einfluß war. Da aus verschiedenen rechtlichen Gesichtspunkten heraus dieses Erfordernis zu vermeiden ist, ist die Erhebung des Zuschlages von 4 Prozent auf der Friedensmiete ungerechtfertigt und braucht demgemäß nicht entrichtet werden.

Demnach haben die Mieter für Alt-Gelsenkirchen und Buer zu der am 1. Juli 1914 gezahlten Miete nur einen Aufschlag von 131,3 Prozent zu zahlen.

Gleichzeitig weisen wir daraufhin, daß am 7. September 1930, vorm. 10 Uhr, in der Stadthalle eine öffentliche Mieterversammlung stattfindet, zu der sämtliche Mieter hiermit eingeladen werden und in der diese Frage nochmals eingehend besprochen wird.

Hier wird der tote Andree erwartet



Die norwegische Hafenstadt Tromsoe, wohin das Expeditionsschiff „Bratvaag" die Leichen des vor 33 Jahren umgekommenen Nordpolforschers Andree und seiner Gefährten bringt. Von hier wird die Ueberführung in die Heimat erfolgen.

Wichtig für Arbeitslosenunterstützungsempfänger

Aenderung der Bestimmung über Festsetzung der Unterstützung

(-) Das Arbeitsamt schreibt uns: Durch die Verordnung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notstände vom 26. Juli 1930 sind die bisherigen Bestimmungen über Berechnung und Festsetzung der Arbeitslosenunterstützung erheblich geändert worden. Eine Aenderung gegenüber dem bisherigen Recht ist z. B. auch dadurch eingetreten, daß bei Ehegatten, die gemeinsam Arbeitslosenunterstützung nach den Lohnklassen 7 bis 11 erhalten, eine Unterstützung — und zwar die geringere — um die Hälfte des Betrages gekürzt wird. Ebenso ist bei zu gleicher Zeit in Unterstützung stehenden Eheleuten das Einkommen eines Ehegatten auf die Arbeitslosenunterstützung anzurechnen, soweit das Einkommen den Betrag von 35 RM. wöchentlich übersteigt. Zu bemerken ist hierbei jedoch, daß Arbeitslosenunterstützung im Sinne dieser Bestimmung nicht als Einkommen gilt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die verheirateten Unterstützungsempfänger gesetzlich verpflichtet sind, etwaige Einkommensbezüge des Ehegatten dem Arbeitsamt unaufgefordert anzuzeigen, damit dieses die ordnungsmäßige Berechnung und Festsetzung der Unterstützungen vornehmen kann.

Unterlassen Arbeitslose diese Anzeige, so setzen sie sich der Bestrafung nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen aus.

Für das deutsche Herbergswerk

Sammlungen am 21. September

Der Preußische Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtspflege hat mit Erlaß vom 7. August 1930 dem Reichsverbande für deutsche Jugendherbergen die Genehmigung erteilt, am Sonntag, den 21. September 1930 zugunsten des Ausbaues des Jugendherbergsnetzes im ganzen preußischen Staatsgebiet Haus- und Straßensammlungen zu veranstalten und für diese Sammlungen durch Rundschreiben, Zeitungsaufrufe und öffentlichen Anschlag, sowie durch den Rundfunk zu werben.

Die Durchführung dieser Sammlungen wird durch die Ortsgruppen des Jugendherbergs-Verbandes erfolgen.

Es ist dem Jugendherbergswerk, welches unserer Jugend bei den Wanderungen billige und zuverlässige Unterkunft und Verpflegung bietet, ein voller Erfolg der Sammlung zu wünschen.

Schuh-Sensation im Schuhhaus Grüterich



Damen-Spangen- u. Schnürschuhe 3.90

Kinder-Spangenschuhe braun Boxkalf

Gr. 18-22	Gr. 23-26
1.90	2.90

Arbeitsschuhe mit Nägel 4.90

Dachschuhe 0.68

In sämtlichen Abteilungen sind die Preise enorm billig

Beachten Sie bitte meine zehn Schaufenster. Diese besagen alles

Schuhhaus Grüterich

Buer, Essener Straße 23—25

Das große Schuhhaus mit der größten Auswahl!

Aus Buer

Wahlversammlung der christlich-sozialen Reichspartei

Am morgigen Sonntag in Buer

(*) Die Christlich-Soziale Reichspartei geht gemeinsam mit der Volksrechtpartei in den Wahlkampf. Beide Parteien haben einen gemeinsamen Wahlaufruf veröffentlicht, in dem es u. a. heißt:

Dem heute überstarken Materialismus der Gesinnung setzen wir die Mächte des deutschen Idealismus entgegen, dem Kult der Gewalt die Einstellung auf Recht und Gerechtigkeit, den schönen Worten und Redensarten das Christentum der Tat!

Das Volk über der Partei! Der Mensch über der Ware und dem Profit! Das Recht über den Gesetzesparagraphen!

Volkswohl und Volksrecht! — Nicht Parteiwillkür und Geldbeutelwirtschaft!

Die alten Parteien haben das Volk zerrissen, wir wollen es sammeln unter der Fahne von Recht und Gerechtigkeit, im Kampfe für die Gesundung von Staat und Wirtschaft, für die Erneuerung des Reiches von innen heraus, für den Aufstieg und die bessere Zukunft unseres Volkes!

Am morgigen Sonntag wird die Partei in Buer eine Volksversammlung abhalten, in der die Kandidaten Amtsgerichtsrat Theopold und Stadtrat Lange sprechen werden. Die Versammlung findet im Saale Kampmann, nachmittags 5 Uhr, statt. Als Kandidaten für den Reichstag haben die Parteien folgende Herren aufgestellt:

Westfalen-Nord

1. Kocks, Wilhelm, Bergmann, Buer-Beckhausen.
2. Theopold, Amtsgerichtsrat, Lemgo-Lippe.
3. Schulte, Landwirt, Eichhof Kreis Büren.
4. Dewerny, Aufwertungsgutachter, Dortmund.
5. Knabe, Maurermeister, Bottrop.
6. Guntermann, Postmeister a. D., Paderborn.
7. Winkel, Landwirt, Almsick Kreis Ahaus.
8. Thomaschewski, Bergmann, Bochum.
9. Ahle, Eisenbahnarbeiter, Kirchborchen bei Paderborn.
10. Holtkötter, Landwirt, Ahlen.

Westfalen-Süd

1. Kleffmann, Lehrer, Clipe Kreis Lippstadt.
2. Theopold, Amtsgerichtsrat, Lemgo-Lippe.
3. Eibel, Kassierer, Schwelm.
4. Dewerny, Aufwertungsgutachter, Dortmund.
5. Wurtscheid, Lokomotivführer, Hagen-Böle.
6. Lehnert, Bergmann, Wanne-Eickel.
7. Schieferecke, Schreinermeister, Brilon.
8. Brune, Konrektor, Bochum.
9. Oppenhauser, Buchhalter, Dortmund.
10. Fuhrmann, Bauingenieur, Gelsenkirchen.

Wohin heute und morgen?

Sommerfest im Stadtkasino Buer

(*) Die Frage nach dem Erholungsprogramm nach der Arbeitslast der vergangenen Woche dürfte für das Gros der Wochenendler bei dem herrlichen Sommerwetter wohl schwerlich vieles Kopfzerbrechen verursachen: Man strebt hinaus ins Grüne, um noch soviel Sommerbräune einzuernten als eben möglich ist. Aber es gibt nicht nur Sommertage, sondern auch Sommerabende, an denen man als gründlicher Wochenendler sich bei einem Gläschen ausruhen möchte, zumal dort, wo auch sonst noch etwas für Auge und Ohr geboten wird. Wer als besonderen Ohrenschmaus den Männergesang schätzt, dürfte diesen in bester Zurichtung heute abend im Buerschen Stadtkasino bereitet finden, wo das bekannte Männerquartett Buer mit dazu beiträgt, ein Sommerfest nach Kräften zu verschönen. Das es natürlich auch nicht an besten Bemühungen der Hauskapelle fehlen wird, die auch zum Tanze aufspielt, versteht sich am Rande.

Tanz im Freien bei Rottmann

Wer dagegen auch in den Abendstunden es vorzieht, Geselligkeit und Tanz in der freien frischen Abendsommerluft zu genießen, der lenkt nach seinem Spaziergang am besten seine Schritte in Rottmanns Garten an der Essener Straße in Buer-Mitte. Auf der großen idealen Tanzfläche scherbelt es sich leicht und luftig und die grünumhegten Nischen laden zu lauschiger Rast ein. Die Tanzkapelle wird wie immer unermüdlich sein und jedem da Capo ein geneigtes Ohr schenken.

Familienabend bei Rohmann in Buer-Beckhausen

Auch in den Außenstadtteilen von Buer wird für den Erholung- und Zerstreuungsuchenden vielerlei Abwechselung geboten. So veranstaltet die Gaststätte Rohmann in Buer-Beckhausen wieder einmal einen der beliebten Familienabende, der diesesmal ganz im Zeichen des Heidedichters Hermann Löns stehen wird. Das Harmonika-Haus-Orchester versteht es ausgezeichnet, die zu Volksliedern gewordenen Vertonungen Löns'scher Gedichte zu Gehör zu bringen.

Tanzabend im Hotel Ridderskamp

Die Tanzabende im Hotel Ridderskamp erfreuen sich schon seit langem des lebhaften Zuspruchs aller Tanzlustigen, zumal es nie an einer ausgezeichneten Kapelle fehlt, die eigens auf gute Tanzmusik zugeschnitten ist. Den Nichttänzern erwartet die stimmungsvolle Pilsbar und die an warmen Sommerabenden besonders zu empfehlende hellerleuchtete Terrasse am Forum.

Ehren- und Abschiedsabend der Schauburg-Groß-Gaststätte

Kapellmeister Max Ebeling und seine Künstlerschar geben heute in der Schauburg-Groß-Gaststätte ihren Abschiedsabend, dem ein besonders reichhaltiges Programm zu Grunde liegt. Eine besondere Note dürfte die Stimmungskanone Betty Adalis dem Abend verleihen. Ihr zur Seite steht der beliebte Humorist Willy Endler, der aus Anlaß seines zehnjährigen Bühnenjubiläums seinen Freunden ein paar besonders humorgewürzte Stunden widmen dürfte. Bleibt noch zu ergänzen, daß die verstärkte Hauskapelle auch zum Tanz aufspielen wird.

(*) **Schaufenstereinbruch in Buer-Mitte.** Gestern kurz nach 4 Uhr wurde an dem Geschäft K. an der Essener Straße eine Schaufensterscheibe eingeschlagen. Der Täter entwendete dann einen Anzug und lief in Richtung Hochstraße davon.

(*) **Musik- und Orchesterverein Buer.** Der Musik- und Orchesterverein Buer hält am Montag, den 1. September, abends 8 Uhr, im Hotel Ridderskamp eine Mitgliederversammlung ab. Neuaufnahmen werden noch entgegengenommen. Vor der Versammlung findet die Orchesterprobe statt.

(*) **Die Polizei sucht Eigentümer.** In Verwahr der Kriminalpolizei befindet sich ein Herrenfahrrad, welches am 26. ds. Mts. vor einem Hause an der Horster Straße herrenlos aufgefunden wurde. Es handelt sich um ein älteres Rad Marke Alfo, Nr. 528 114, Tourenrad mit aufwärts gebogenem verrosteten Lenker und schwarzen Felgen mit grünen Streifen. Eigentumsansprüche wollen bei der Revierkriminalpolizei 20 in Buer-Beckhausen gestellt werden und kann auch hier eine Besichtigung des Rades erfolgen.

(*) **Freilichtbühne Stadtwald Buer.** Sonntag abend 6 Uhr gelangt das humorvolle Volksstück „Die Grille" zur Aufführung. Die Titelrolle liegt in Händen von Elfriede Schneider, in weiteren Hauptrollen wirken von den westdeutschen Bühnenkünstlern und den Buerschen Laienspielern mit: Magarete Haim, Fritz Krüger, Willy Fabian, Willy Werkmeister, Max Stedel. Nachmittags 3,30 Uhr findet eine nochmalige Aufführung des Kindermärchens „Aschenbrödel" statt. Zu dieser Vorstellung ist allen Kindern die bekannte Preisaufgabe gestellt. Auf die ausgestellte Flaschen seien die Kinder besonders aufmerksam gemacht. Die Preisverteilung findet nach der Vorstellung statt.

(*) **Anstreicher bei Ausübung seines Berufes aus dem Fenster gestürzt.** Am Donnerstagnachmittag stürzte der Anstreicher Ernst K. aus Buer-Beckhausen, Adlerstraße 2 wohnhaft, während der Ausübung seines Berufes aus dem Fenster des ersten Stockwerkes eines Hauses am Sutumerfeldweg. Er brach sich hierbei beide Arme und erlitt noch kleine andere Verletzungen. K. mußte dem Marienhospital zugeführt werden.

(*) **Hohes Alter in Buer-Resse.** Am kommenden Sonntag feiert der Bergmann Alois Schneider. Buer-Resse, Hertener Straße wohnhaft, im Kreise seiner Angehörigen Frische seinen 82. Geburtstag.

25 Jahre Pfarrer in Buer-Erle

Ein Freudenfest der evangelischen Kirchengemeinde Buer-Erle / Pfarrer Rauch 25 Jahre Seelsorger der Gemeinde

(*) Am heutigen Tage begeht die evangelische Pfarrgemeinde Buer-Erle ein Freudenfest. Sind es doch heute 25 Jahre her, daß der jetzige Pfarrer Rauch in sein Amt als Prediger der evangelischen Gemeinde Buer-Erle eingeführt wurde. Zwar anfänglich nur als Hilfsprediger an die zweisprachige Hilfspredigerstelle in der damals noch jungen evangelischen Kirchengemeinde. In den 25 Jahren seines Wirkens hat sich Pfarrer Rauch die Zuneigung aller Gemeindemitglieder erworben, zumal er es verstanden hat, auch gegenüber Andersdenkenden von einer werbenden Toleranz zu sein. Pfarrer Rauch hat die Entwickelung seiner Gemeinde von einem dörflichen Ortsteil zum großen Stadtteil der heranwachsenden Großstadt mit lebendigem Interesse miterlebt und manches ist in Erle geschaffen worden, was seiner Initiative und seinem Rat entsprang. Wenn heute also Pfarrer Rauch die Glückwünsche seiner Gemeindemitglieder entgegennimmt, kann er gewiß sein, daß sich diesen alle Bürger des Stadtteils Erle und darüber hinaus anschließen. Die evangelische Gemeinde wird es sich auch nicht nehmen lassen, in diesen Tagen ihres Jubilars gebührend zu gedenken.

Aus dem Leben des Jubilars sind folgende Daten des Erwähnens wert: Karl Wilhelm Rauch wurde am 19. März 1879 in Köln-Nippes als Sohn eines Eisenbahnobersekretärs und Bürovorstehers geboren. In seiner Vaterstadt durchlief er die Schulen. Ostern 1898 bestand er das Abiturientenexamen, um darauf einem Herzenswunsch der Mutter entsprechend — der Vater starb, erst 48 Jahre alt, im besten Schaffen — und dem eigenen, inneren Drange folgend, Theologie zu studieren. Diesem Studium ging er in den Universitäten Bonn, Halle und Straßburg nach. Ostern 1901 und 1903 bestand er seine beiden theologischen Prüfungen vor dem Konsistorium in Koblenz. Nach kurzem Hauslehrerdasein leistete er sein Lehrvikariat in Essen und Katernberg ab. Am 28. Jan. 1904 wurde er durch den damaligen Superintendenten und späteren Generalsuperintendenten D. Klingemann in Kray ordiniert. Von dort rief ihn dann auch die Gemeinde Buer-Erle. Und gerade den dort mit der Hilfspredigerstelle verbundenen Aufgaben war er in hohem Maße gewachsen. Hatte er sich doch im Heimatlande der Masuren zu Nikolaiken, das an den Ausläufern des Spirdingsees herrlich gelegen ist, die Kenntnis der masurischen Sprache angeeignet und damit schon auf den Randzechen von Essen (Katernberg und Kray) zahlreich im Bergbau beschäftigten Masuren in ihrer Muttersprache treulich gedient.



Ende 1906 kam die zweite Pfarrstelle heraus; Pfarrer Rauch wurde zum zweiten Male einstimmig gewählt und im Februar 1907 als zweiter Pfarrer eingeführt. Und da aller guten Dinge drei sind, so wurde er im April 1916 zum dritten Male von der Gemeindevertretung gewählt, jetzt auf die vakant gewordene erste Pfarrstelle, die seit 1908 Pfarrer Volkening innegehabt hatte. So hat der Jubilar in seiner Gemeinde alle drei Pfarrstellen durchlaufen: Hilfs[illegible]pfarrer (die Stelle [illegible] zweisprachig) und erhielt [illegible] Buer ist wohnte er in der [illegible] später in der Seitenstraße in demselben Hause, das [illegible] die Gemeinde als drittes Pfarrhaus ankaufte, und zog dann im Oktober 1909 in das von der Gemeinde erbaute prächtige Pfarrhaus an der Bismarckstraße, das er noch heute bewohnt. Am 12. Januar 1912 vermählte er sich mit Erna, geb. Fuchs, aus Grünau bei Berlin. Dieser Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen zwei (ein fast einjähriger Knabe und ein blühendes Mädelchen von 6 Jahren) den Eltern zu ihrem tiefsten Schmerz 1917 und 1921 durch den Tod entrissen wurden. Der härteste Schlag aber traf ihn am 21. März 1924, als ihm die geliebte Gattin in drei Tagen an den Folgen einer durch eine Operation eingetretenen Aberverstopfung (Embolie) ganz unerwartet dahinstarb. Dies Ereignis, die unermeßliche Beteiligung der Gemeinde an der Trauer der Familie, ist noch frisch im Gedächtnis der Lebenden. Im Juli 1929 trat dann Pfarrer Rauch als Lebensgefährtin zur Seite Lore, geb. Mensen, eine Mutter und Pfarrfrau im besten Sinne; sie nahm sich der verwaisten Kinder in herzlicher Liebe an.

Mit seiner 25jährigen Wirksamkeit in der Gemeinde Buer-Erle ist Herr Pfarrer Rauch der ruhende Pol in de Erscheinungen Flucht gewesen. Die Hilfsprediger wechselten, oft dreimal im Jahre; Pfarrer kamen und gingen: er blieb u. bildete so zu einem guten Teil die Tradition, die lebendige Ueberlieferung der Gemeinde. Und diese Gemeinde schaut anläßlich des Jubiläums dankbar auf das zurück, was ihr der Jubilar hat sein können. Freundlich und gewinnend war allezeit seine Art, ein offenes Herz hatte er für jede Not. So hat er mit Rat und Tat nicht nur seiner Gemeinde gedient, sondern besonders in harter Kriegszeit wirken darüber hinaus als Vorsitzender der gesamten Kriegsfürsorge Buer-Erles.

Vereinskalender

Diese Rubrik steht den Vereinen zu kurzen Mitteilungen zur Verfügung. Pro Zeile berechnen wir 25 Pfennig. Es werden nur Mitteilungen aufgenommen, die bei Aufgabe sofort bezahlt werden. Festanzeigen gehören grundsätzlich in den Anzeigenteil.

Turnverein „Einigkeit", Buer-Hugo

Sonntag, den 31. Juli, 10 Uhr: Versamml.

Evangelischer Männerverein Buer-Mitte

Der Verein ladet seine Mitglieder zu einer Monatsversammlung am Sonntag, dem 31. August, nachm. 3 Uhr, im Vereinshaus. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

•

Evangelischer Volksdienst

ladet seine Mitglieder für Samstag, den 30. August, abends 8 Uhr, im Konfirmandensaal zu einem Vortragsabend für die Reichstagswahl ein. Es spricht Pastor Bischoff aus Recklinghausen. Freunde der Bewegung sind herzlich willkommen. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

•

Kriegerverein Buer

Versamlungslokal Baumeister, Sonntag, 31. August, 10,30 Uhr norm. Vorstandssitzung. 11 Uhr vorm. Vollversammlung.

•

4. Schützenkompagnie

Morgen Ausflug nach Büttinghoff. Die Mitglieder treten um 3 Uhr auf der Marienstraße an. Für die Angehörigen ist Fahrgelegenheit mit der Linie 12 ab Freiheit um 3,04 und 3,34 Uhr usw. alle halbe Stunde bis zur letzten Haltestelle vor Polsum. — Schützenhut.

Die so preiswerten
und vorbildlichen
Eick'schen Brautaussteuern
von 3000-7000 Mark
sind eine Klasse für sich,
sie sind das Beste
für die Käuferschicht
mit kultiviertem Geschmack.
Die Ausstellung im Hause
A. Eick Söhne Essen
ist zwanglos zu besichtigen.

„Das Halsband der Königin"

Ein Tonfilm im L.-B.-Theater Buer

Seit Lubitsch's genialer Filmmeisterleistung, der „Madame Dubarry", ist wohl kaum ein grandioseres, umfangreicheres und sorgfältigeres Filmgemälde entstanden als der Tonfilm „Das Halsband der Königin". Man kann getrost auf das Tönende dieses Films verzichten, zumal alles Gesprochene französischen Idioms ist. In weiser Beschränkung begnügt sich die Sprechtonwiedergabe mit den lärmenden ungeheuren Massenszenen und den verzweifelten Schreien der Gräfin Lamotte, die zur Auspeitschung von Prostesse an den erhöhten Schandpfahl geschleppt wird. Die Regie hat sich ohne Pedanterie an die historische Wahrheit gehalten, vermeidet alle vernebelnden oder filmsentimentalen Mittel und gibt der klassischen Intrige eine wirkliche klassische Ausdeutung von unerhört packender Wucht. Der Zuschauer wird in eine Spannung hineingesteigert, die schlechterdings nicht mehr überboten werden kann. Jeder, auch der kleinste Ausschnitt dieses Großfilms ist eine Leistung, die sich unvergeßlich einprägt. Die Figuren lassen nicht den geringsten Zweifel an Echtheit und Lebensnähe aufkommen und Namen wie Diana Karenne (Maria Antoinette), Marcella Jefferjohn-Cohn (Gräfin Lamotte-Valois), Jean Weber u. a. geben das Beste an schauspielerischer Kunst. Was den Film so blutlebendig und lebensnah erscheinen läßt, ist die meisterlich eingefangene Atmosphäre eines überästigten innerlich schon morschen und todesnahen Zeitalters, hinter der der Blutdunst der kommenden großen französischen Revolution geistert.

Das übrige Programm bringt einen Wildwestfilm, „Der tolle Reiter", mit Richard Talmadge, ein Film, der trotz aller akrobatischen Meisterstückchen, ein Tummelplatz logisch undenkbaren Geschehens ist und dessen Gattung man sich reichlich sattgesehen hat. Es wäre an der Zeit, die es billige amerikanische Filmfutter auch aus den Beiprogrammen der Filmtheater verschwinden zu lassen. Ein hübscher Kulturfilm und eine vorbildliche Wiedergabe einer tongefilmten Ouverture beschließen das Programm.

„Der gefangene Kaiser"

Napoleon-Film in der Schauburg Buer

Man zeigt im neuen Programm den Film „Der gefangene Kaiser" (Napoleon auf St. Helena) eine Arbeit aus der Hand Lupu Picks, der daran erneut beweist, daß er sein Handwerk versteht. Er hat den Stoff, der durch die Historie genau fixiert ist, mit Pietät behandelt und den Gang der Ereignisse kaum verändert. Ein großer Schauspieler — es ist Werner Kraus — stand ihm für die Gestalt Napoleons zur Verfügung. Werner Kraus gelingt es tatsächlich, die Tragödie Napoleons, seine Vereinsamung auf St. Helena, überzeugend, mit wirklicher Größe, zu gestalten. Es ist erschütternd zu sehen wie der große Kaiser um die Freunde kämpft, um nicht als ein ganz und gar Verlassener zu sterben. Sein Gegenspieler ist der Gouverneur der Insel, Sir Hudson Lowe, dem Albert Bassermann in diesem Film seine menschliche Gestalt leiht. Der Engländer, mißtrauisch durch die ihm übertragene schwere Aufgabe, entzieht dem Kaiser den ärztlichen Beistand und beschleunigt seinen Tod. Aber an der Leiche des großen Mannes murmelt er „Ich habe doch nur meine Pflicht getan."

Der Film predigt den Sieg des Geistes über die Gewalt, einen Sieg zu dem sich Napoleon auch in seinem Testament bekennt. Der Film ist eine sehr tüchtige Arbeit von entschiedenen künstlerischen Qualitäten. Man sollte an ihm nicht vorübergehen.

Der Film „Der große Diamanten-Diebstahl" ist der letzte Film des verstorbenen Kowboy-Darstellers Tom Mix. Das Thema ist natürlich das alte: Der Sieg des Guten über das Böse. Entscheidend ist natürlich, wie das in diesem Film aufgezogen ist. Es bleibt spannend und ergötzlich, wie Tom Mix als Farmer die Diebe eines kostbaren Kolliers zweimal zur Strecke bringt.

Gustav Remond als „Trompeter von Säckingen" erweist sich im Rahmen der Bühnenschau als ein Virtuose auf seinem Instrument. Wundervoll füllen die Klänge seiner Trompete den großen Raum. Les Alexys zeigen mustergültige Arbeit am Trapez. Beide Nummern ernteten begeisterten Beifall.

„Panzerkreuzer Potemkin"

im Kapitol-Theater Gelsenkirchen

Die Handlung dieses russischen Revolutionsfilms dürfte zur Genüge bekannt sein. Schon als stummer Film hatte dieses Filmwerk großes Aufsehen erregt und sich trotz aller Debatten durchsetzen können. Nun hat sich auch der Tonfilm das Ereignis auf dem russischen Panzerkreuzer zu eigen gemacht. Unter der Regie von S. M. Eisenstein ist die schwierige Aufgabe glänzend gelöst worden. Vor allem kann die schwierige Lösung der Massenszenen überraschen und darf als Beweis gelten, daß auch der Tonfilm schon über eine gewisse Technik verfügt. Gegenüber dem stummen Großfilm ist das neue Werk als Spitzenereignis in der heutigen Filmkunst zu bewerten. Im zweiten Film wird das Ereignis eines Mannes geschildert, der unschuldig 15 Jahre hinter Zuchthausmauern gesessen hat. Allein in dem Titel „Du sollst nicht töten", liegt das Motiv zu der großen Handlung.

„Nur am Rhein"

Ein stimmungsvoller Tonfilm im Apollo-Theater Gelsenkirchen

Als noch die englischen Fahnen am Rhein flatterten, begab es sich, daß eine deutsche Bürgermeistertochter sich in einen englischen Kapitän verliebte. Liebe zum deutschen Rhein ist es, die auch den Kapitän den Entschluß fassen läßt, seinen Abschied zu nehmen, um seine rheinische Hanne zu heiraten. Nur ein deutscher Dolmetscher weiß nichts von dem Zauber des Rheins. Für den Tonfilm war die lebhafte und launenvolle Handlung ein sehr dankbares Gebiet und man darf mit allem zufrieden sein. — Ein ergreifendes Filmwerk ist Zehnakter „Troika". In Rußlands Schneefeldern liebt ein Troikaführer Weib und Kind. Aber ein flatterhaftes Weib der Gesellschaft weiß den einfachen Pferdekutscher aus seiner Dorfruhe zu reißen. Zu spät fand Boris (Hans Adalbert Schlettow) den Weg zu seinem Weibe zurück. In einer lustigen Nacht muß er seine Verführerin (Olga Tschechowa) mit einem Kavalier heimbringen. Und als der Abgrund vor ihnen liegt, will es das Schicksal, daß die Verführerin den Tod im Wasser findet, während Boris als einsamer Mensch durch die weiße Wüste wandert. Die beiden Filme können sehr gefallen

Motorrad fährt Radfahrer an

Unverständliches Verhalten des Motorradfahrers

(*) **Ein Unfall** ereignete sich am 25. August gegen 19,30 Uhr auf der Dorstener Straße in Buer. Ein Schüler aus der Berkelstraße in Buer-Scholven befuhr die Dorstener Straße auf einem Fahrrade. Plötzlich wurde er von einem Motorradfahrer überholt und angefahren. Hierdurch wurde der Radfahrer in großem Bogen in den Graben geschleudert und sein Fahrrad stark beschädigt. Er selbst erlitt keine Verletzungen. Der schuldige Motorradfahrer fuhr, ohne sich um den Jungen zu kümmern, davon, doch wurde seine Nummer festgestellt und die Personalien ermittelt.

(*) **Biwak mit Waldfest in Buer-Resse.** Der Kriegerverein Buer-Resse feiert am Sonntag, den 31. August, mit seinen Mitgliedern sowie deren Frauen und Kinder ein großes Biwak mit Waldfest an der unteren Braukstraße auf Dahms Weide. Um 1 Uhr zieht der Verein im Zuge mit der Feldküche und Musik vom Vereinslokal zum Festplatz. Außer dem Trommlerkorps des Vereins wirkt auch die Feuerwehrkapelle mit. Für die Damen und die Jugend ist für ausreichende Volksbelustigung gesorgt. An der Veranstaltung wird außerdem noch ein auswärtiger Verein, sowie auch die Sanitätskolonne Resse teilnehmen. Freunde und Gönner des Kriegervereins sind zu dieser Veranstaltung recht herzlich willkommen. Eintritt wird nicht erhoben.

(*) **Namensänderungen in Buer-Resse.** Der Invalide Johann Kownatzki in Buer-Resse, Gartenstraße 23, der Bergm. Otto Kownatzki, ebenfalls in Buer-Resse, Gartenstraße 23 wohnhaft, ferner der Bergmann Heinrich Kownatzki in Buer-Resse, Arminiusstraße 4 führen ab heute, an Stelle des bisherigen Namens den Familiennamen Körner. Diese Aenderung erstreckt sich auch auf die Ehefrauen der genannten, sowie auf deren Kinder.

Verkehrszählung in Gelsenkirchen

Trotz wirtschaftlicher Nöte starkes Anwachsen des Fahrzeugverkehrs / Die Verkehrszentren im Zahlenspiegel des Verkehrs / Das Fahrrad als Auto des kleinen Mannes

(*) Zur Feststellung der Belastung der Verkehrsknotenpunkte werden alljährlich im Monat Juli von 7 bis 20 Uhr Verkehrszählungen vorgenommen. Um bei Beurteilung des Gesamtverkehrs ein richtiges Bild zu bekommen, werden die Zählungen an Wochentagen vorgenommen, an denen kein Marktverkehr herrscht.

Der stärkste Verkehr herrscht im Stadtteil Gelsenkirchen Hauptbahnhof, an der Straßenkreuzung Flora und Schalker Straße und am Ueckendorferplatz.

Es ergibt sich für die Verkehrsknotenpunkte folgende Belastung pro Minute: Platz vor dem Hauptbahnhof 14 Fahrzeuge (14), Platz vor dem Rathause 9 (10), Kreuzung Flora- und Schalker Straße 9 (8), Ueckendorferplatz 6 (5).

Die angegebenen Zahlen sprechen eine lebendige Sprache und derjenige, der sie zu lesen versteht, spürt deutlich in ihnen den Pulsschlag des Verkehrs. Sehr erfreulich ist es, daß trotz der wirtschaftlichen Nöte im Stadtteil Gelsenkirchen der Fahrzeugverkehr im wachsenden Aufstieg begriffen ist. An einem einzigen Tage wurden an den Hauptverkehrspunkten trotz des sehr schlechten Wetters 201 Fahrzeuge mehr als im Jahre 1929 gezählt. Die Gesamtzahl der Fahrzeuge im Straßenverkehr betrug 29 423 gegenüber 29 222 im Vorjahre. An Personenkraftwagen wurden 5149, also 263 mehr als 1929 gezählt. Die Zahl der Krafträder ist von 1622 auf 1999 gestiegen, hat sich also um 377 vermehrt.

Der Fahrradverkehr ist gewaltig gewachsen. 14 148 Fahrräder wurden gezählt, also 1035 mehr wie im Vorjahre. Nahezu die Hälfte aller Fahrzeuge sind an den betreffenden Verkehrspunkten Fahrräder. Das Fahrrad, das Auto des kleinen Mannes, ist ein gern benutztes und vor allem ein billiges Verkehrsmittel, dem besonders für die werktägige Bevölkerung eine große wirtschaftliche Bedeutung zukommt. Angesichts der nicht unerheblichen Fahrpreise anderer Verkehrsmittel wird wohl das Fahrrad immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Der steigende Fahrradverkehr ist vielleicht u. a. auch besonders auf die starke Einschränkung des Straßenbahnverkehrs zurückzuführen. Während im Jahre 1929 2120 Straßenbahnwagen gezählt wurden, sind es in diesem Jahre nur 1607, also 513 weniger.

Das Pferdefuhrwerk verschwindet immer mehr aus dem Straßenbilde, es wird durch die Maschine verdrängt. Es wurden insgesamt 2780 Pferdefuhrwerke, also 590 weniger wie im Vorjahre gezählt. Ein ähnlicher Rückgang ist natürlich auch bei den Handwagen zu verzeichnen. Im

Stadtteil Buer

herrscht der stärkste Fahrzeugverkehr an der Freiheit und dann folgt die Kreuzung Goldberg- und Chevalleriestraße. Nach der Statistik ergibt sich an diesen Hauptverkehrspunkten folgendes Bild:

	Freiheit	Kreuzung Goldberg-Chevalleriestraße
Personenkraftw.	644 (743)	735 (811)
Lastkraftwagen	358 (548)	330 (434)
Krafträder	520 (444)	508 (406)
Zugmaschinen	13 (275	10 (17)
Straßenbahnen	302 (379)	384) 558)
Pferdefuhrwerke	200 (449)	177 (45)
Radfahrer	4279 (3802)	3490 (3775)
Handwagen	109 (144)	75 (133)
Zusammen:	6425 (6536)	5709 (6592)

Hiernach ergibt sich für die genannten Verkehrsknotenpunkte folgende Belastung pro Minute Freiheit 8 (8), Kreuzung Goldberg- und Chevalleriestraße 7 (8).

Es wurden in Buer insgesamt 12 134 Fahrzeuge im Straßenverkehr, also 994 Fahrzeuge weniger wie im Vorjahre, gezählt. Es ist dies immerhin ein auffallender Rückgang des Fahrzeugverkehrs. Hiervon werden wohl aus wirtschaftlichen Gründen Personen- und Lastkraftwagen besonders betroffen, während eine Vermehrung der Krafträder um 178 zu vermerken ist. Auch sind die Anzahl der Pferdefuhrwerke wie die Statistik zeigt, erheblich zurückgegangen. Besonders kraß wirkt sich die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs aus. Es wurden 686 Straßenbahnwagen, also 251 weniger wie 1929 gezählt. Die Zahl der im Straßenverkehr gezählten Fahrräder betrug 7769, gegenüber 7577 im Vorjahre.

In Horst

ist der Hauptverkehrspunkt der Amtsplatz. Hier ergab die Zählung folgendes Resultat:

Personenkraftwagen	721 (719)
Lastkraftwagen	473 (348)
Krafträder	349 (253)
Zugmaschinen	7 (2)
Straßenbahnen	241 (252)
Pferdefuhrwerke	293 (366)
Radfahrer	1724 (1684)
Handwagen	56 (68)
Zusammen:	3864 (3692)

Der Fahrzeugverkehr ist hiernach in Horst im Wachsen begriffen. Besonders ist neben dem steigenden Radfahrverkehr das Wachsen des Lastkraftwagenverkehrs auffällig.

In Horst verkehren in diesem Jahre vor dem Amtshause pro Minute fünf Fahrzeuge, gegenüber 4,5 im Jahre 1929.

Der gewaltige Fahrzeugverkehr in der Gesamtstadt Gelsenkirchen muß die Straßenbenutzer, Fußgänger und Fahrer zur genauen Beachtung der Verkehrsvorschriften zwingen. Nur bei Beobachtung aller Vorschriften ist die Sicherheit und das Leben aller Straßenbenutzer gewährleistet.

Aus Gelsenkirchen

Sofort eine Uraufführung

Zum Beginn der Theatersaison in Gelsenkirchen

(—) Wie wir erfahren, wird die diesjährige städtische Spielsaison voraussichtlich am Mittwoch, dem 24. September, eröffnet. Das Düsseldorfer Schauspielhaus wird mit Georg Kaisers Mississippi den ersten Theaterabend in der Gelsenkirchener Stadthalle eröffnen. Das Werk wird am 20. September in Düsseldorf uraufgeführt und geht außerhalb Düsseldorf in Gelsenkirchen erstmalig in Szene. So beginnt das Düsseldorfer Schauspielhaus bei uns mit einem sehr verheißungsvollen Anfang.

Die bisherigen Vormieter können die neuen Vormietekarten von Sonntag, den 8. September bis einschl. Montag, den 15. September, beim städtischen Bildungsamt im Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228 und in der Schauburg Buer, Essener Straße 9, bestellen. Für neuhinzukommende Vormieter ist der Zeichnungstermin von Mittwoch, den 17. bis Dienstag, den 23. Sept. festgesetzt.

Die Elektriker tagen

Freie Innung für das Elektro-Installateur-Handwerk Gelsenkirchen

(—) Die ordnungsgemäß einberufene August-Versammlung wurde von dem stellvertretenden Obermeister Vöcking mit herzlichen Worten der Begrüßung eröffnet. Es wurde besonders auf das JGW-System hingewiesen, denn beim Einbau von sonstigen Großstromverbrauchern wird es in vielen Fällen notwendig sein, auch die vorhandenen Anschlüsse des Elektrizitätswerkes von 2 bzw. 3 Leiter auf 4 Leiter zu ergänzen. In solchen Fällen ist es unbedingt erforderlich, das Elektrizitätswerk vor Tätigung des Verkaufsabschlusses entstehenden Kosten zu fragen. Die Annahme, daß das Werk diese Anschlußkosten auf sich nimmt, ist falsch und es ist dringend davor zu warnen, dem Stromverbraucher Zusagen in dieser Richtung zu machen. Gegebenenfalls möge man sich an die JGW-Geschäftsstelle, Dortmund, Königshof 7, wenden. Es wurde sodann von dem Ergebnis der zwischen dem Handwerk und der Westf. Heimstätte stattgefundenen Verhandlungen Kenntnis genommen. Die Verhandlungen haben bisher zu einem ersten Ergebnis geführt, daß die Heimstätte ihre Beteiligung an sämtlichen wirtschaftlichen Unternehmungen vor einiger Zeit liquidiert hat und zwar wie sie mitteilt, mit erheblichen Verlusten. Es ist zu hoffen, daß die folgenden Verhandlungen zu einem für das Handwerk weiter günstigen Ergebnis führen werden. Auf eine Anfrage an die Handwerkskammer Münster konnte sodann mitgeteilt werden, daß Handwerksbetriebe, welche neben ihrer Werkstatt noch ein Ladengeschäft haben, berechtigt sind, ebenfalls Saisonausverkäufe in der gesetzlich zugelassenen Zeit abzuhalten. Das Elektro-Installationsgewerbe macht dabei keine Ausnahme.

Die nunmehr folgende Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Vöcking, Obermeister, Granold und Kampener Beisitzer. Kollege Vöcking dankte für das ihm erwiesene einmütige Vertrauen und gab das feste Versprechen, sein verantwortungsvolles Amt in uneingennütziger Weise zum Wahle der Innung und des Berufsstandes zu verwalten.

Weiterhin wurde auch noch über die im November stattfindende Gesellenprüfung gesprochen. Den Mitgliedern wurde mitgeteilt, ihre Lehrlinge anzuhalten, frühzeitig das Zulassungsgesuch an den Obermeister Bernhard Vöcking, Hochstr. 1, einzusenden.

Polizeihundeprüfung in Gelsenkirchen

Interessante Kämpfe stehen in Aussicht

(—) Infolge technischer Schwierigkeiten wurde die auf den 9. und 10. August ds. Js. festgesetzte Landes-Verbands-Prüfung für Polizei- und Schutzhunde auf den 31. August verlegt. Das Melde-Ergebnis ist ein außerordentlich gutes. Die einzelnen Prüfungen versprechen interessante Kämpfe; handelt es sich doch in erster Linie um bereits mehrfach geprüfte Tiere, die in den verschiedensten Konkurrenzen vorzüglich abschnitten und von denen einige die Landes-Meisterschaft erringen konnten. Die Prüfungen beginnen vormittags 7 Uhr mit der Suche im Gelände an der Mechtenbergstraße. Um 15 Uhr finden auf dem Sportplatz Mannarbeit und Gehorsamsübungen statt.

Wer hat etwas verloren?

Die Polizei meldet Fundsachen

(—) Wem gehört die Uhr? Bei der Kriminalpolizei in Gelsenkirchen ist eine tulasilberne Damenarmbanduhr mit Zugband sichergestellt, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus einem Diebstahl herrührt. Es handelt sich um eine kleine, achteckige Damenuhr mit goldgelbem Zifferblatt, arabischen Zahlen und schwarzen Zeigern.

Wem gehört die Brillantnadel? Weiter ist bei der Kriminalpolizei eine wertvolle Brillantblusennadel sichergestellt, die ebenfalls aus einer strafbaren Handlung herrühren dürfte. Die Nadel besteht aus zwei nebeneinander herlaufenden Stäben, die an den beiden Enden mit einem Saphir verbunden sind. In der Mitte der Nadel befindet sich ein großer Brillant und seitlich von diesem zwei kleinere.

Eigentümer oder Anspruchsberechtigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11-13, Zimmer 7 oder 12 melden.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

5. Klasse (Hauptziehung) 17. Ziehungstag

(—) In die Gelsenkirchener Lotterie-Einnahmen fielen folgende Gewinne zu 150 Mark (Einsatzgewinne):

21470, 21505, 21560, 38020, 38042, 42268, 82730, 83116, 108524, 114260, 114278, 114286, 114354, 114375, 171101, 201590, 205788, 205841, 205860, 213408, 213427, 231045, 231303, 231317, 231337, 341843, 341923, 348106, 348116, 348186, 357413.

Die höhere: Gewinne werden den Spielern durch verschlossenen Brief sofort mitgeteilt. Ersatzlose sind nur noch, solange der Vorrat reicht, zu haben. Bestellungen auf neue Lose zur 1. Klasse werden schon jetzt entgegen genommen.

Reichsjustizminister Bredt in Gelsenkirchen

Sonntagabend in der Stadthalle Gelsenkirchen

(—) Der Ortsgruppe Gelsenkirchen der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) ist es gelungen, Reichsjustizminister Prof. Dr. Dr. Bredt für ein Referat nach Gelsenkirchen zu bekommen. Dr. Bredt, der geistige Führer der Wirtschaftspartei, wird am Sonntagabend 20 Uhr in der Stadthalle Gelsenkirchen sprechen.

Versammlungskalender

der christl. Gewerkschaften Gelsenkirchen

Kartellbüro: Ronnstr. 32, Fernspr. 22 410.

Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands. Sonntag, den 31. August: Bismarck, Bismarck-Ost, Bismarck-West, Gelsenkirchen-C.: 10 Uhr bei Vollminghoff, gemeinschaftliche Mitgliederversammlung. — Schalke-B.: 11 Uhr bei Schmidtmann, Mitgliederversammlung. — Wanne 1, Wanne 2, Wanne 3: 10 Uhr im Kolpinghaus, gemeinschaftliche Mitgliederversammlung. — Röhlinghausen: 4 Uhr bei Henkel, Mitgliederversammlung.

(—) **Versammlungen der Deutschen Volkspartei Gelsenkirchen.** Sonntag, den 31. August 1930, vormittags 11 Uhr, im Vereinshaus Grillostraße 110, Vertreterversammlung des Gaues. Redner Dr. Hugo, M. d. R., und Frau Bröckelschen-Kempers. — Dienstag, den 2. September: Buer-Mitte: Mitgliederversammlung des Ortsvereins Buer-Mitte der Deutschen Volkspartei, bei Schlatholt, Hotel zur Post, abends 8 Uhr. Als Redner erscheint Schulrat Bielich-Erfurt.

(—) **Gelsenkirchener Apotheken-Dienst.** In der Woche von Sonntag, den 31. August bis Sonnabend, den 6. September, haben folgende Apotheken Sonntags- und Nachtdienst: Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281; Viktoria-Apotheke, Nordstr. 27; Adler-Apotheke, Heinrichstr. 9; Alte Apotheke, Neumarkt 3; Glück-Auf-Apotheke, Wilhelminenstr. 102; Marien-potheke, Rotthauser Straße 101 (Rotthausen).

(—) **Knappschaftliches.** Der Zahltermin Rotthausen 1 (Knappschaftsältester Brock) beginnt künftig für Invaliden um 3 Uhr nachmittags; für Witwen und Waisen um 3,30 Uhr.

(—) **Dienstjubiläum beim Gelsenkirchener Wasserwerk.** Der Stadtinspektor Halbuer kann am 1. September 1930 auf eine 25jährige Dienstzeit bei den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken zurückblicken. An seinem Ehrentage wird der Jubilar von der Verwaltung und den Mitarbeitern in der üblichen Weise geehrt.

(—) **Rückkehr der Ferienkinder aus Tirol.** Die Tiroler Ferienkinder treffen am 5. September, 9,31 Uhr, mittels Sonderzuges auf dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof ein.

(•) **Mutterberatung in Gelsenkirchen.** Die Mutterberatung im Stadtbezirk Neustadt (Wiehagenschule) fällt am Dienstag, dem 2. September, aus.

(—) **Kyffhäuser-Jugendbund.** Für den 15-Kilometer-Marsch sind die Vorbereitungen vollständig durchgeführt. Für Jugendliche unter 17 Jahren werden Sondergruppen gebildet und besonders gewertet. Antreten um 13,30 Uhr am Forsthaus Erle.

Aus Horst

○ **Beim Baden ertrunken.** An der Eisenbahnbrücke in der Fischerstraße ertrank der Bergmann Radschun aus Karnap, der mit einigen Freunden ein Bad im Rhein-Herne-Kanal genommen hatte. Bei einem Tauchversuch kam R. nicht wieder zum Vorschein, so daß die Freunde Rettungsversuche unternahmen. Erst nach zweistündigem Arbeiten wurde R. als Leiche geborgen.

○ **Die Horster „Westfalia" singt auf Schloß Berge.** Am morgigen Sonntag veranstaltet die Sängervereinigung „Westfalia" auf Schloß Berge ein Gartenkonzert. Die Mitglieder fahren um 2,30 Uhr vom Vereinsheim Boncelet.

○ **Neuer Horster Name.** Der Bergmann Harwzinski, Fischerstraße in Horst, hat die ministerielle Genehmigung erhalten, für sich und seine Familienangehörigen den Namen Hartberg zu führen.

○ **Zusammenschluß der Horster Billardvereine.** Im Lokale Wilmes fand eine Versammlung sämtlicher Horster Billardvereine statt, in der über die Gründung einer Ortsgruppe in Horst, die dem Stadtverband Groß-Gelsenkirchen angeschlossen sein soll, beraten wurde. Grundsätzlich stimmte man der Gründung der Ortsgruppe zu, jedoch soll über das von ihr einzuschlagende Programm in einer am 10. Sept. stattfindenden Versammlung Beschluß gefaßt werden.

○ **Neuer Straßenname in Karnap.** Die Saarbrücker Straße in Karnap, die mit einem Teil auch auf die Horster Grenze übergreift, hat jetzt den Namen „Schockenhecke" erhalten.

Abstimmungsbezirks-Verzeichnis

an den Plakatsäulen

(•) Das städtische Wahlamt wird das Verzeichnis der Stimmbezirke in Gelsenkirchen, Buer und Horst in der Zeit vom 1. bis einschl. 14. September an sämtlichen öffentlichen Anschlagstellen aushängen lassen. Das Verzeichnis hängt überdies in den Verwaltungsstellen Gelsenkirchen, Buer und Horst, sowie beim Arbeitsamt und bei den Polizeiämtern und an anderen behördlichen Stellen zur Einsichtnahme aus. Dem Verzeichnis angefügt sind die einschlägigen Bestimmungen für die Reichstagswahl, so daß jeder Wähler sich unterrichten kann. Im übrigen wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die Wahlhandlung am Sonntag, dem 14. September, bereits um 8 Uhr vormittags beginnt und pünktlich um 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) geschlossen wird.

)(**Todesfahrt auf dem Sozius.** Der Maschinist Buttgereit aus Duisburg-Meiderich, der bei einer Baggereigesellschaft in Flaesheim beschäftigt ist, war am Donnerstagabend auf der Fahrt von Flaesheim nach Hamm-Bossendorf als Sozius-fahrer von einem Motorrade geschleudert worden, als dieses einem vorschriftswidrig fahrenden Personenkraftwagen ausweichen wollte. An den erlittenen schweren inneren Verletzungen ist Buttgereit jetzt im Halterner Krankenhaus gestorben. Der schuldige Kraftwagenführer ist mit seinem Wagen unerkannt entkommen.

Verantwortlich für Politik, Provinz und Vermischtes: Willi Witt; für Lokales, Sport und Feuilleton: Paul Klose; für Theater, Konzerte und bildende Kunst: Dr. Depenheuer; für den Anzeigenteil: Rudolf Heintz; sämtlich in Gelsenkirchen-Buer. Berliner Schriftleitung: Karl Fischer, Berlin, Wilhelmstraße.

Wie gerufen - bei dieser Hitze -
unsere noch sehr große Auswahl
Waschkleider
Für den geringen Preis von 1.90 2.90 5.90 7.90 9.75
kann man sich bis zum Ende der heißen Tage wieder frisch und schön kleiden!
ALSBERG BUER

Von Kampfbahn und Spielplatz

Sonntagsfußball

Sonderklasse

Gelsenkirchen 07 — Hagen 1911
Horst-E. — Tus. Werne
Union Gelsenkirchen — Duisburg 08

1. Bezirksklasse

Schw.-Gelb Gladbeck — Rhen. Bottrop
Scherlebeck — Hüllen 07
Erle 08 — Tura Duisburg
Günningfeld — Preußen Wanne
Schonnebeck 1910 — Rotthausen 1912
TV. Eickel — BV. Altenessen

2. Bezirksklasse

Herwest-Dorsten — Sportfr. Gladbeck
Hansa Scholven — Viktoria Rotthausen
Hassel — Viktoria Westerholt
Erle 19 — Beckhausen 05
Resse 08 — Hüls
Gelsenkirchen 06 — Buer 07
Kray-Leithe — Frillendorf
Sportfreunde Katernberg — Karnap 07
Wattenscheid 19 — Blau-Weiß Essen
BV. 1912 Gelsenkirchen — Röhlinghausen
Alem. Gelsenkirchen — VfL. Herne
Essen-Nord — Rasensp. 08 Gelsenkirchen
CfR. Rotthausen — Rot-Weiß Essen
Rot-Weiß Leithe — Wanne 1911

Spiel und Sport Schalke 96

Handballer-Abfahrt 12,39 Uhr nach Herne. Leichtathleten: Abfahrt 11,51 Uhr nach Dortmund. Die Teilnehmer sind an der Tafel bei Walbaum ersichtlich.

Ballspielverein Buer 07

Der BV. Buer 07 tritt Sonntag auf fremden Platze an. Die nach der Sperre geleisteten Spiele konnte der Verein sämtlich siegreich beenden. Am 31. August kommt nun Gelsenkirchen 06 als Gegner in Frage. Buer wird natürlich alles daransetzen, um auch dieses Treffen erfolgreich zu beenden, zumal es seine letzte Niederlage aus dem Meisterschaftsspiel noch wett zu machen hat. Das Spiel beginnt um 4 Uhr in Gelsenkirchen. Die übrigen Mannschaften spielen wie folgt: Ligareserve Buer 07 gegen Erle 08 um 2,30 Uhr auf der Löchterheide. — 1. Jugend Buer 07 gegen Hüls um 10 Uhr auf der Löchterheide. — Alte Herren Buer 07 gegen Alsberg um 11 Uhr auf der Löchterheide. — 2. Jugend Buer 07 gegen Herten um 10 Uhr in Herten. — 3. Jugend Buer 07 gegen Herten um 11 Uhr in Herten. — 1. Handballmannschaft Buer 07 gegen Gelsenkirchen 07 um 11 Uhr in Gelsenkirchen; Abfahrt 10 Uhr ab Rathaus.

Resse 08 — Sp. u. Sp. Hüls-Sinsen

Sonntag empfängt der VfL. Buer-Resse einen Vertreter der Bezirksklasse aus dem Westfalenbezirk. Dem Gast geht ein guter Ruf voraus, so daß Resse 08 sein ganzes Können hergeben muß, die beim letzten Spiel erlittene Schlappe wieder gutzumachen. Das Treffen beginnt pünktlich um 4 Uhr auf der Kampfbahn Resser Mark. — 1. Handballmannschaft gegen Erle 08 1. Handballmannschaft. Anstoß 5,30 Uhr in Buer-Erle. Treffpunkt 4 Uhr am Vereinslokal. — 3. Jugend gegen Herten 3. Jugend um 11 Uhr in Herten.

SpVgg. Erle 1. — SpVgg. Beckhausen 1.

Morgen spielt die 1. Mannschaft gegen die gleiche von Beckhausen auf dem Sportplatz am Waisenhaus in Buer-Erle. Anstoß 3 Uhr. Die 2. Mnnschaft fährt nach Beckhausen, um gegen die gleiche Mannschaft von Beckhausen in Beckhausen zu spielen. — Eine interessante Begegnung findet heute auf dem Sportplatz am Waisenhaus statt. Hier treffen sich um 5 Uhr nachmittags die Alte-Herren-Mannschaften der Sportvereinigung Buer-Erle und die von Sportklub 07 Gelsenkirchen.

Beckhausen 05 1. — Erle 19 1.

Die 1. und 2. Fußballmannschaft von Sp. u. Sp. Beckhausen 05 spielt Sonntag gegen die gleichen Mannschaften von Erle 19, und zwar die 1. Mannschaft um 3 Uhr in Buer-Erle, die 2. Mannschaft um 4 Uhr in Buer-Beckhausen. — Sonntag abend findet um 7,30 Uhr im Vereinslokal L. Mühlmann eine außerordentliche Versammlung statt. — Die 1. Handballmannschaft folgt einer Einladung von Sprt Essen und wirft um 3 Uhr in Essen an. Die Lehrmannschaft fährt ebenfalls nach Essen.

Sp. u. Sp. Polsum 1. — Fortuna Beckhausen 1.

Die 1. Mannschaft der Spiel und Sportler empfängt am morgigen Tage die gleiche von Fortuna Buer-Beckhausen. Nach den bisherigen Spielen der Polsumer zu rechnen, müßte diesen der Sieg sicher sein. Jedoch sind sie durch das Fehlen ihres Torwartes, welcher beim Endspiel in Westerholt verletzt wurde sehr geschwächt, was evtl. von entscheidender Bedeutung für den Ausgang des Spieles sein könnte. Anstoß 3,30 Uhr, — Sp. u. Sp. Polsum 1a-Jugend gegen Borussia Buer-Scholven 1a-Jugend. — Sp. u. Sp. Polsum 1b-Jugend gegen Borussia Buer-Scholven 1b-Jugend.

DJK. Borussia Scholven — Blau-Weiß Resse

Am letzten Sonntag vor der Meisterschaft weilen die beiden Stammannschaften von Borussia als Gast bei der DJK. Resse.

DJK.-Schiedsrichter — WSV.-Schiedsrichter

Diese Begegnung findet am Samstag im Halfmannstadion in Gelsenkirchen um 5,30 Uhr statt.

BV. Marl 1919 — DJK. Saxonia Marl

Der Ballspielverein trägt am Sonntag auf dem Sportplatz an der Brassertstraße das Rückspiel gegen die DJK. Saxonia Marl aus. Im ersten Treffen konnten die WSV.er überzeugend mit 6 : 1 Toren Sieger bleiben. — Vorher, um 3 Uhr, spielt die Ligareserve des BV. gegen die Reservemannschaft der Sportfreunde Haltern. — Die neuaufgestellte Lehrmannschaft empfängt zum ersten Spiel die 2. Mannschaft des Sportvereins Hochlar 28. Anstoß 1,15 Uhr. — Die 1a-Jugend fährt zum fälligen Rückspiel gegen Union 05 nach Recklinghausen-Süd. Abfahrt 11,58 Uhr mit der Straßenbahn ab Amtshaus Marl.

Handball-Wettspiel in Dorsten

Nach längerer Ruhepause tritt am Sonntag die erste Handballmannschaft des TV. Dorsten wieder auf den grünen Rasen. Als Gegner ist die erste Mannschaft von Spiel und Sport Herwest-Dorsten verpflichtet. Anwurf 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Sandstraße.

Handball-Städtespiel Recklinghausen — Herten

Auf der Rennbahn Hillerheide in Recklinghausen-Ost findet am kommenden Sonntag, den 31. August, ein Handball-Städtespiel zwischen Recklinghausen und Herten statt. Das Spiel wird veranstaltet von der Deutschen Turnerschaft und sieht eine Kombination des Turnvereins 1863 Recklinghausen und des Reichsbahnturnvereins Recklinghausen-Ost gegen eine kombinierte Elf des Turnvereins Herten und des Turnvereins Germania Scherlebeck. Die Mannschaft der Großhertener sieht folgende Aufstellung: Tor: Walterscheidt (TV. Germania); Verteidigung: Spittler (TV. Herten), Rörig 2 (TV. Germania); Läuferreihe: Abramzik (TV. Herten), Rörig 1 und Breitkreuz (TV. Germania); Sturm: Gleba (TV. Germania), Jung, Ahlers, Piontek, Rottler, alle vier TV. Herten. Außerdem hat jeder Verein noch zwei Ersatzleute zu stellen. Anwurf ist um 3 Uhr. Die Vereine haben für pünktliche Gestellung der Spieler Sorge zu tragen. Sportausrüstung stellt der Turnverein Herten. Spielwart: Lackhaus (TV. Herten).

Karl Mostert-Kampfspiele in Herten

Wie überall im Deutschen Reiche in diesem Jahre die Mostert-Kampfspiele stattfinden, so veranstaltet auch das Ortskartell Herten der DJK.-Vereine morgen auf dem Sportplatz Katzenbusch sportliche Spiele. Dem Ortskartell gehören fünf Jugendkraftvereine an, so daß spannende Kämpfe in allen Konkurrenzen zu erwarten sind. Das Programm wird ausgefüllt von Einzel- und Staffelläufen in allen Klassen, also für Senioren, Junioren und Jugendliche. Außerdem finden Fuß- und Handballspiele der Stammannschaften sowie der Jugendmannschaften statt. Es ist bestimmt zu erwarten, daß auch die Mostert-Kampfspiele in Herten einen befriedigenden Verlauf nehmen und sich eines guten Besuches erfreuen werden.

Spielvereinigung Herten im Ruhrbezirk

Die Spielvereinigung Herten ist morgen Gast der „Ruhrhusaren" des MBV. Linden. Wahrscheinlich werden die Hertener ihren letzten Sieg über die Lindener wiederholen.

Sport im Lippeland

Sportvereinigung Dorsten

Auf dem städtischen Sportplatz stehen sich heute abend die Sportvereinigung Dorsten und der Nachbarverein Spiel und Sport Herwest-Dorsten gegenüber. Anstoß 6 Uhr.

Spiel und Sport Herwest-Dorsten

Wieder einmal zu Hause spielen die Spiel und Sportler. Als Gegner erwarten sie die Sportfreunde aus Gladbeck. Im ersten Treffen blieb Spiel und Sport mit 2 : 0 Sieger. Anstoß 3 Uhr auf dem neuen Sportplatz.

Ballspielverein Holsterhausen

Die erste Mannschaft des BV. Holsterhausen spielt Sonntag gegen die 1b-Mannschaft von Union Gelsenkirchen. Anstoß 3 Uhr. Vormittags spielen die beiden Jugendmannschaften gegen Westfalia Buer in Buer.

DJK. Wulfen

Zum fälligen Meisterschaftsspiel müssen Sonntag die Wulfener nach Gladbeck-Butendorf, wo die dortige DJK. die Wulfener erwartet. Abfahrt der Mannschaft 9,30 Uhr. Anstoß 11 Uhr.

DJK. Dorsten

Auf dem Platz an der Grenzstraße tragen die Dorstener ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen die DJK. Gladbeck-Zweckel aus. Anstoß 3 Uhr.

Vereinigte Sportfreunde Holsterhausen

Die Holsterhausener Arbeitersportler fahren Sonntag zum Meisterschaftsspiel nach Tus Zweckel. Anstoß der 1. Mannschaft 2 Uhr. — 2. Mannschaft 4 Uhr.

Arbeitersportverein „Vorwärts" Marl

= Sonntag, den 31. August, spielt der Arbeitersportverein „Vorwärts" Marl auf dem Sportplatz in Marl gegen den Fr. T. Recklinghausen. Anstoß 5 Uhr. Nachher spielen die Turnerinnen-Mannschaften. Anstoß 6 Uhr.

Der knatternde Motor

Elite auf der Gladbecker Dirt-Track-Bahn

Fünferkampf der Matadoren

Wieder einmal lockt ein zugkräftiges Programm zur schönen Vestischen Kampfbahn Gladbeck. Wenn nicht alle Anzeichen trügen wird die ideale Heimstätte des Sports am Sonntag einen Großkampf erleben, der so leicht keine Ueberbietung erfahren dürfte. Glanzvolle Namen, die auch im europäischen Dirt-Track-Sport mit Hochachtung genannt werden, verzeichnet die Starterliste in reicher Zahl. An erster Stelle ist zu nennen der schottische Landesmeister Eric Langton, dessen Können sein sensationeller Sieg im englischen „Grand Prix" über den zweiten der Weltrangliste Ginger Lees und Arthour Jervis treffend kennzeichnet. Auch der zuletzt Genannte fehlt nicht im Reigen der Teilnehmer, Arthour Jervis ist bereits eine liebgewordene Erscheinung auf dem Gladbecker Aschenoval. Des weiteren verdient Erwähnung der Spanier Antonio Moreno, den Neue über sein damaliges Fernbleiben trotz der bereits abgeschlossenen Startverpflichtung getrieben hat, diesmal bestimmt seine westdeutsche Premiere zu geben. Diesem ausländischen Trio tritt eine überaus starke deutsche Vertretung entgegen, an deren Spitze zweifellos Herbert Drews-Danzig, zurzeit Deutschlands bester Dirt-Track-Fahrer steht. Er wird jedenfalls den Favoriten der Nachbarstaaten die Sache schwer machen. Auch der ebenfalls wieder startende Walter Buttler und vor allen Dingen der mächtig vorwärtsstrebende Roth, Stuttgart, sind stark genug, den Ausländern eine zähe Gegnerschaft bieten zu können. Vervollständigt wird die Starterliste durch Plambeck, Wunder und Ahrens, Hamburg, Stengel und Wenzel, Köln, Weinand, Oberhausen, Krins, Hamborn. Pünktlich 2,30 Uhr nehmen die Rennen mit dem Rekordangriff Eric Langtons ihren Anfang.

Motor-Sport-Tag in Gelsenkirchen-Rotthausen

Ein großes Ereignis für den Motorsport bildet der Motorsporttag in Gelsenkirchen-Rotthausen, veranstaltet vom Rotthausener Motorrad-Club „Rheinische Grenze 1927". Die zahlreichen Eingänge von Nennungen aus allen Teilen des Reiches lassen auf einen guten Besuch schließen. Die Ankunft der Zielfahrer erfolgt in der Zeit von 8 bis 12 Uhr am Festlokal Joh. Frings, Stedlerstraße 149. Zwischen 10 bis 12 Uhr findet eine Orientierungsfahrt statt. Startort am Ziellokal. Sehr großes Interesse wird auch diesesmal die Korsofort durch Rotthausen erwecken. Anschließend an diese Korsofahrt findet auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße eine interessante Geschicklichkeitsfahrt statt.

Haken u. Schwinger

Rudi Wagener fordert Schönrath

Ein Herausforderungskampf am 12. Oktober in der Westfalenhalle.

In einem Herausforderungskampf um die Deutsche Schwergewichtsmeisterschaft trifft am 12. Oktober der Duisburger Schwergewichtler Rudi Wagener auf den derzeitigen Titelträger, Hans Schönrath. Der Kampf wird in der Dortmunder Westfalenhalle seine Durchführung finden.

Totenehrung für W. Nier

Westdeutscher Spielverband

Der Vorsitzende der Finanzkommission des FC. Gelsenkirchen-Schalke 04, Herr Wilhelm Nier, ist aus der Mitte der Sportgemeinschaft gegangen. Der WSV. hat einen Kameraden verloren, der mutig den Opferweg eines Sportführers gegangen ist. Sein Tod ist eine Mahnung an alle Sportler, Pflichttreue, Wahrhaftigkeit und Opferbereitschaft in Einklang mit den sportlichen Idealen zu bringen. Wilhelm Nier ist ein wahrhaftiger Mensch gewesen!

Alle Sportkameraden, die am Sonntag frei sind, werden gebeten, an der Beisetzung des toten Freundes teilzunehmen. Sie versammeln sich um 2,30 Uhr auf der Kampfbahn Glückauf.

Die Spiele der ersten Mannschaften sollen von den Schiedsrichtern am Sonntagnachmittag um 4,10 Uhr für eine Minute unterbrochen werden. Alle Spieler gedenken stumm und trauernd des Toten.

Das Gaubanner wird von Spielern der Unionmannschaft getragen.

Der Vorstand: J. A: Bernsmann.
Gau Gelsenkirchen

Deutschlands siegreiche Wasserballer



Die tüchtige deutsche Wasserball-Ländermannschaft, die bei dem jetzt in Nürnberg veranstalteten Europa-Wasserball-Turnier Schweden 7:0 und Frankreich sogar 11:0 schlagen konnte. Ihre schwerste Kampfprobe wird das am 31. August stattfindende Spiel gegen Ungarn sein, das die Entscheidung über die Europameisterschaft bringen wird. — Von links: Amann, Joachim Rademacher, Gunst, Eduard Rademacher, Schulze, Beuck, Cordes.

Turf und Toto

Unsere Voraussagen

Grunewald

1. Rennen: Letzter Versuch — Hauptmanns Schwester — Feldberg.
2. Rennen: Vimont — Brabant — Cheri.
3. Rennen: Rohrpost — Persea.
4. Rennen: Oberjäger — Rößling — Migor.
5. Rennen: Holdrio — Lust und Leid — Botafogo.
6. Rennen: Großfürst — Pflicht — Oldwig.
7. Rennen: Modewelt — Die Königin — Graf.

Dresden

1. Rennen: Agitator — Minneklang — Weisenknabe.
2. Rennen: Absicht — Senator — Kriegsspiel.
3. Rennen: Puppe — Hohe Eule — Staub.
4. Rennen: Priester — Törin — Heidekönigin.
5. Rennen: Barbar — Askari — Randglosse.
6. Rennen: Vardar — Linz — Ina.
7. Rennen: Vielgeliebter — Sternfahrt — Bernhard.

Zitronen stark gefragt

Der Wochenmarkt im Zeichen der Hitze

(.) Puh war das eine Hitze, als die Hausfrauen ihren Einkaufspflichten auf dem Wochenmarkt nachkamen und dabei wie immer ihre wechselseitigen Gefühle austauschten: Das Brot buk in der heißen Sonne zu knusperiger Bräne nach und die Gurken reiften zum schönsten Smaragdgrün. Zitronen aber waren stark gefragt und infolgedessen im Kleinhandelsverkaufspreis 3 Pfennig teurer, sie kosten nämlich statt 12 heuer 15 Pfennige. Kleine waren billiger und beide Sorten waren gefragt.

Das Obst trat unter Führung der Birnen einen natürlichen, durch die Jahreszeit (nicht durch die Preissenkungsaktion) bedingten Preissturz an. Tafelbirnen waren schon zu dreißig Pfennig zu haben, und die inländischen Weintrauben sahen zu 35 Pfennig ganz verlockend aus. Die Pflaumen machen sich vorläufig noch immer rar, mit 35 Pfennig das Pfund ist ein Pflaumenkuchen vorläufig noch ein Geburtstagsartikel. Aepfel und Tomaten zeigten Konstanz in der Preisbildung, letztere mit einer Tendenz zur Aufwärtsbewegung. Die Gemüse waren durchweg verbilligt: Blumenkohl 40, weißer und roter Kohl 10, Wirsing, Möhren, Karotten, Rüben ebenfalls 10 Pfennig. 10 Pfg. war überhaupt ein Einheitspreis, dem sich sogar die Salatköpfe nach einer Konferenz ihres Aufsichtsrates anschlossen. Spinat um 5 Pfennig gesunken: 25 Pfennig. Die roten Preißelbeeren machten bei 30 Pfennig ein freundliches Gesicht. Bohnen in fallender Tendenz zu 12 Pfennig das Pfund. Grüne Gurken 12 Pfennig. Als Herbstnovität waren die Erdnüsse mit 45 Pfg. das Pfund wieder auf dem Markt erschienen. Bei dem Fleisch änderte sich gar nichts; die Landbutter war 10 Pfg. billiger geworden und erreichte einen Durchschnittspreis von 1,60 Mark. Die Fische, die durch ihren Duft Fischliebhaber anlockten, waren unverändert auf 40 Pfennig stehen geblieben.

Bei der enormen Hitze waren die Marktbesucher und die Marktverkäufer froh, wenn sie den Platz ihres Wirkens frühzeitig verlassen konnten. Die Hitze ist ein Feind des geruhsamen Kaufens.

)(**Gemeine Tierquälerei.** Insassen eines Straßenbahnwagens der Linie Gladbeck—Buer beobachten gestern auf der Buerschen Straße an der Stadtgrenze Buer—Gladbeck den Führer eines Gigs, das sich in sehr schnellem Tempo in der Richtung Gladbeck bewegte. Das Tempo schien dem Führer noch nicht schnell genug zu sein, denn er schlug immer mit einem schweren Eimer auf das Tier los, es zu immer größerer Schnelligkeit antreibend. Leider war auf der Straße niemand, der seine Personalien zur Bestrafung durch die Polizei feststellen konnte.

Möbel praktisch, formvollendet, preiswert als je
Die modernsten, praktischsten, formvollendetsten Möbel liefern wir bei langjähriger Garantie und zeitgemäßer Zahlungseinteilung billiger denn je. Vergleichen Sie alle Möbel-Angebote, besser, zufriedener kaufen Sie nirgends als im großen Spezial-Möbelhaus
Rosenbaum
Möbelhaus
Buer - de la Chevalleriestr. 25 u. 40
Das Haus der größten Ausstellungen

Nr. 236
Samstag, den 30. August
Jahrg. 1930.
Durch Schuld zum Glück

Durch Schuld zum Glück

Roman von Harry Scheff / Copyright by „Brückenberg Verlag", Zwickau i. Sa.

19. Fortsetzung

Vielleicht war der alte pensionierte Beamte, der bis dahin die zwei möblierten Zimmer im Oberstock bewohnt hatte, wegen allzu häufiger Wiederkehr dieser lärmenden Szenen ausgezogen. Die freundlich ausgestatteten Räume blieben indessen nicht lange unbenützt. Es fand sich sogleich ein neuer Mieter und zwar — in der Person Theobald Schmirgels.

Der unglückliche Erbe des nicht unbedeutenden Nachlasses Ludwig Satanders genoß vorläufig von der edlen Verfügung seines Herrn und Freundes keinerlei Vorteil.

Das Testament wurde zwar von keiner Seite bestritten, aber seine Wirksamkeit auf Antrag des Ersten Staatsanwalts durch einen Gerichtsbeschluß inhibiert.

Schmirgel aber hatte durch einen ihm befreundeten Rechtsanwalt jenen Gerichtsbeschluß angefochten. Bis zur Entscheidung dieses Prozesses hoffte er bei großer Sparsamkeit mit seinen vorhandenen Mitteln auszukommen.

*

Es regnete in Strömen. Frau Glimmer saß, da heute im Hoftheater ein größeres Ballett aufgeführt wurde, in ihrem behaglich eingerichteten Wohnzimmer am Schreibtisch. Sie trug eine in Silber gefaßte Brille auf der Nase und rechnete eifrig in ihrem „Geschäftsbuch", in welchem die Namen ihrer unglücklichen Opfer verzeichnet waren, die Summen, welche sie ihnen geliehen, die geleisteten Abzahlungen und die laufenden Zinsen.

In heiterer Zufriedenheit strahlte das Antlitz der lieben alten Dame.

Kein größeres Vergnügen gab es für sie, als von Zeit zu Zeit dieses Buch zu befragen und den Zuwachs ihres Vermögens zu konstatieren.

Aber es gab in diesem schmalen, dickleibigen Heft, welches Frau Klothilde Glimmer so viel Herzensfreude verursachte, ganz rückwärts ein Konto, das genau die entgegengesetzte Wirkung auf ihre Gemütsstimmung hervorbrachte. Das schlug sie plötzlich auf und vertiefte sich darein.

Es war das Konto ihres „Mäzchens", des jungen Kavaliers, dessen Lebensaufgabe darin zu bestehen schien, seiner Mutter zur Ader zu lassen.

Gewissenhaft hatte die Souffleuse seit Jahren jeden Betrag notiert, den sie mehr oder weniger freiwillig ihrem Sohn gegeben hatte.

Es waren Tabellen von beträchtlicher Länge, welche sie jetzt mit recht verdrossener Miene überflog.

Ihr üppiger Busen hob sich unter einem tiefen Seufzer.

Die Hausglocke schrillte.

„Sollte es Mäzchen sein?" fuhr die Glimmer auf, „aber nein, der kommt gewiß wieder vor Tagesanbruch nicht nach Hause. Vielleicht der Herr Schmirgel, mein Mieter aus dem oberen Stockwerk. Weshalb trägt er denn den Hausschlüssel nicht bei sich, den ich ihm gegeben habe?"

Die Alte durchschritt vorsichtig den Hausflur, der nur durch ein ganz kleines, in einer Nische brennendes Lämpchen erleuchtet wurde.

Bevor sie die schwere Sicherheitskette von der Tür löste, fragte sie: „Wer ist denn draußen? Sind Sie es, Herr Schmirgel?" —

„Nein, verehrteste Freundin — ich bin es — Doktor Noah."

Nun klirrte die Kette, die Tür ging auf, und zunächst drang ein aufgespannter Regenschirm hinein, von dem eine kleine Sintflut auf die Fliesen des Flures niederstürzte, dann kam ein kleines Männchen zum Vorschein mit gelblichem Gesicht, einer von grauen Haaren umrahmten Glatze und kleinen, sehr lebhaften, dunklen Aeuglein.

„Ein polizeiwidriges Wetter", hüstelte das Männchen, stellte den Schirm zur Seite und entledigte sich seines langen, mit Kaninchenfell gefütterten Mantels. „Der Theaterzettel verriet mir, daß ich Sie, liebe Freundin, zu Hause antreffen würde. Und da bin ich — ja, da bin ich."

Doktor Noah rieb sich die roten, nassen Hände und wiederholte zum drittenmal: „Da bin ich!"

„Und Sie kommen wie gerufen, Doktor", sagte die Souffleuse, die Türe ihres Wohnzimmers öffnend. „Soeben habe ich an Sie gedacht. Wir müssen wieder einmal ein paar pflichtvergessene Schuldner über glühende Eisen ziehen. Das versteht keiner so gut wie Sie. Aber treten Sie doch ein — nein, warten Sie, ich will zuerst die Hängelampe anzünden. Ich sitze so gern im Dunkeln und träume vor mich hin."

„Hoffentlich recht angenehme Träume", rief Noah, „so von achtzig bis neunzig Prozent Zinsen, ich kann Ihnen das Kompliment, das Sie mir soeben machten, zurückgeben. Eine so geschäftskundige Dame wie Sie, gibt es nicht zum zweitenmal in der Stadt. — Aber das grauenhafte Wetter bringt mich um. Was ich da muß husten — husten — das ist schon nicht mehr schön."

Und nachdem er dreimal gehustet hatte, betrat er das Wohnzimmer der Frau Glimmer, das inzwischen traulich erleuchtet worden war.

„Vielleicht eine Tasse Pfeffermünze gefällig?" fragte Frau Glimmer, nachdem ihr Gast sich ihr gegenüber am Tische niedergelassen hatte. „Ich könnte auch mit Selters und heißer Milch dienen."

Nicht immer war Frau Glimmer so hilfsbereit, aber Doktor Noah war ihr seit Jahren eine geschäftliche Stütze. Er hatte eigentlich weder das Recht, sich Doktor zu nennen, noch durfte er seine Klienten vor Gericht vertreten. Das war einmal!

Simon Noah war ein vielbeschäftigter und angesehener Advokat der Residenz gewesen, besonders als Strafverteidiger und glänzender Redner berühmt. Aber waghalsige Spekulationen hatten seine ungeheuren Einkünfte verschlungen, dann hatte Noah seine Zuflucht zu Unterschlagungen und Veruntreuungen genommen und das traurige Ende war für ihn der Zusammenbruch seiner Existenz gewesen, eine Verurteilung zu zweijähriger Haft und die Entziehung seiner juristischen Befugnisse und des Doktortitels.

Trotzdem erfreute sich Noah, sobald er aus der Strafanstalt entlassen worden, wieder einer recht guten und einträglichen Praxis, die er eben jetzt als Winkeladvokat ausübte. Und da das Unglück ihn gelehrt hatte, vorsichtig mit Geld umzugehen, hatte er sich wieder ein hübsches Vermögen gesammelt.

„Sehen Sie, hier habe ich gerade eine kleine Liste für Sie angefertigt", rief Frau Glimmer und wollte zum Schreibtisch hinüber, aber Noah rief ihr hustend zu: „Vertagen wir diese kleinen Erledigungen vorläufig, ich bin nämlich zu Ihnen, verehrteste Freundin, heute im Auftrag eines anderen gekommen."

„So — was will denn dieser andere von mir?"

„O, es handelt sich nur um die Bezahlung dieses Wechsels, den Sie durch Ihre werte Unterschrift zu einem durchaus sicheren Papier gemacht haben. Da heute der Verfalltag ist, bin ich beauftragt, ihn zu präsentieren und um gütige Einlösung zu ersuchen."

Das Gesicht der Frau Klothilde Glimmer ging plötzlich noch mehr in die Breite und Länge. Und dieses Erstaunen trug nicht gerade zur Verschönerung ihrer Züge bei. — —

„Ein Wechsel, den ich unterschrieben habe, den ich bezahlen soll? — Lieber Doktor Noah, das muß entschieden auf einem Irrtum beruhen. Ich habe nichts unterschrieben und brauche infolgedessen auch nichts zu bezahlen."

Es hatte den Anschein, als wäre der Winkeladvokat von dieser kategorischen Erklärung durchaus nicht überrascht. Mit einem sauersüßen Lächeln wühlte er in einer alten, umfangreichen Brieftasche, und nach einigen vergeblichen Versuchen, das richtige Papier findend, zog er mit seinen spitzen Fingern das ausgefüllte Wechselformular hervor.

„Haben Sie die Güte, sich selbst davon zu überzeugen, daß dieser Wechsel, der über zwölftausendfünfhundert Mark lautet, Ihren Namen trägt. Daran ist nicht zu zweifeln, liebe Freundin, es müßte denn sein — — hm, hm, ja — es müßte denn sein — da sehen Sie, was mir der Katarrh zu schaffen macht — der Schleim liegt mir auf der Brust und ich bekomme ihn nicht herunter — ja also — es müßte denn sein — —"

Er kam nicht dazu, seiner „lieben Freundin" zu erklären, was eigentlich sein müßte. Mit einer schnellen Bewegung hatte sich die Souffleuse die Brille auf die Nase gedrückt und war im Begriff, Noah den Wechsel aus der Hand zu reißen, als Noah noch rechtzeitig eine Wendung machte, durch welche das Vorhaben Frau Klothildes unmöglich wurde und er das kostbare Papier in der Hand behielt.

„Nicht so stürmisch, Verehrteste, nicht so temperamentvoll. Sie gestatten, daß ich das wertvolle Papier Ihnen zeige, da sehen Sie; quer geschrieben Ihr werter Name: Klothilde Glimmer."

„Der Wechsel ist gefälscht", schrie die Souffleuse erblassend, „das ist nicht meine Unterschrift."

„Sehr bedauerlich. Mein Auftraggeber wird natürlich entsetzt sein, und wird das an ihm begangene Verbrechen sofort bei der Staatsanwaltschaft anzeigen. — Und somit, verehrte Freundin, wünsche ich Ihnen eine recht geruhsame Nacht!"

Er schob den Wechsel in die Brieftasche zurück und wandte sich zum Gehen. Doch Frau Glimmer umklammerte den linken Arm des Männchens und hielt ihn zurück.

„Haben Sie es denn gar so eilig, Doktor Noah? — Man wird doch ein paar Fragen an Sie richten können."

„O gewiß, liebe, verehrte Frau, immer Ihnen zu Diensten. Was wünschen Sie zu hören?"

„Wer hat das Geld für diesen Wechsel gegeben. Wie heißt Ihr Auftraggeber?"

„Er wünscht ungenannt zu bleiben", antwortete das Männchen mit dem unschuldigsten Gesicht von der Welt.

Die Souffleuse wurde kirschrot vor Zorn. „Machen Sie keine Flausen, Doktor Noah, wir beide kennen uns. Sie selbst haben das Geld für diesen Wechsel gezahlt. Natürlich nicht die ganze Summe, sondern vielleicht nur die Hälfte. Sie lieben ja gute Geschäfte."

„Ganz so wie Sie, liebe Freundin. Im übrigen kommt es im vorliegenden Falle, da sich Ihre Unterschrift auf dem Papier als eine Fälschung herausgestellt hat, gewiß nicht so sehr darauf an, wer das Geld auf diesen Wechsel gegeben, sondern wer es genommen hat."

Die fetten Finger der Souffleuse umklammerten die Lehne eines Sessels. Sie verzog den Mund, der immer breiter wurde, wie auch ihre Pupillen hinter den Brillengläsern sich unnatürlich vergrößerten. — —

„Und wer — wer hat diesen Wechsel gebracht? Wer hat das Geld entgegengenommen?"

Fortsetzung folgt

Jahrg. 1930. Samstag, den 30. August Nr. 236



DIE PLAUDERSTUNDE

BEILAGE ZUM GENERALANZEIGER FÜR DAS EMSCHER-LIPPELAND.



MORD in Klampenborg

Kriminalroman von Hermann Reinecke / Urheberrechtschutz Bimag, Berlin SW 19 / 1929

31. Fortsetzung.

Dann verbeugte er sich, nahm die Schwedin unter den Arm, und schritt zur Tür.

„Hallo, noch ein Wort!" rief Söderstorm ihnen nach. „Ich würde mich an Ihrer Stelle auch in Norwegen nicht wieder sehen lassen."

Tutschakoff drehte sich an der Tür brüsk um.

„Was soll das heißen?"

Söderstorm lächelte ihm freundlich zu.

„Das soll heißen, daß in Oslo vor einem Ministerium ein Polizist erschossen worden ist."

Der Agent blickte den Sekretär durchbohrend an und schien etwas erwidern zu wollen. Dann besann er sich anders, biß die Zähne zusammen und schmetterte die Tür hinter sich zu. Steen klingelte und ließ Whisky kommen.

Eine Weile herrschte tiefes Schweigen.

Dann wurde die Tür aufgerissen. Es waren zwei Kopenhagener Reporter und ein Pressephotograph, die hereinstürzten, atemlos und aufgeregt.

Jeppesen grinste über das ganze Gesicht.

„Hallo! Was macht der Mord in Klampenborg?" schrie der eine den Kriminalinspektor an.

Torup antwortete nicht. Aber Steen stand auf und schritt zur Tür.

„Die Herren meinen, den Selbstmord in Klampenborg!" bemerkte er und verschwand.

Draußen zündete er sich eine Zigarette an, breitete die Arme aus und ging mit kräftigen Schritten hinunter zum Strand.

„Ein andermal, mein lieber Inspektor!" sagte er vor sich hin und verschwand allmählich im heraufziehenden Nebel hinter den Fischerhütten von Gilleleje. . . .

— Ende —

Unser neuer Roman:



Komteß Loni.

Erkämpftes Glück

Roman von Rudolf Nehls

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Der Roman „Erkämpftes Glück" von Rudolf Nehls, der Roman der beiden jungen Mädchen Loni und Maja, die mit unermüdlicher Tapferkeit allen Fährnissen trotzen, die sich durch Tausende von Hindernissen durcharbeiten, die lieber verhungern, als Unehrhaftes an sich herankommen zu lassen, die Geschichte dieser beiden liebenswerten, tüchtigen Mädels wird so rührend, so fesselnd, so warm und so überzeugend dargestellt, daß sie sich tief in das Herz des Lesers einprägt. Unseren Lesern stehen hier Stunden ungetrübten Genusses bevor.

Wissen Sie schon?

Ein tüchtiger Völkerrechtler muß der Gauner gewesen sein, der kürzlich von einem Schweizer Gendarmen aus Kreuzlingen nach Konstanz transportiert werden sollte; da er Reichsdeutscher ist, überredete er den Gendarmen, der ihn transportierte, dazu, den Autobus Kreuzlingen—Konstanz zu benutzen, der an einer Haltestelle auf einem in Schweizer Gebiet vorspringenden Zipfel deutschen Gebietes hält. Hier weigerte sich der Häftling weiterzufahren und der Gendarm konnte nichts machen, ohne völkerrechtliche Verwicklungen herbeizuführen.

*

Die amerikanische Erfindertätigkeit hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang genommen, daß der Leiter des amerikanischen Patentamtes in Washington die Anstellung von 100 neuen Patentprüfern gefordert hat, um wenigstens die vorliegenden Rückstände in den nächsten 5 bis 6 Jahren aufarbeiten zu können. Das Amt hatte im Januar 1930 nicht weniger als 111 757 Patentanmeldungen vorliegen.

*

Die meisten Künstler besitzt Frankreich, wie aus einer Umfrage des Reichsverbandes der bildenden Künstler in Deutschland hervorgeht; die Zahl der Künstler in Frankreich wird auf 23 000 geschätzt, an zweiter Stelle steht Deutschland mit mehr als 13 000, in weitem Abstand folgen die U. S. A. mit 5000, Oesterreich, Ungarn und Japan mit je etwa 2000 bildenden Künstlern.

Ein Luftschiff landet auf dem Ozeandampfer

Von Kapitän Ziegenbein, Führer des Schnelldampfers „Bremen".

Während der Reise nach New York erfragte der als Passagier an Bord des Dampfers „Bremen" befindliche Präsident der Goodyear Company, Herr Litchfield, beim Kommando an, ob es bereit wäre, die Landung des Kleinluftschiffes „Mayflower" auf dem Achterschiff des Dampfers „Bremen" zu gestatten, und im bejahenden Falle auch zu unterstützen. Schiffsseitig wurde dem Präsidenten die Erlaubnis zur Landung des Luftschiffes auf der „Bremen" erteilt. Telegraphisch wurde alsdann, durch Vermittlung der Generalagentur New York des Norddeutschen Lloyd, auch die Genehmigung der zuständigen amerikanischen Behörde für diese Landung erwirkt. Als diese Zustimmung eingetroffen war, wurden an Bord des Dampfers „Bremen" alle technischen Vorbereitungen für die Landung des Luftschiffes getroffen. Der Flaggenstock, die Ventilatoren und die Ladebäume des Achterschiffs wurden beseitigt, um dadurch ein möglichst klares Deck zu schaffen. Alle nicht entfernbaren Gegenstände wurden durch Polsterungen geschützt.

Nach dem Festmachen des Dampfers an der New Yorker Quarantänestation passierte Herr Litchfield zunächst die Quarantäne und Paßbehörde und erwartete alsdann zusammen mit den inzwischen an Bord gekommenen Landungsmannschaften das Herannahen des Luftschiffes, das durch Wimpelsignale verständigt wurde, daß an Bord alles klar sei.



Das Luftschiff setzt zur Landung an.

Als das Luftschiff, das eine Länge von 128 Fuß hat, 13.10 Uhr mit der Gondel über dem B.-Deck der Touristenklasse schwebte, warf es eine Leine ab, durch die es parallel zur Längsschiffsrichtung geholt wurde, während fast gleichzeitig die achtere Landungsmannschaft die Gondel ergriff und das Luftschiff zum Stehen brachte. Aus der nunmehr geöffneten Gondeltür wurde alsdann eine kleine Klapptreppe herausgegeben, auf der Herr Litchfield das Luftschiff, das von dem Piloten Carl Fickers und seinem Assistenten Robert Wilson geführt wurde, bestieg.

Nachdem dann noch von den Vertretern der amerikanischen Presse zahlreiche photographische und Filmaufnahmen gemacht wurden, führte die Haltemannschaft das Luftschiff nach der Backbord-Lee-Seite, von wo es 13.25 Uhr, also nach viertelstündiger Dauer, ohne Zwischenfall den Dampfer „Bremen" wieder verließ, um sich nach dem Holmes Flughafen, Jackson Heights zu begeben.

Durch dieses Ereignis dürfte der Beweis für die Möglichkeit einer praktischen Zusammenarbeit von Kleinluftschiff und Seeschiff des „Bremen"-Typs erbracht worden sein. Ein Zeitverlust ist nicht zu befürchten, da das Löschen der Post an der Quarantänestation viel länger dauert, als der Umstieg vom Schiff in das Flugzeug an Zeit in Anspruch nimmt."



Das Luftschiff wird nach der Landung auf dem B-Deck von Matrosen festgehalten.

Weltkampf um das Walöl

Von Dr. Lampe. Kiel (Archiv für Polarforschung).

Die Britisch-australisch-neuseeländische Antarktis-Expedition unter Sir Douglas Mawson hat ein neues Walfeld entdeckt, das eines der größten sein soll, die je gefunden wurden. Die Besitzrechte sind bereits erklärt worden. Kurze Zeit darauf erschien in dem gleichen Gebiet ein norwegischer Walfänger, der aber unverrichteter Dinge abziehen mußte. Die mögliche Ausbeute des Walfeldes wird von Fachleuten auf rund 40 Millionen im Jahre geschätzt.

Durch den ungeheuren Verbrauch der Weltwirtschaft an mineralischen und tierischen Oelen und Fetten sind diese Rohstoffe nicht nur Gegenstand der Wirtschaft, sondern auch in hohem Maße der Politik geworden. Noch ist der Kampf politischer Mächte und finanzkräftiger Wirtschaftsgruppen um den Besitz des Erdöls nicht beendet, da hat sich schon in aller Stille der Streit um die „Walölfelder" erhoben.

Nachdem durch rücksichtslose Ausbeute mit modernen Fangmitteln die Fanggründe der nördlichen Meere sich fast erschöpft haben, ist seit den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts die Antarktis das Haupttätigkeitsfeld der Walfänger geworden. Mit dem wirtschaftlichen Interesse wuchs das politische. Es setzte bald ein Wettstreit der beteiligten Nationen ein.

1908 erklärte England das Graham-Land, die Südshetland-, Südsandwich-, Südgeorgien- und Südorkney-Inseln für britischen Besitz. Ueber diese Maßnahme kam es mit Bezug auf die beiden Gruppen zu Auseinandersetzungen mit Argentinien. Da zwischen beiden Mächten schon ein fast hundertjähriger Streit über die Falkland-Inseln besteht, die nicht nur strategische Bedeutung haben, sondern in neuerer Zeit auch ein wichtiger Walstützpunkt geworden sind, nahm der neue Konflikt zeitweilig sehr gereizte Formen an. Zu einer Lösung ist es bisher nicht gekommen.

1917 erweiterte England die genannten Gebiete durch Annexion der Landmassen um das Weddelmeer. Der gesamte Besitz führt den Namen Falkland-Islands-Dependencies. 1923 annektierte England einen zweiten Sektor, die Roß-Dependency. Damit hatte England die Einfalltore in die Antarktis und die Kontrolle der ergiebigsten Gebiete des südlichen Walfanges in seine Hand gebracht. Drei Jahre später baute es auf Grund eines Beschlusses der Reichskonferenz seinen Besitz noch aus durch Annexion weiter Gebiete auf der Polkalotte. Und Anfang dieses Jahres wurde endlich die englische Flagge an der Küste von Enderby-Land gehißt. Die Inselgruppen südlich von Australien und Neuseeland gelten schon länger als britischer Besitz.

Die Flüge Byrds und seine Entdeckungen 1929 führten zu einem Notenaustausch zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Durch die Entdeckungsflüge Wilkins wurden diese Verhältnisse noch mehr kompliziert, zumal da auch noch Norwegen mit Besitzansprüchen hervortrat. Es hatte 1928 die Bouvet-Inseln beschlagnahmt, und den Besitz energisch und erfolgreich gegen englische Proteste verteidigt. Mit dieser Insel hatte Norwegen einen ausgezeichneten Stützpunkt für den Wal- und Robbenfang erworben, und plant die Anlage von Tran- und anderen Fischverwertungsfabriken. Die Bouvet-Insel ist jedoch nicht nur Ausfuhrhafen, sondern auch Not- und Ausrüstungshafen zur Erneuerung von Kohle, Oel und Proviant. Im nördlichen Winter 1928/29 besetzten die Norweger die Peter I.-Insel, und endlich im letzten Winter neu entdeckte Gebiete zwischen Coats- und Enderby-Land. Bei der letzten Flaggenhissung trat deutlich die Verquickung wissenschaftlicher Ziele mit Interessen der Walfischindustrie hervor.

Außer den genannten Mächten ist schließlich noch Frankreich an der Antarktis interessiert. Es hat die Kerguelen und die Crozet-Gruppe in Besitz genommen, dazu kam 1927 das Adélie-Land.

Die geschilderten Besitzverhältnisse sind freilich noch keineswegs restlos geklärt, denn die rechtliche Grundlage der Besitzansprüche ist in Anbetracht der eigenartigen Natur der Antarktis in fast allen Fällen reichlich unsicher. Die Diplomaten und Staatsrechtslehrer werden hier noch manche Aufgabe zu lösen haben, wenn nicht, wie überall in der Politik, die tatsächlichen Machtverhältnisse die Rechtsfragen entscheiden.

Andererseits sind die schnell aufeinanderfolgenden Besitzergreifungen ein Beweis für die steigende Wertschätzung der Südpolargebiete. Vielleicht birgt der Boden noch kostbare Schätze, und vielleicht gewinnen die Landmassen oder einzelnen Inseln noch einmal Bedeutung für den direkten Flugverkehr Südamerika—Australien und umgekehrt. Was die Zukunft in dieser Beziehung bringen wird, ist jedoch unsicher. Viel wichtiger ist der gegenwärtige Wert der Antarktis für die Weltwirtschaft im Hinblick auf den ungeheuren Reichtum ihrer Gewässer an Walen.

Fleisch und Knochen, die gelegentlich zu Guano verarbeitet werden, Amber (Darmstein), der in der Pharmazie und Parfümerie verwendet wird, und die Barten spielen eine verhältnismäßig geringe Rolle. Der wichtigste Bestandteil des Riesentieres ist der Tran. Er dient in erster Linie zur Herstellung von Margarine, Fetten und Seifen, wird aber auch pharmazeutischen und kosmetischen Präparaten zugesetzt.

In dem Jahrzehnt von 1909 bis 1918 betrug der Wert des erzeugten Walöles nur etwa 225 Millionen Mark. 1928 dagegen lieferten allein 150 Fang- und 25 Trankochschiffe der Norweger eine Ausbeute von rund 160 Millionen Litern Walöl, und 1929 betrug die Ausbeute über 200 Millionen Liter. Und der Preis der Tonne beträgt durchschnittlich 600 Reichsmark! Die gewaltige Steigerung ist einerseits auf verbesserte Fangmethoden zurückzuführen, zum anderen auf die Verarbeitung des Walspecks an Ort und Stelle in den schwimmenden Oelsiedereien. Neuerdings hat man den Expeditionen sogar Flugzeuge beigegeben, die bei dem Aufsuchen der Walfischkolonien wertvolle Dienste leisten.

Den Hauptanteil an dem Geschäft haben sich in den letzten Jahren die Engländer gesichert, die sich für die beiden Hauptfanggründe, das Weddel- und das Roßmeer, die Jagdlizenz von anderen Nationen gut bezahlen lassen. Ihr schärfster Konkurrent sind die Norweger, während die Argentinier erst in weitem Abstand folgen.

Wenn man sich diese Tatsachen und die genannten Zahlen vergegenwärtigt, so erklärt sich damit auch das Streben nach antarktischem Besitz.

Der Kampf um das Südpolargebiet ist in Wahrheit ein Kampf um das Walöl.

Wir Deutsche vergessen nur allzuleicht über die inneren Schwierigkeiten die weiten Fernen. Es ist an der Zeit, auch den fernen wirtschaftlichen und politischen Geschehnissen unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden, denn auch Deutschland führt jährlich etwa 90 000 Tonnen Walfischprodukte ein im Werte von rund 54 Millionen Reichsmark.



HANDEL UND INDUSTRIE

Wege zur Wirtschaftsgesundung

Die DD-Bank zur Wirtschaftslage.

Die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft stellt in ihrem neuesten Monatsbericht über die Wirtschaftslage fest, daß die Verminderung der industriellen Gesamtbeschäftigung fortschreitet. Zum Verständnis der gegenwärtigen Lage Deutschlands und zur richtigen Beurteilung der inneren Wirtschaftsvorgänge sei es notwendig, sich immer wieder die außerordentlichen Schwierigkeiten klarzumachen, die sich für Deutschland aus der internationalen Preis- und Marktrevolution ergeben. Auf welcher Höhe die Preisentwicklung der Rohstoffe zum Stehen kommen werde, sei heute noch nicht abzusehen. Es habe aber den Anschein, daß eine ganze Reihe wichtiger Agrar- und Rohstoffe endgültig zu ihrem Vorkriegspreisstande zurückgekehrt sei. Die niedrigen Rohstoffpreise böten der deutschen Veredelungswirtschaft verschiedene Vorteile. Es komme alles darauf an, die auf Grund einer für Deutschland günstigen Verfassung der Rohstoffmärkte gegebenen Möglichkeiten zu nutzen und den Anreiz, der in den niedrigen Lebensmittel- und Rohstoffpreisen liege, wirksam zu machen.

Die stärkste Bremse auf die Senkung der Produktionskosten und mit diesen der Fabrikatpreise, die wieder erste Voraussetzung für neue Konsumsteigerung sei, sei die Höhe der festen Lasten. Sie zögen der Möglichkeit von Preissenkungen gewisse Grenzen, wenn anders die Rentabilität gewährt bleiben solle. Es möge angezeigt sein, hier und da durch staatlichen Druck auf die Bereitwilligkeit und das Tempo der Preissenkungen bei Industrien einzuwirken. Es führe aber andererseits nur zu falschen Vorstellungen von den Möglichkeiten schneller Depressionsüberwindung durch staatliche Eingriffe, wenn die Fähigkeit der Kartelle, das Preisniveau auf längere Dauer künstlich hochzuhalten, überschätzt werde. Im allgemeinen diene der Kampf um Senkung der auf der Produktion liegenden festen Lasten weit mehr zur Freimachung des Weges zu neuer Wirtschaftsbelebung als der Kampf gegen unwirtschaftliche Preisbindungen und ähnliche Maßnahmen. Abbau der festen Lasten durch Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung und Anpassung der Sozialpolitik wie der Lohnpolitik an den wirtschaftlichen Ergiebigkeitsgrad der Unternehmungen müsse eine organische Ueberwindung der Depression einleiten, die in ihrem Fortschreiten bald die Hauptschwierigkeiten der gegenwärtigen Lage, geschwächte Konsumkraft und zusammengeschrumpften Absatz, aufräumen würde. Der Prozeß der Anpassung der Löhne an die Preis- und Rentabilitätsentwicklung habe erst geringfügige Fortschritte gemacht, da er vom wirtschaftlichen zum politischen Problem geworden sei. Die zunehmende Verwandlung des Arbeits- in ein Quasibeamtenverhältnis, verbunden mit einer Steigerung der politischen Macht des Arbeiters und einer Abnahme des guten Gewissens gegenüber Not und Elend bei den Nichtarbeitern, habe die Bezüge der Arbeiterschaft relativ unempfindlich gegen den Wechsel der Konjunktur gemacht." Bei dem Produktionskostenfaktor Arbeit, bei dem ja die Kartellierung eine viel weitgehendere sei als auf irgendeinem anderen Gebiet, lägen ebenfalls „unwirtschaftliche Preisbindungen" vor, die mit dazu beitrügen, daß bisher der Preisrückgang am Weltmarkt der deutschen Konjunktur nicht habe zu Hilfe kommen können.

Wie man das Problem der Depressionsüberwindung und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auch betrachten möge, gipfele seine Lösung immer in der Kostensenkung. Die Voraussetzungen für diese lägen nicht ungünstig, nachdem die Weltkrise eine derartige Bresche in die Mauer der Rohstoffpreise gelegt habe und auch die Zinsverbilligung erheblich vorgeschritten sei. Die Kostensenkung sei zugleich die wirksamste Waffe im Kampfe um die Aufrechterhaltung von Deutschlands Anteil an der Versorgung des Weltmarktes mit Industrieerzeugnissen. Die Befürchtungen, daß der Konjunkturrückgang in den Abnehmerländern immer stärker auf Deutschlands Export drücken werde, hätten sich bisher nicht bewahrheitet. In wichtigen Industriezweigen könne der Umfang der Beschäftigung nur mit Hilfe von ausländischen Aufträgen aufrecht erhalten werden. Bei der gegenwärtigen Inlandskonjunktur gewinne der Export eine Bedeutung, die noch weit über die Rolle hinausgehe, die er schon in normalen Zeiten in der deutschen Volkswirtschaft zu spielen berufen sei. Die Gefahr einer Verstopfung des Exportventils durch handelspolitische Maßnahmen Deutschlands müsse daher heute mehr denn je vermieden werden.

Kleine Meldungen

Verein. Portland-Zement- und Kalkwerke Schimischow, Silesia und Frauendorf A.-G., Berlin.

Die Generalversammlung der Verein. Portland-Zement- und Kalkwerke Schimischow, Silesia und Frauendorf AG., Berlin, in der 13 789 800 RM. Stammaktien mit 45 966 Stimmen u. 20 000 Schutzaktien mit 20 000 Stimmen von insgesamt 15 020 000 RM. Aktienkapital vertreten waren, erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf wieder 15 Prozent fest. Die Gesellschaft selbst übt keinerlei Tätigkeit aus, sondern fungiert nur als Holding-Unternehmen. Das einzige Aktivum ist der Besitz von ca. 75 Prozent des 27 Millionen RM. betragenden Aktienkapitals der Schles. Portland-Zement-Industrie AG., Oppeln. Ueber das laufende Geschäftsjahr wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß der Zementabsatz zur Zeit schlecht sei; man hoffe aber, daß im Zusammenhang mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung eine gewisse Belebung im Zementabsatz eintreten werde. Für das Ergebnis des Geschäftsjahres 1930 bei der Schlesischen Portland-Zement-Industrie AG. ist die Entwicklung der Herbstmonate von wesentlicher Bedeutung.

Verlegung der Automobilvertretung Citroen von Köln nach Berlin.

Sicherem Vernehmen nach schweben Verhandlungen, die Vertretung der Automobilfabrik Citroen demnächst von Köln nach Berlin zu verlegen. Welche Gründe die Zentrale in Paris zu dieser Maßnahme veranlassen, ist noch unbekannt. Das Kölner Werk liegt bekanntlich wegen Absatzmangels seit einigen Wochen still.

Felten u. Guilleaume, Carlswerk AG., Köln-Mülheim.

Die Aktien dieser Gesellschaft erfreuten sich in der letzten Zeit an verschiedenen Börsen besonders starker Nachfrage, die man mit Mitteilungen über einen bevorstehenden Uebergang eines großen Aktienpakets von der Arbed auf die Internationale Telephon- und Telegraphen Company in Zusammenhang bringt. Im Anschluß hieran verlautet, daß demnächst eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werde, der eine entsprechende Veränderung im Aufsichtsrat vorgeschlagen werden soll. Die Verwaltung glaubt jedoch, auf Anfrage noch keine Auskunft erteilen zu können.

Wagengestellung für den Ruhrbezirk.

Für den Versand von Kohlen, Briketts und Koks wurden am 26. August 22 275 Wagen, gerechnet zu je 10 Tonnen, angefordert und gestellt; beladen zurückgeliefert wurden an demselben Tage 22 195 Wagen; gefehlt haben keine.

Börsen

Berlin uneinheitlich.

dkf. Berlin, 29. Aug. Die freundliche Stimmung des Vortages übertrug sich auch auf den gestrigen Vormittagsverkehr, an dem jedoch von Geschäft kaum die Rede war. Zu Beginn der Börse konnte sich eine Geschäftsbelebung nicht durchsetzen, Orders lagen bei den Banken kaum vor, und die Spekulation zeigte wenig Neigung zu Neuengagements. Die vorliegenden Nachrichten waren nicht einheitlich, doch überwogen die günstigen, die aber ebenfalls wenig Einfluß auf die Allgemeintendenz hatten. Die Neuyorker Börse schloß nach festem Beginn wieder unregelmäßig, der Londoner Bankdiskont blieb, wie man bereits Mittwochnachmittag annahm, unverändert.

Ziemlich gute Beurteilung fanden die Monatsberichte der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft und der Commerzbank. Beachtung schenkte man der Tatsache, daß nach dem Bericht der letzigenannten Gesellschaft der augenblickliche Pessimismus wohl übertrieben sei. Die Deutsche Diskontobank sprach davon, daß die jetzigen Kurse eher als unterbewertet angesehen werden können. Die Nachricht von weiteren Betriebseinschränkungen im Ruhrbergbau und die Mitteilung, daß bei den deutsch-englischen Kohlenverhandlungen in der nächsten Woche nur technische Fragen behandelt und nicht über eine internationale Kohlenverständigung beraten werden soll, machten einen weniger günstigen Eindruck. Die ersten Kurse lagen nicht ganz einheitlich bei Schwankungen von ½—2 Prozent, doch überwogen die Besserungen. Elektropapiere waren durchweg fester. Felten u. Guilleaume konnten auf die Mitteilung von der bvorstehenden Transaktion eines größeren Aktienpaketes und die wahrscheinliche Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung erneut zirka 3 Prozent anziehen. Beachtenswert freundlich lagen sonst noch Hoesch, Köln-Neuessen, Deutsche Kabel, Tietz, Polyphon und Svenska, Hirsch-Kupfer büßten infolge Materialmangels 4¼ Prozent ein, Alu verloren auf Amsterdamer Abgaben 2 Prozent, Spritwerte, Feldmühle und Schiffahrtsaktien lagen ebenfalls schwächer.

Nach den ersten Kursen wurde es allgemein schwächer auf die erneuten Rückgänge der Kunstseidaktien, Salzdetfurth verloren zirka 5 Prozent, Polyphon, Siemens und Felten 2—3 Prozent. Deutsche Anleihen waren behauptet, Ausländer nicht einheitlich, Pfandbriefe eher fester, Reichsschuldbuchforderungen im Verlauf abgeschwächt.

Devisen kaum verändert. Dollar leichter, Pfunde, Madrid und Rio etwas anziehend.

Geld weiter steifer. Tagesgeld 3½—5¼ Prozent, Monatsgeld 4¼—5½, Warenwechsel 3 fünf Achtel Prozent.

Privatdiskont für beide Sichten 3 ein Achtel Prozent.

Köln sehr still.

Köln, 29. Aug. Obwohl das Geschäft zu Beginn der gestrigen Börse sehr minimal war und Umsätze nur ganz vereinzelt zustande kamen, war die Grundtendenz nicht unfreundlich. Die Spekulation zeigte nur geringe Unternehmungslust. Eine gewisse Anregung bot der Wirtschaftsbericht der Dedibank und der überwiegend feste Verlauf der Neuyorker Börse. Die Kursveränderungen hielten sich im Rahmen von 0,25 bis 1 Prozent. Farbenaktien lagen 0,5 Prozent niedriger. Von Montanpapieren konnten Köln-Neuessen 1,25 Prozent, Gelsenkirchen 0,5 Prozent, Ver. Stahl, Phönix und Mannesmann 0,25 Prozent gewinnen. Am Elektromarkte zogen Felten um 1 Prozent an. Bankaktien hatten bei wenig veränderter Kursbasis kleines Geschäft. Im Verlaufe gaben die Kurse eher etwas nach, ohne daß eine Geschäftsbelebung eintrat. Der Einheitsmarkt verlief ruhig. Von Bankaktien wurden Westboden-Creditanstalt 4,5 Prozent höher gesucht. Versicherungen kaum verändert. Die Börse schloß sehr still.

Heute notierten: Basalt 33, Bonner Berg 140, Braunk. Zuk. 90, Kalker Brauerei 123, Kabel Rhendt 171, Kölner Dampf 198, Rhein. Braunk. 202, Stollwerck —.

Essen kleine Umsätze.

Essen, 29. Aug. Bei leicht nachgebenden Kursen hielten sich die Umsätze auf dem Terminmarkt in engen Grenzen. Gehandelt wurden nur Wintershall und Klöckner. Von Kohlenwerten waren Heinrich gesucht, sonst waren die Kurse unverändert. Kaliwerte waren geschäftslos. Im Handel waren Max zu den letzten Kursen.

Berliner Metallbörse.

Elektrolytkupfer, (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 105,25; Original-Hütten-Aluminium, 98—99 Prozent, in Blöcken 190; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 191; Reinnickel, 98—99 Prozent, 350; Antimon-Regulus 54—57; Silber i. Barr. ca. 1000 fein per kg 48—50; Gold, Freiverkehr p. 10 Gr. 28—28,20; Platin, Freiverkehr, p. 1 Gramm 5—7 RM.

Märkte

Berliner Produktenbericht.

Weizen, 75—76 kg, märk. ab Station 245 bis 249, fest; Roggen, 70—71 kg, märk., ab Station 181, weiter gleichpreisig Brf.; Mecklenburg cif Berl. 182 Brf., prompte Waggonware getätigt, fester; Gerste, ab Station 204—22; Futter und Industrie 183—198; Hafer, märk., ab Station, alt 184—194; neu 158—71; Weizenmehl 29 bis 36,85;, stetig; Roggenmehl 25—27,50, fester; Weizenkleie 9,25—9,50, matt; Roggenkleie 8,75 bis 9, matt; Viktoriaerbsen 30—34; Futtererbsen 19—20; Peluschken 21—22; Ackerbohnen 17—18,50; Wicken 21—23,50; Rapskuchen, Basis 38 Prozent 10,60—11,60; Leinkuchen, Basis 37 Prozent, 18,20—18,60; Trockenschnitzel 7,80 bis 8,60; Sojaextractionsschrot 14,70—15,60; Speisekartoffeln, weiße 1,60—90; Odenwälder, blaue 1,70—2,00; andere gelbfleisch. 2,50—2,80. Allg. Tendenz: fest.

Weizen mit Normalgewicht 755 Gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, per Sept. 260, Okt. 263—62,50, Dez. 272,50—72 Brief, (272,50). — Roggen mit Normalgewicht 712 Gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, per Sept. 185—86, Okt. 189—90, Dez. 199 bis 199,50. — Hafer mit Normalgewicht 475 Gr. pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin, per Sept. 174,50 und Geld, Okt. 180—78,50, Dez. 187,75—188.

Mannheimer Produkten.

Weizen, inl., neu 26,50—27; do. ausl. 32 bis 33,50; Roggen, inl., neu 17—17,50; Hafer, inl., alt 20—21; neu 16,75—17,50; Braugerste, bad. und württemb., je nach Qual. u. Erzeug.-Gebiet 21,50—23,75; Futtergerste 18,50—20,—; Weizenmehl, Spez. 0, Sorte 1 Aug.-Nov. 42,50; Weizenm., südd. Augzugsm., Aug.-Nov. 46,50; Südd. Weizenbrotmehl, Aug.-Nov. 28,50; Roggenmehl, 70—60 Prozent Ausm. 28—29; Kleie, feine 7,50—7,75; Biertreber m. Sack 10,25—11; Raps, neuer 28; Leinsaat 36. Tendenz: ruhig.

Amtliche Berliner Devisenkurse

	28. Aug. Geld	28. Aug. Brief	27. Aug. Geld	27. Aug. Brief	v. dem Kriege
Buenos Aires	1.513	1.517	1.512	1.516	
Canada 1 Can. D.	4.185	4.193	4.183	4.193	1.87
Japan	2.066	2.070	2.066	2.070	2.00
Kairo	20.89	20.93	20.88	20.92	
Stambul 1 L.	—	—	—	—	18.45
England	20.367	20.407	20.367	20.407	20.49
New York 1 D.	4.1825	4.1905	4.1825	4.1905	4.26
Rio de Janeiro	0.382	0.384	0 379	0.381	1.33
Uruguay 1 Gldpl.	3.427	3.433	3.447	3.453	
Holland 100 Gulden	168.51	168.85	168.50	168.84	168.05
Athen 100 Drach.	5.435	5.445	5.435	5.445	81.75
Belgien 100 Belga	58.475	58.595	58.475	58.595	81.00
Budapest	73.39	73.53	73.375	73.515	86.30
Danzig 100 Gulden	81.45	81.61	81.46	81.62	81.00
Finnland 100 M.	10.526	10.546	10.526	10.546	81.00
Italien 100 Lire	21.90	21.94	21.91	21.95	81.00
Jugoslawien	7.425	7.439	7.425	7.439	81.00
Dänemar 100 Kr.	112.14	112.36	112.14	112.36	112.27
Lissabon 100 Esc.	18.82	18.86	18.82	18.86	4.00
Oslo 100 Kr.	112.12	112.34	112.12	112.34	110.50
Paris 100 Fr.	16.45	16.49	16.45	16.49	81.00
Prag 100 Kr.	12.414	12.434	12.416	12.436	66.60
Riga	80.71	80.87	80.66	80.82	
Schweiz 100 Frk.	81.31	81.47	81.30	81.46	81.00
Sofia 100 Leva	3.032	3.038	3.032	3.038	81.00
Spanien 100 Pes.	44.71	44.79	44.21	44.29	81.00
Schweden 100 Kr.	112.45	112.67	112 48	112.70	112.50
Talien (Estland)	111.56	111.78	111.56	111.78	
Wien 100 Schill.	59.125	59.245	59.12	59.24	70.80

Berliner Börsenkurse vom 29. August 1930

	Div	27. 8.			Div	27. 8.			Div	27. 8.			Div	27. 8.			Div	27. 8.			Div	27. 8.	
Anleihen	%			Kosmos	%	—	—	Berl. Karlsr. Ind.	%	58,25	58,25	Hallesch. Masch	%	85,25	85,25	Magirus C. D.	%	17,50	17,75	Riebeck Montan	%	96,8	—,—
D. R.-Anleihen	6	87,25	87,25	Nordd. Lloyd	8	90,25	90,50	Berthold Messg.	4	30,00	30,00	Hammersen F.	8	105,0	108,5	Mannesm.-Röhr.	7	84,00	4,50	Roddergruben	30	650,0	650,0
"	6	—	—	**Eisenbahn**				Bösperde Walz.	5	35,50	35,25	Hannov. Masch.	0	20,00	21,00	Mannsfeld. Bergb	7	52,6	52,50	Rütgerswerke	6	53,0	52,25
"	3	—	—	Reichsbahn V.-A.	7	93,25	93,25	Braunk. u. Brik.	10	148,3	148,4	Harpener Bergb.	6	96,50	97,6	Mech. Web.-Lind.	10	64,8	64,75	Sachsenwerk	7½	88,25	88,25
"	—	—	—	Schantungbahn †	0	81.00	80.50	Buderus Eisen	6	—,—	—,—	Hilger Verzinkerei		50,50	50,50	Met.-Bk. u. Metal.	8	103,5	104,3	" Th. Portl. Z.	12	81,00	81,00
Preuß. kons. Anl.	6	—	—	Hannov. Strßb.	10	116,5	116,1	Byk Guldenw.	6	51,75	51,75	Hilpert Masch.	7	—,—	—,—	Meyer H. & Co.	12	113,0	113,0	Salzdett. Kali	15	310,0	302,0
do.	7	—						Charlb. Wasser	7½	94,75	94,00	Hirsch. Kupfer	9	129,5	125,5	Mix & Genest.	8	128,0	128,0	Sarotti	10	107,0	107,0
do.	7	—	—	**Brauereien**				Chem. Ind. Gelsk.	5	50,00	49,00	Hösch Eis. St.	7	86,00	84,8	Motoren Deutz	3	60,00	58,1	Saxonia Portl.-Z.	10	110,0	110,0
				Schulth. Patzenh.	15	251,0	251,0	Cont. Caoutsch.	9	143,0	143,0	Holzmann Phil.	7	81,75	80,25	Mülheim. Bergb.	8	91,50	92,00	Schering chem.	14	310,0	310,0
Banken				Dortm. Akt.	17	209,0	210,0	Daimler Motor	0	27,75	28,00	Horchwerke	8	34,00	34,00	National-Aut.	0	9,50	9,75	Schubert-Salz	16	173,3	173,3
Barmer Bankver.	10	116,0	116,0	Dortm. Ritter	20	233,0	233,0	Dessauer Gasg.	9	—,—	—,—	Hutschenr. C. M.	6¼	54,00	52,50	Natronzellstoff	10	62,00	62,00	Schuckert & Co.	11	151,6	152,8
Berl. Hand.-Ges.	12	141,5	142,0	Dortm. Union	18	231,0	231,0	Deutsch. Erdöl	6	69,75	71,00	Hutschenr. Lor.	9	83,00	—,—	Neckarwerke	9	126,0	127,0	Schweim. Eisen	8	126,5	126,5
Berl. Hyp.-Bank	12	220,0	215,0	Nüser	6	74,00	74,00	Dtsch. Kabelwerk	0	62,00	65,50	Ilse Bergbau	10	221,0	222,0	Nordd. Kabel	10	139,	140,0	Siemens-Glas	9	109,0	110,0
Com. u. Priv.-Bk.	11	128,8	128,8	Schlegel Scharp.	14	162,0	160,5	Dtsch. Eisenhdlg.	7	52,25	52,75	Industriebau	11	22,00	20,50	" Wollk.	8	62,75	64,00	Siemens Halske	14	192,8	194,5
Darmst. u. N.	12	179,5	180,0	Wicküler Küpper	14	203,0	203,0	Dynamit A. Nobel	6	70,75	72,00	Kahla Por.	5	43,00	42,00	Nordw. Kraftw.	7	160,0	160,0	Stollberg, Zinkh.	0	69,50	69,00
Deutsche Bank	10	123,8	123,5					Elektr. Lieferg.	10	129,5	127,5	Kali Aschersleb.	10	190,0	190,5	Oberschl. Eb. Bd.	6	53,75	53,25	Stollwerck	9	100,0	100,5
Dt. Hyp.-Bank	11	143,8	143,5	**Sonstige Industrie-Papiere**				El. Licht u. Kraft	10	137,8	139,0	Karstadt Rud.	12	102,8	99,50	" Koks	7	85,00	85,1	Töpfl's V. Oel.	6	78,25	78,25
Diskonto Komm.	10	—	—					Eschw. Berg. †	14	224,0	224,0	Klöckner Wk.	7	79,75	78,00	Orenst. & K.	6	59,75	58,00	Tietz, Leonhard	10	132,0	131,5
Dresdner Bank	10	124,0	124,0					Essen Steink.	8	—,—	—,—	Köln-Lindenth. M.	0	—	—	Peters Union	0	—	88,50	Ver. D. Nickelw.	12	140,3	140,0
Mitteld. Creditb.	—	—,—	200,0	Accumul.-Fabr.	8	118,0	119,0	I. G. Farbenind.	12	150,8	151,5	Köln-Neuess. B.	7½	84,00	83,00	Phoenix Braunk.	6	77,25	77,00	" Glanzst. Elb.	18	118,0	120,5
Preuß. Bod.-Bk.	10	150,8	139,5	Adl. Portl. Zem.	10	39,50	38,75	Feldmühle Pap.	12	134,0	135,3	Köln Gas u. El.	5	56,75	56,75	Polyphonwerke	20	180,0	182,0	" Stahlwerke	6	77,1	77,75
Prß. Centr.-Bd.	12	185,0	183,5	Allg. Elektr.-Ges.	9	138,8	139,1	Felten & Guill.	7½	112,5	111,3	Körting, Gebr.	0	43,00	42,25	Prestowerke	0	—	—	Voigt & Haeffn.	9	150,0	151,8
Prß. Hyp. A.-B.	10	—	—	Annener Gußst.	0	—,—	—,—	Frkft. Masch. P. & W.	4	22,00	22,00	Kromschröd G.	10	108,0	107,5	Reish. Papierf.	—	—,—	—,—	Warstein, Gebr.	8	114,0	111,0
Prß. Pfandbr.-Bk.	12	185,0	183,5	Augsb.-Nürnb.	6	68,00	66,50	Friedrichhütte	0	—,—	—,—	Küppersbusch	0	105,5	105,0	Rhein. Braunk.	10	—,—	202,0	Wasserw. Geis.	9	124,3	124,0
Reichsbank	12	247,4	248,0	Balcke Maschin.	10	113,8	114,5	Geisenk. Berg.	8	109,3	108,5	Lahmeyer & Co.	19	160,0	160,0	" Elektrizität	10	129,5	130,0	Westerregeln Alk.	10	197,0	199,8
				Barop. Walzwerk	0	—,—	—,—	Germania Zem.	14	—,—	115,3	Laurahütte	2	40,50	40,50	" Spiegeleisen	12	110,0	110,0	West. Dinnend.	6	—,—	—,—
Schiffahrt				Basalt A. G.	0	33,50	33,50	Ges. f. elekt. Unt.	10	141,8	141,3	Lindes Eism.	16	151,5	148,5	" -W. Elektr.	10	170,0	170,3	Wicking. Prtl.-Z.	10	84,00	—,—
				Bemb. J. P.	3	85,00	86,00	T. Goldschmidt	5	55,75	56,00	Lindström. Car.	26	470,0	47,00	" -W. Kalkw.	8	81,50	81,50	Wittener Gußst.	0	40,50	40,50
Hapag	7	90,25	90,4	Berger T. Tiefb.	20	276,0	278,0	Gruschw. Text.	5	59,00	59,50	Loewe & Co.	12	—	—	" -W. Sprgst.	4,8	55,6	—,—	Zellstoff Waldhof	18,3	130,0	130,5
Hambg.-Südam.	8	—,—	153,0	Bergmann Elektr.	9	165,5	165,0	Gutmann, M.	0	18,50	18,50	Lüdensch. Met.	6	50,00	49,8	Rhein. Stahlw.	6	86,50	87,75	Neu-Guinea	10	350,0	375,0
Hansa Dampfsch.	10	126,5	126,0	Berl. Gub. Hutt.	16	175,5	177,0	Hackethal Draht	8	81,75	78,00	Magdb. Bergw.	0	41,00	38,25	Rhenania chem.	0	—	—	Otavi	15	36,5	37,00

Sonnengebräunte Haut
rasch und ohne Schmerzen — durch Einreibung vor und während Luft- und Sonnenbädern mit Sportcreme Mouson. Sie fördert das natürliche Bräunen der Haut, verhütet aber den gefährlichen Sonnenbrand. Vor dem Gebrauch die Haut trocken reiben! **Zur besonderen Beachtung:** Sportcreme Mouson-Dosen sind aus reinem Aluminium. Daher kein Rosten oder Anlaufen wie bei den gänzlich ungeeigneten Blechdosen.
SPORTCREME MOUSON

Sie sparen
wenn Sie
Pelzwaren jetzt kaufen
Maßanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
jetzt in meinen Werkstätten ausführen lassen
Gonzpertz
Das große Fachgeschäft mit den kleinen Preisen
Gelsenkirchen

Naturlackierte
Küche
180 cm breit, neuest. Modell, sehr preiswert zu verkaufen.
Möbelhaus **Frank,**
Gelsenkirchen, Bismarckstraße 110.

Gebrauchtes
Blüthner-Piano
schwarz pol. prima Elfenbein, für nur Mk. 600,— abzugeben.
Congen, Pianos, Essen,
Bredeneyer Straße 5. Haltestelle Alfredusbad.

Ein fast neues
Harmonium
zu verkaufen.
Marl, Kiefernstr. 7a.

Tadellos erhaltener
Lautsprecher
billig zu verkaufen.
Buer-Erle, Friedrichstraße 95.

Gebrauchter
Kinderwagen
zu verkaufen.
Florian, Buer,
Westerholter Str. 100 p.

Wohnungstausch

Schöne
3-Z.-Wohnung
ruhige Lage, gegen 3- od. 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht.
Angebote unt. BZ 796 a. d. Geschäftsstelle Buer de la Chevalleriestr. 27.

---

2 Zimmer
gegen gleiche oder mit Möbel zu vermieten. Schalke oder Bismarck.
Näher. Gelsenkirchen, Zietenstraße 7, part. r.

Wir verkaufen
ca. 400 Stück weiße Leghorn-Hennen, 2 Jahre alt, in einem von der Landwirtschaftskammer anerkannten Geflügelzuchtbetrieb gezüchtet. Preis 3.— Mk. per Stück. Die Tiere sind bereits in der Mauser u. werden gute Winterleger sein.
Bäuerliche Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft
Buer, Gladbecker Straße

Zwerg-Dackel
2-jähriger, rasserein, sehr schönes, treues Tier, an nur gute Hände zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27.

Jüngeres
Fräulein
für leichte Büroarbeit für sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, welche Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben haben.
Schriftl. Ang. unter B. Z. 793 an die Geschäftsst. Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Größere Firma am Platze sucht für sofort eine tüchtige, jüngere
Buchhalterin
welche auch perfekt ist in Kurzschrift und Maschinenschreiben.
Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften und Bild unter B. Z. 790 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Welcher Verein sucht einen
Dirigenten
welcher die Sänger vom schematischen zum Notensingen bringt. 18jährige Praxis. Samstags abends frei. Uebernehme auch gemischten Chor.
H. Roesberg, Chormeister, Komponist, Buer, Lindenstraße 26.

Mietangebote

2-3.-Wohnung
gegen Bauzuschuß von 500 Mark zu haben. Kapital kann sofort abgewohnt werden. Miete 18 Mark monatlich.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Leer Zimmer
an junges Ehepaar oder einzelne Person zu verm.
Buer, Luggendelle 26.

Mietgesuche

3-Z.-Wohnung
von ruh. Familie (3 Personen) in B.-Mitte ges.
Angeb. unt. BZ 787 a. d. Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Stellenangebote

80 Mk. die Woche! reisd. höchste Provision verd. jeder, der den Vertrieb unserer Massenartikel u. pat. Neuheiten, die in jedem Haushalt gekauft werden, übernimmt. Muster gratis.
Pötters & Schäfer,
Barmen 129, Fabrik.

Putzmädchen
17—20 Jahre alt, für einige Stunden des Samstags gesucht Vorzustellen von 5—6 Uhr nachmittags.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Tüchtige
Waschfrau
für feine Wäsche gesucht (keine Maschine) Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr.
Buer, Hagenstr. 10 II.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Technikum Lage Lippe
Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist.
Werkmeisterschule
Lehrpläne frei

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule | Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau · Elektrotechn. · Betriebstechn.
Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
Gegründet 1891 | Lehrpläne frei

Stellengesuche

Junger technischer Angestellter sucht passende
Nebenbeschäftigung
Angebote unt. BZ 792 a. d. Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27

Jazz-Kapelle
sofort frei, auch für auswärts.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Mädchen
21 Jahre alt, sucht Stelle für halbe Tage.
Johanna Kablert,
B.-Erle, Manusstraße 1.

Verschiedenes

Herten!
Herren finden gut bürgerlichen
Mittagtisch
im Privathaushalt.
Näheres in der Geschäftsstelle Herten Ewaldstraße 21.

Beamter sucht
2000 Mark
geg. Zinsen, gute Sicherheit, monatl. Rückzahlg.
Angebote unter B 3 795 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27.

---

1. Hypotheken
Zusagen in wenigen Tagen durch
Th. Schmedding,
Gelsenkirchen, Wiehagen 41.
Tel. 21987. Gegr. 1890

Schilder-Fabrik
Grünegras
Wanne-Eickel,
Königstraße 8—10
Transparente-Bau, liefert Spiegel, belegt. Alte neu. übernimmt sämtliche Glasschleiferarbeiten, Kristalle werden beigeschliff. Autoscheiben, auch splitterfreie, werden sofort eingesetzt.

Frisur 50 Pf
Haarschneiden 50 Pfg.
Neuhaarschnitt 1.50 Mk.
Dauerwellen
Wickel 40 Pfg.
Paul Wirow
Damen-Friseurmeister
an der St. Urbanuskirche Buer, Hochstraße 37.

Ihr Glück
in Liebe, Ehe, Beruf, Lotterie usw. zu finden? Probedeutung kostenlos. Senden Sie Geburtsdatum. Kosmolog. R. H. Schmidt, Berlin 533 S Gräfestr. 36, Rückp. erb.

Hochwichtige Erfindung für „Unsere Damen"
ist das hervorragende Seidenschaumwasch- und Erneuerungsmittel
Renovator
für Seidenwäsche, Seiden, Florstrümpfe u. Kunstseide. Renovator erzeugt wieder den verlorengegangenen, seidenen Glanz u. seidenen Griff u. Maschenfestigkeit. Mit einem Wort „Wie neu aus der Fabrik". Erfolg überraschend. Eine Packung genügt für 50 Paar Strümpfe oder gleiches Quantum anderer Wäsche. Gegen Einsendung von 2.— Mk. sofort franko oder Nachnahme 2.30 Mk. zugeschickt durch
Vestischer Nähmaschinen-Vertrieb, Buer
Moltkestr. 32, Postscheckk. Essen 3397
Vertreter(innen) gesucht

Junges Ehepaar sucht
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
part. oder 1. Etage in ruhiger Lage, Stadtmitte.
Angebote unter B 3 791 an die Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestraße 27.

A. Lechtenberg
Buer-Erle, Bismarckstraße Nr. 173
Telephon Nr. 31043
Buchhandlung / Bildereinrahmung

Agentur der Buerschen Zeitung
Annahme von Inseraten sowie sämtl. Drucksachen

Graue Haare
erhalten Naturfarbe und Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C., Hamburg, schreibt: Mein Haar hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten, nachdem es bereits stark ergraut war. Näheres kostenlos. Sanitas, Zirndorf / Bayern, Fürther Str. 30.

Plissee
Hohlsaum, Kurbelstickerei
usw. fertigt schnell
M. Kusch,
Buer, Hochstraße, gegenüber Althoff, i. Marktbrunnen 1. Etg.

Große Botschaft
Allen Kranken, welche an
Gicht, Ischias, Rheumatismus
leiden, teile ich umsonst, nur aus Dankbarkeit u. Nächstenliebe gerne mit, wodurch ich von diesem langjährigen, qualvollen Leiden geheilt wurde.
W. Ahrens,
Hannover 271, Volgersweg 49 II.

Zurück!
Dr. Schürmeyer
Facharzt für innere Krankheiten
Gelsenkirchen, Weststraße 41

Zurückgekehrt!
Dr. med.
W. Eulberg
Buer

Bruchleidende
Eine Erlösung v. dauernd. Qual ist das berühmte
Spranzband
(gesetzlich geschützt)
Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie, Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Aerztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen u. Kinder) wieder mit Mustern **kostenlos** zu sprechen in
Buer: im Westfälischen Hof, Ecke Hagen- und Albertstr., Montag, den 1. Sept., von 9—12 Uhr,
Gelsenkirchen: im Gasthof Großfeld, Arminstr. 18, Montag, den 1. Sept., von 2—6 Uhr
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

Polstermaterialien
Matratzendrelle, Seegras, Federn, Ledertuch, Schnürfaden, Bezugsstoffe, Bindfaden usw. kaufen Sie billig bei
Kranz, Buer, Essener Straße 11.



Billige Seefische
Heute frisch eintreffend direkt von der Küste
Bratschellfisch · Pfund 12 ₰
Filet · · · · · · · · Pfund 19 ₰
Rotbarsch o. Kopf Pfund 18 ₰
Bückinge · · · · · Pfund 35 ₰
Reinhardt, Spezialhaus
Buer, Hochstraße 58, gegenüber Hanisch

Kaufangebote

Gelegenheitskauf!
10/45 PS. **Brennabor-Luxus Limousine** mit od. ohne Zwischenscheibe, generalrep., äußerst billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unter GA 885 a. d. Geschäftsst.-Gelsenkirchen, Klosterstraße 13.

Billig! Billig!
Gebr. Möbel
billig zu verkaufen:
1 Herd m Kohlenwagen
1 Ledertuchsofa
1 Plüschsofa
1 Kinderbett mit Matr.
1 Küchenschrank
mehrere Bettstellen mit Matratzen
1 Vertiko
1 kompl., mod. Schlafz.
1 mod. Küche, 150 breit
1 Damenfahrrad
1 Herrenfahrrad
Buer, Essener Str. 67.

Pianokauf ist Vertrauenssache
gute gebr. **PIANOS**
darunter Markenpianos haben wir immer vorrätig u. unter sehr günstig. Bedingungen abzugeben.
Carl Schmitt-Wagner
Hofpianofabrik.

Nähmaschine
wenig gebraucht,
Chaiselongue, Flurgarderobe
(neu) bill. zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

Ladenschrank
mit Glasschiebetüren, 3,50 Meter lang, billig zu verkaufen.
Optiker Gießmann,
Buer, Essener Straße 2.

Guterhalt. steuerfreies
Motorrad
unt. günstigen Zahlungsbedingungen z verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle Buer, de la Chevalleriestr. 27.

In Zeiten des wirtschaftlichen Niederganges ist die Werbung durch eine Anzeige das beste Mittel, um den Gang des Geschäftes nicht gänzlich zum Stillstand kommen zu lassen, ihn vielmehr wachzuhalten und neu zu beleben. Bringen Sie, um Ihren Umsatz zu erhöhen und gute Erfolge zu erzielen, Ihre geschäftlichen Ankündigungen in diese Zeitung

---

Kath. Gottesdienstordnung

Propstei-Pfarrei Gelsenkirchen. 5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr feierl. Levitenamt mit Festpredigt. 11,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2,30 Uhr feierliche Vesper. 6 Uhr Andacht um gedeihliche Witterung und gesegneter Ernte.

St. Georgs-Pfarrei Gelsenkirchen. 6,15 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 6,30 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe m. Pred. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10,15 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht mit Segen.

Liebfrauen-Pfarrei Gelsenk.-Neustadt. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 6,15 Uhr hl. Messe mit Austeilung der hl. Kommunion. 7,15 Uhr Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 7,30 Uhr hl. Kommunion. 10 Uhr Hochamt mit Pred. 7,30 Uhr abends Andacht mit Segen.

Hl. Familie-Pfarrei Gelsenk.-Bulmke. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr Frühmesse mit Predigt. 8 Uhr Kindermesse mit Predigt. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 10,30 Uhr hl. Messe mit polnischem Gesang. 11,30 Uhr hl. Messe mit deutscher Predigt. 2,30 Uhr Andacht für die Kinder. 6 U hr Andacht mit Segen.

Mariä Himmelfahrt Gelsenkirchen-Heßler. 6.30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt und gemeinsch. hl. Kommunion des Frauen- und Müttervereins. 9,30 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht.

St. Franziskus Gelsenkirchen-Bismarck. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,45 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10,15 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht mit Segen. In der 3. hl. Messe ist gem. hl. Kommunion der Mädchen der Franziskusschule.

St. Anna Gelsenk.-Bismarck-West. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht.

Dreifaltigkeits-Pfarre Gelsenk.-Bismarck-Ost. 7,30 Uhr hl. Messe mit Predigt, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Anschließend 11 Uhr Andacht mit Segen.

Herz-Jesu-Pfarre Gelsenkirchen-Hüllen. 6,30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 7,30 Uhr erste hl. Messe mit Pred. und gem. hl. Kommunion der 1. Kommunionabteilung (91, 19, 199). 8,45 Uhr zweite hl. Messe mit poln. Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt (Mess 28, 261). 2,30 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Urbanus Buer-Mitte. Gem. hl. Komm. der Frauen und Mütter. 6 Uhr hl. Messe. 6,45 Uhr hl. Messe mit Kommunionansprache für die Frauen und Mütter. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Kindermesse mit Predigt. 9,45 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl Messe mit Predigt. 3 Uhr Andacht. 4 Uhr Andacht und Standesvortrag für die Frauen und Mütter. Die Woche hat Kaplan Sander, Hofstraße 47.

St. Ludgeri Buer-Mitte. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,30 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der Kinder der Ludgerischule. 9 Uhr Hochamt. 10,30 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. 15 Uhr Ludgerusandacht. Beichtgelegenheit: Samstag von 17 Uhr an (Pause von 19 bis 19,30 Uhr); Sonntag von 6 Uhr an; Donnerstag von 17 bis 19 Uhr; Herz-Jesu-Freitag von 6 Uhr an. Die Woche hat Herr Rektor Beckmann.

St. Michael Buer-Hassel. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9,30 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Herzens Mariä mit sakramentalem Segen.

St. Joseph Buer-Scholven. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8,15 Uhr hl. Messe. 9,30 Uhr hl. Messe mit Predigt (Kinder der Mittel- und Unterklassen). 10,30 Uhr hl. Messe (Kinder der Oberklasse). 14,30 Uhr Andacht.

Antonius-Kapelle. 7,30 Uhr hl. Messe.

Herz Jesu Buer-Resse. 6,30 Uhr Frühmesse (Männer-Messe). 8 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. 10 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. 2,30 Uhr Andacht. Bruderschaftsandacht um einen guten Tod.

St. Barbara Buer-Erle. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit Kommunionfeier der Männer. 8 Uhr hl. Messe mit Volksgesang und Predigt. 9 Uhr hl. Messe mit Volksgesang und Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 14,15 Uhr Andacht für die Kinder. 15 Uhr Sakramentsandacht. Die Kinder des 2. Schulsystems besuchen die hl. Messe um 8 Uhr, die des 3. Schulsystems die hl Messe um 9 Uhr und die des 1. Schulsystems das Hochamt um 10 Uhr. Gem. hl. Komm. in der hl. Messe um 7 Uhr für das Männerapostolat, den Knappen- und Arbeiterverein St. Barbara, den vereinigten poln Knappenverein „St. Josef und St. Adalbert" und den Cäcilienverein. Die Woche hat Herr Kaplan Huesmann, Knappenstraße 16. Fernruf Nr. 30 745.

Liebfrauen-Pfarrgemeinde Buer-Beckhausen. 6,30 Uhr Frühmesse mit Volksgesang. 7,30 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Komm. der Schule Holthausen. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 10,30 Uhr hl. Messe mit Volksgesang und Predigt. 3 Uhr Andacht um Wiedervereinigung im Glauben.

St. Hippolytus Horst-Emscher. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl Messe. 8 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Komm. der Jahnschule. 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht.

St. Laurentius Horst-Emscher-Süd. 6,30 Uhr hl. Messe. 7,45 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftl. hl. Komm. der oberen Klassen der Laurentiusschule. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 10,30 Uhr hl. Messe mit Volksgesang und Predigt. 2,30 Uhr Sakramentsandacht.

St. Martinus Westerholt. 6,30 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht zum hl. Geiste.

Evangl. Gottesdienstordnung

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr: P. Wischhusen. 9,30 Uhr: P. Heynen. 12 Uhr masur. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier: P. Mückeley. 3 Uhr Kirchentaufen und Trauungen: P. Heynen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr: P. Bönnebruch. 11 Uhr Kirchentaufen. — Ev. Krankenhaus: 8,15 Uhr: P. Jemke. Anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14: 10 Uhr Schwerhörigen-Gottesdienst: P. Wischhusen. — Amtswoche: Altstadt: P. Heynen Neustadt: P. Bönnebruch.

Bismarck. Christuskirke. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst. P. Schumacher. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen: P. Schumacher. — Gemeindehaus West-Bismarck. 9,30 Uhr Gottesdienst. P. Wiele.

Bulmke. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: P. Emde. 10,45 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Schalke. Friedenskirke. 8 Uhr: P. Meyer. 11,15 Uhr Kirchentaufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr: P. Brandmeyer. 10 Uhr: P. Meyer. 11,15 Uhr Kirchentaufen.

Heßler. 9,30 Uhr: P. Deppe. 11 Uhr Kirchentaufen. Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Deppe anzumelden.

Hüllen. 8 Uhr: P. F. Plate. 9,30 Uhr P. F. Plate (Beichte und hl. Abendmahl). 11 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde.

Gottesdienste der Baptistengemeinde

Buer-Mitte, Riesfeldstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Mittwoch 18 Uhr Gebetsstunde.

Buer-Scholven, Nienkampstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule.

Buer-Erle, Mittelstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Dienstag 19 Uhr Bibelstunde.

Buer-Resse, Ahornstraße. Sonntag 9,30 Uhr Predigt. 10,45 Uhr Sonntagschule. 15 Uhr Predigt und Taufe. — Donnerstag 19 Uhr Bibel- und Betstunde.

Westerholt, Ringstraße. Sonntag 10,30 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt. Donnerstag 19 Uhr Gebetsstunde.

Evangelisch-lutherischer Gebetsverein Buer
(Saal Moltkestraße 21)

3,30 Uhr Jahresfest in der Kirche unter Mitwirkung des Posaunen-, Gitarren- und Gesangchores. Ansprachen halten Prediger Lemke, Pastor Petri und Prediger Dulcha. 8,30 Uhr Nachfeier im Betsaale. Die Chöre wirken mit. Jedermann herzlich eingeladen.

Methodistengemeinde
Evgl. Freikirche Gelsenkirchen, Augustastraße 58. Sonntag, 31. Aug., 9,30 Uhr Predigt, Gottesdienst.. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Pred., anschl. Gem. Chor. — Dienstag 8 Uhr Jugendabend: „Die Sonntagsschule als Erziehungsfaktor". — Mittwoch 4 Uhr: Frauen-Missionsverein. — Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde; anschließend gem. Chor.

Schauburg-Großgaststätte Buer

Sonnabend, den 30. August 1930

Ehren- und Abschieds-Abend

für den hier so beliebten

Kapellmeister Max Ebeling

mit seinen Prominenten unter Mitwirkung der entzückenden

Stimmungs-Sängerin Betty Adolfs

Verstärkte Hauskapelle / Kunst / Stimmung / Humor / Tanz

Gleichzeitig feiert der bekannte

Humorist Willy Endler

sein 10-jähriges Bühnen-Jubiläum

Ab Montag, den 1. September täglich

Kapellmeister Ernst Skreta

mit seinen Künstlern

Verlängerte Polizeistunde



SchlossBerge

Gelsenkirchen-Buer

Beliebtes Familienlokal

Sonntag nachmittag

Park-Konzert

Es spricht

Reichsjustizminister Dr. Bredt

am Sonntag, den 31. August, abends 8 Uhr,

in der Stadthalle Gelsenkirchen

Mittelständler, Hausbesitzer hört Euch Euren Führer an!

Wirtschaftspartei Gelsenkirchen-Buer und Horst

Gasthof „Post Hugo"

Martin Mois • Buer, Essener Straße

Jeden Sonntag

Konzert u. Tanz

Spiegelglatte Tanzfläche. Eintritt frei

Ausschank von nur

Dortmunder Kronen-Bier

BAD SALZUFLEN

Herz.Rheuma.Nerven.Luftwege.Frauenleiden

Kurtaxe-Ermässigung ab 15. August



Hotel-Restaurant „Zum Rathaus"

Ridderskamp

Buer • Am Rathausplatz

Heute und morgen TANZ

Hauskapelle Rußhöfer, die Buerschen Stimmungskanonen. Verstärkte Kapelle.

Spiegelglatte Tanzfläche. Vorn. Wein- u. Pilsstube

Vortrag

Eintritt frei

in Buer, am Montag, den 1. September 1930, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zum Buerschen Stern", Inhaber Baumeister, Essener Straße 5

Herr Ober-Ingenieur Düg spricht über das Thema:

„Wie erhalte ich zinsfreies unkündbares Bau- und Hypothekengeld in Verbindung mit einer prämienfreien Lebensversicherung durch die

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft eGmbH.

Köln, Richlerstraße 31a" — Einberufen: Durch Bezirksdirektor Walther Petri, Gelsenkirchen, Luisenstraße 16

Wiederum **2 Millionen** zugeteilt. Die Gesamtzuteilung der letzten 12 Monate steigt damit auf über 7 Millionen

Schützenhof Buer (Erlemann)

Frei- und Sonnenbad

Terrassen und schattige Gartenanlagen, Kegelbahn, Schießstand, Tennisplätze und Säle. Großer Parkplatz

Nachmittags

Konzert

Abends ab 8 Uhr Tanz

Syphons

5 und 10 Liter,

erhalten Sie auf telefonischen

Anruf 31134

franko Haus.

Heinr. Schroer

Buer, Hochstraße 11



Mittelständler, schaffendes Volk erwache!

Am Sonntag, den 31. August 1930, nachmittags 5 Uhr, große

öffentliche Versammlung

im Lokale Kampmann, Essener Straße 78, es sprechen:

Stadtrat Lange, Schweinfurt

Amtgerichtsrat Theopold, Lemgo

Volksrechtspartei-Christlich-soziale Reichspartei, Ortsgruppe Buer

Freilichtbühne Stadtwald Buer

Sonntag, den 31. August, nachmittags 3½ Uhr:

Aschenbrödel

Beliebtes Kindermärchen

Abends 6 Uhr:

Die Grille

Volksstück in sechs Akten

Etwas zum Lachen!

Stadtwald-Café

Heute Samstag: **Tanz im Freien**

Jedes Tänzerpaar erhält einen Lampion gratis

Abbrennen von Feuerwerk

Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert :: Anschließend Tanz im Freien

Der Sommerabend lockt zum

TANZ IM FREIEN

Heute und morgen auf der idealen Tanzfläche im Grünen

W. Rottmann, Buer, Essener Str. 13

Das heutige Rundfunkprogramm

Rundfunk-Programm Köln (227) und Langenberg (473).
Zwischensender: Aachen (227) und Münster (227).

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6.45: Leibesübungen. ● 7: Schallplatten. ● 10.15: Schallplatten. ● 10.30: Wasserstände. ● 11.20: Schulfunk (außer Mo. u. Di.). ● 12.10: Schallplatten. ● 12.50: Wetter, 12.55: Kauener Zeit. ● 13.05: Mittagskonzert. ● 15.30: Wirtschaftsberichte. ● 16.25: Zweite Wirtschaftsmeldungen (außer Samstags). ● 18.50: Vom Tage (außer Sa.). ● 19: Wirtschaftsmeldungen und Wetter.

Samstag, 30. August.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen.
15.00: Kinderspielstunde: Kaperltheater.
15.45: Telegrapheninspektor Wurbs: Anforderungen an elektrische Schaltelemente.
16.05: Frauenkunde: Clär Hoffmann: Ein Krankes im Haus.
16.25: Wandern und Reisen. B. Bades: Das Nahetal.
16.45: Dr. Söhngen: Augustinus, Mensch, Werk und geistige Gegenwart: Die großen geschichtlichen Mächte.
17.05: Prof. Weitz: Landschaft, Klima und Geschmack.
17.30: Kaiperkonzert: Gustav-Mahler-Stunde.
18.30: P. Franziskus Stratmann: Grundsätzliches zur Friedensbewegung.
18.50: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westd. Rundfunk.
19.15: Privatdozent Dr. Helpenstein: Die Besteuerung des Einkommens aus Land- und Forstwirtschaft.
19.40: Gemeinderabbiner Dr. Kober: Die Geschichte des rheinischen Judentums.
20.00: Lustiger Abend. Ein Abend im Tingeltangel.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.
24.00: Meister des Jazz (Schallplatten)

Das Rundfunk-Programm der Woche

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 6.45: Leibesübungen. ● 7: Schallplatten. ● 10.15: Schallplatten. ● 10.30: Wasserstände. ● 11.20: Schulfunk (außer Mo. u. Di.). ● 12.10: Schallplatten. ● 12.50: Wetter, 12.55: Kauener Zeit. ● 13.05: Mittagskonzert. ● 15.30: Wirtschaftsberichte. ● 16.25: Zweite Wirtschaftsmeldungen (außer Samstags). ● 18.50: Vom Tage (außer Sa.). ● 19: Wirtschaftsmeldungen und Wetter.

Sonntag, 31. August.
7.00: Hamburg: Die Glocken vom Großen Michel. — Hafenkonzert.
8.00: Morgenkonzert.
8.30: Esperanto für Anfänger.
9.00: Geläut von St. Gereon, Köln.
9.05: Kathol. Morgenfeier. Redner: Religionslehrer Aufem.
10.15: Besuch am Krankenbett.
11.00: Fritz Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.20: Otto Freiherr von Taube: Das Abenteuer des großen Buontempi.
11.45: Festakt anl. der Jahrfeier des Verbandes „Deutsche Jugendkraft" aus dem Kaisersaal der Tonhalle Düsseldorf.
12.45: Funkliteratur.
13.00: Mittagskonzert.
14.30: Fertigkeitsübungen für Kurzschriftler.
14.50: Prof. Dr. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
15.10: Rittergutsbes. Dr. von Laer: Die Landwirtschaft Dänemarks.
15.45: Dr. Rockenbach: Die Zeit im Buch.
16.15: Hannover: Leichtathletik-Länderkampf: Deutschland gegen Frankreich.
16.30: Vesperkonzert.
18.00: Aus der Ernst-Moritz-Arndthalle, Düsseldorf-Benrath: Tagung des Verbandes westdeutscher Zithervereine.
18.20: Karl Weller: Stadens Fränche und dr Hutschpott.
18.40: Eine Stunde Kurzweil.
19.20: Gemeinderabbiner Dr. Kober: Die Geschichte des rheinischen Judentums.
19.50: Sportbericht.
20.00: Abendmusik.
21.05: Aus dem Kursaal in Ostende: Großes Sinfonie-Konzert.
23.00: Meister des Jazz.

Montag, 1. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
15.00: Kinderspielstunde.
16.05: Dr. Reitrieple: Theater unterwegs.
16.25: Dr. Rodenbach: Meister des Reiseberichtes: Kleine Reisebilder von Wilhelm von Scholz.
16.45: Jugendfunk: Von fremden Ländern und Völkern. — Wir hören Musik und Gesang.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Lulu Schiffgens, M.d.R.: Die Frau im Staat.
19.15: Die Stunde des Arbeiters. E. Stadtbogen: Ich soll mich vorstellen.
19.40: Privatdoz. Dr. Helpenstein: Die Besteuerung des Einkommens aus Land- und Forstwirtschaft.
20.00: Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. — Intermezzo: Das neue Gedicht in der Musik.
Anschl.: Konzertübertragung. Kapelle Mario Ziglio.

Dienstag, 2. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.
15.00: Kinderturnen: Der Hampelmann.
16.00: Will Kleinmann: Zwei abenteuerliche Erlebnisse.
16.25: Dr. Reitrieple: Theater unterwegs.
16.45: Lebende Dichter. Nikolaus Schwarzkopf: Kleine Prosa.
17.05: Dr. Storck: Eine musikalische Hausbibliothek.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Victor Meyer-Eckardt: Von Venedig nach Algine.
19.15: Dr. Wilhelm Hermanns: Der englische Parlamentarismus.
19.40: Privatdoz. Dr. Helpenstein: Die Besteuerung des Einkommens aus Land- und Forstwirtschaft.
20.00: Meister der Operette.
20.30: Der Hahn ham. Tragikomödie von Gerh. Hauptmann.

Mittwoch, 3. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
8.30: Mutter und Kind.
15.00: Jungmädchenstunde. Els Bordemberge: Mein eigenes Reich.
16.05: Neue deutsche Romane.
16.25: Prof. Dr. Bombe: Neues aus dem unterirdischen Rom.
16.45: Walter Bauer: Vagabundenerzählungen.
17.10: Gustel Schröder: Frau und Partei.
17.30: Vesperkonzert.
18.30: Pfarrer Just: Fürsorge für die Opfer der Landstraße.
19.15: Stunde des Arbeiters. Erik Reger: Eine Brücke wird ausgeschwommen.
19.40: Wilhelm Solzbacher: Die Jugend in Ungarn.
20.00: Josef Plaut-Abend. Mitw.: Kleines Funkorchester.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.

Donnerstag, 4. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Pyrmont.
15.00: Kinderspielstunde. Spiele und Rätsel.
16.00: Willi Schäferdiek: Ein Mann wartet auf seinen Tod.
16.35: Die Welt im Buch.
17.05: Victor Meyer-Eckardt: Von Athen nach Konstantinopel.
17.30: Konzert. Schallplatten.
18.30: Leo Weismantel: Aus dem Roman „Das alte Dorf".
19.15: Dr. Mondorf: Die diesjährigen landwirtschaftlichen Steuererklärungen.
19.40: Dr. Vogt: Ober-, Mittel- und Niederrhein.
20.00: Abendkonzert des Funkorchesters. Intermezzo: Die große und kleine Weltenstund. Spiel von L. Oeser. Die Stimmen der Figuren an der Uhr.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.

Freitag, 5. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Kurkapelle.
8.30: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Frau Anne Pfitzerer und Stadtfürsorgerin Elsbeth Theisen.
15.00: Kinderstunde. Malen und Zeichnen.
16.05: Prof. Dr. Bombe: Die Ausgrabung der Kaiserfora in Rom.
16.25: Anton Lübke: Chinesische Astronomie.
16.45: Jugendfunk. Willi Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Mit fünfzehn Jahren um die Welt. — Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend.
17.30: Konzert. Ausl.: Ukrainisch-russische Gesangsduett Maschkoffs, Streichquartett des Westd. Rundfunks.
18.30: Gemeindeverständliche Rechtskunde. Oberreg.-Rat Dr. Burchardt: Der hauswirtschaftliche Dienstvertrag.
19.15: Dr. Wilh. Tigges: Bücher des Kaufmanns.
19.40: Dr. Bewerunge: Bericht über den 36. Deutschen Weinbaukongreß in Trier.
20.00: Tänze und Märsche. Funkorchester.
22.30: Zigeunermusik aus Budapest.

Samstag, 6. September.
7.30: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Kurkapelle.
15.00: Kinderstunde: Märchen und Geschichten.
15.45: Grundlagen der Funktechnik. Tel.-Insp. Wurbs: Sperrkreise und Siebketten.
16.05: Dr. Hans Ehrenbard: Der Westerwald.
16.25: Frau Herwig: Aus dem Roman „Der große Bischof".
16.50: Peter Bades: Zwei rheinische Schwänke.
17.10: Camilla Jellinek: Von der Staatsangehörigkeit der Ehefrau.
17.30: Vesperkonzert. Ausl.: Kölner Mandolinenklubchen 1905.
18.30: Justizamtmann Meyer: Reformen in der Justizverwaltung.
18.50: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.15: Arbeitsamtsdirektor Halbfell: Veränderungen in der Arbeitslosenversicherung.
19.40: Geheimrat Univ.-Prof. Dr. Clemen: Die Anfänge der romanischen Baukunst.
20.00: Lustiger Abend.
Anschl.: Nachtmusik und Tanz.
24.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Ausflugslokal Z. Müllersbauer

Telefon 50435

Die Perle der Löchterheide

von Buer-Rathaus bequem mit der Linie 15, aber auch in 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Ausschank von: Dortmunder Union-Bier. ff. Bauernstuben mit Schinken. Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda.

Halte mich Vereinen bestens empfohlen.

Kriegerverein Buer-Resse

Am Sonntag, den 31. August, nachmittags um 1 Uhr, Antreten zum Abmarsch zum

Biwak mit Waldfest

Die Kinder der Kameraden nehmen am Zuge teil. Derselbe zieht mit Musik und Trommlerkorps, nebst Feldküche zum Festplatz, untere Brauckstraße (Dahms Weide). Bei freiem Eintritt sind Freunde und Gönner des Kriegervereins Resse zu der Veranstaltung herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

NB. Löffel für die Erbsensuppe sind mitzubringen. D. O.

Emil Rohmann

in Beckhausen (früher Lackmann)

Samstag, den 30. August 1930

Hermann-Löns-Abend

Die Statue des volkstümlichen Heidedichters steht im Rahmen der blühenden Heide zur Schau. — Sonntag, den 31. August der übliche Sonntagsbetrieb

Verstärktes Harmonika-Orchester

Verlängerte Polizeistunde

Rechts- u. Steuer-Auskunft

Klagen, Schriftsätze, Eingaben, Gesuche, Verträge, Testamente, Mahn- und Inkasso-Privatklage, Straf-, Ehe- und Unterhaltungssachen bearbeitet zuverlässig

Rechtsbeistand Riels, Breddestr. 12

Buer Telefon 31345 Buer

Rheuma

Ischias, Gicht, Hexenschuß

Nerven- u. Muskelschmerzen aller Art. Alle diese

Schmerzen

beseitigt

unvergleichlich schnell mein glänzend., absolut unschädliches, ärztlich geprüftes und glänzend begutachtetes Spezialpräparat.

Wollen Sie gesund werden?

Dann machen Sie sofort einen Versuch mit meinem in tausend Fällen erprobten Spezialmittel! Keine Tee- und Einreibekur. Leicht und bequem in Kapseln einzunehmen.

Unbeschreibliche Freude

leuchtet aus den vielen Dankschreiben derjenigen hervor, die durch mein Präparat von schrecklichen Qualen befreit wurden

Wir können nichts verschenken!

denn es ist beste Qualitätsware . . . aber wir zahlen jedem den vollen Betrag zurück, der bei richtiger Anwendung keinen Erfolg erzielt. Schreiben Sie noch heute, damit wir es Ihnen morgen schon senden und Sie übermorgen bereits den Segen des unvergleichlich wirkenden Präparates erleben. Schonen Sie nicht die geringe Ausgabe, wenn Sie sich damit das höchste Gut der Menschheit, die Freude am Leben so schnell wieder erwerben können. Auch wenn Sie

jahrelang ans Bett gefesselt

sind, Ihr Leiden noch so alt und hartnäckig ist, ich befreie Sie von den Qualen Ihrer Krankheit. Menschen zwischen 60—80 Jahren haben die Freude am Leben zurückgewonnen und schreiben begeistert von dem Wunder der Heilung und der prompten Beseitigung der Schmerzen.

Aerztliche Literatur gratis.

Versand des Präparates (Preis RM. 6.—) gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch die Versand-Apotheke.

Max Zeidler Wandsbeck (B 894)

Löwenstraße 24

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes, sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und seit 50 Jahren unvergleichliche Erfolge zu verzeichnen hat:

Dr. DRALLE's Birkenwasser

Originalflasche RM 2.40 Doppelflasche RM 4.20

1 JAHR



im neuen Hause

aus Anlaß der 1. Wiederkehr unseres Eröffnungstages veranstalten wir einen

Geburtstags-Verkauf

in dem wir Ihnen außergewöhnliche Preiswürdigkeit u. Qualitäts-Steigerung in bisher nicht gekanntem Maße bieten

Heute Vorverkauf. Beachten Sie Montag das Preisinserat

ALT BUER OFF